Mühltal-Post

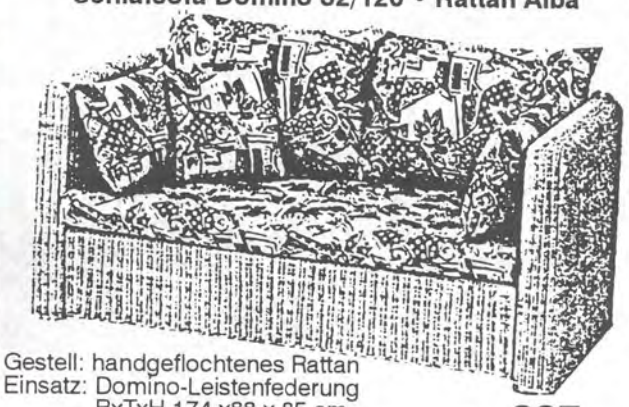
ÜBER 13 000 LESER

Monatszeitung
für Nieder-Ramstadt, Traisa, Trautheim, Nieder-Beerbach, Frankenhausen, Waschenbach

Die September-Ausgabe erscheint am 30. August 1995 • Annahmeschluß 22. August 1995

NUMMER 96 AUGUST 1995 9. JAHRGANG

Sitzen oder liegen?
Schlafsofa Domino 32/120 • Rattan Alba



Gestell: handgeflochtenes Rattan
Einsatz: Domino-Leistenfederung
BxTxH 174 x88 x 85 cm
Liegefläche: ca. 120 x 200 cm ab DM 995,-

MÖBEL-KISTE®
design+holz-studio
Darmstadt · Rheinstraße 51
Telefon 0 61 51 / 89 43 39

Richtfest in Nieder-Ramstadt

MÜHLTAL (gd). Erst ein halbes Jahr ist es her, seit mit dem Abriß eines leerstehenden Gebäudes in der Nieder-Ramstädter Kirchstraße 56 Platz für acht neue Wohneinheiten des sozialen Wohnungsbaus geschaffen wurde. Am 21. Juni 1995 wurde bereits das Richtfest gefeiert. Unser Foto zeigt links die erste Beigeordnete Marianne Streicher-Eickhoff mit dem Bauleiter Volker Busch beim Richtfest.

Foto: mp/HENRICH

2 Millionen für Kindergarten in Waschenbach

MÜHLTAL (TR). Auf dem Sportgelände entlang der Mühlbergstraße in Waschenbach soll der gemeindliche Kindergarten für Waschenbach und Frankenhausen entstehen, für den die Gemeindevertretung die Verwaltung im Dezember vor einem Jahr mit der Standortsuche beauftragt hatte. Erste Beigeordnete Marianne Streicher-Eickhoff legte dem Parlament jetzt das Ergebnis von Vorplanungen vor, die ein Otzberger Büro für den Gemeindevorstand ermittelt hat.

Sie gehen über die Standortfindung hinaus und zeigen auf, daß an dieser Stelle am östlichen Dorfrand ausreichend Fläche für Gebäude und Außenanlagen vorhanden ist. Kindergarten und Sportbetrieb stören sich nach Ansicht der Beigeordneten nicht, aber Volksfest-Veranstaltungen auf diesem Gelände müßten dann anders organisiert werden. Mit dem Turnverein 1911 sollen Vereinbarungen über die Abgrenzungen der Flächen, auch zu seiner vereinseigenen Sporthalle, getroffen werden.

Eine Kostenaufstellung des Büros geht von einer Gesamtsumme der Baukosten von 2,1 Millionen Mark. Darin sind die Kosten für die Gestaltung von Außenanlagen und Außen-Spielgeräten eingerechnet. Ausgelegt ist die Planung für zwei Gruppen von je 25 Kindern. Eine spätere Erweiterung um einen dritten Gruppenraum wird offengehalten, Der Mehrzweckraum ist so entworfen, daß er vom übrigen Kindergartenbereich abgetrennt und so ausnahmsweise auch für andere Veranstaltungen genutzt werden kann.

Die Gemeindevertreter stimmten einer der platzsparenden Entwurfs-Varianten für einen Neubau in Fertigbauweise auf den Freiflächen am Sportplatz in den Waschenbacher Teichwiesen zu. Die Verwaltung soll nun die Genehmigungsplanung betreiben sowie die planungsrechtlichen Schritte oder die Änderung des Bebauungsplanes in die Wege leiten.

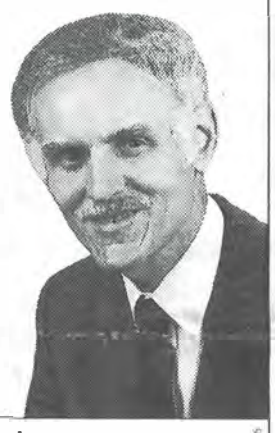
Aber nicht nur für die Eltern in den Dörfern im "Oberland" über dem Mühltal gibt es Hoffnung auf eine alsbaldige Verbesserung der Kindergartenversorgung. Schon im März hatten die Gemeindevertreter die Verwaltung damit beauftragt, für einen Trautheimer Kindergarten geeignete Grundstücke zu suchen oder ein Grundstück Ecke Dornwegshöhstraße/Wagenscheinweg für Kindergarten und Lebensmittelladen baureif zu machen.

Ihr Zuhause: schön, schöner, paradiesisch. Mit uns.

LBS
Bausparkasse der Sparkassen
Finanzgruppe

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Das eigene Zuhause ist schon fast ein Stück vom Paradies. Und jetzt wollen Sie renovieren oder modernisieren, um noch „himmlischer" zu wohnen. Mit einem LBS-Bausparvertrag können Sie Ihren Wunsch verwirklichen. Sprechen Sie mit mir. Ich berate Sie gern.



Bis 30.9.
zur LBS oder Sparkasse

885

Bausparen und Finanzieren:
Friedhelm A. Fuchs, Adlergasse 7, Ober-Ramstadt,
☎ (06154) 3058 ... oder gehen Sie zur Sparkasse

SCHORNSTEIN-SORGEN?
Wir helfen 100% ig u. sanieren preisg. Ihren Schornstein mit Edelstahlrohren. •Alle Systeme • Kaminkopfrep • Kaminbau
65434 Flörsheim, Postfach 1305, Meisterbetrieb. Anruf lohnt.
FISCHER ☎06147/2574 FAX: 8654
Preisknüller • Balkon-Terrasse-isolieren-fliesen • Bau • Mauer • Abbrucharbeiten

Für Bebauung Röde sind noch Ermittlungen nötig

Das brisante Thema doch angepackt - und verschoben

MÜHLTAL (TR). Rund fünfundzwanzig Grundeigentümer in der Röde sind bereit, etwa die Hälfte ihrer rund 52 000 Quadratmeter der Gemeinde zum Vorzugspreis zu überlassen, wenn das Gebiet zügig für Wohnungsbau erschlossen und umgelegt würde. Auf ihrem Anteil könnte die Gemeinde dann soziale Einrichtungen schaffen oder jungen einheimischen Familien Gelegenheit zur Schaffung von Wohneigentum geben. Daß das nicht so glatt geht, wie es vor allem die CDU im Gemeindeparlament gerne sehen würde, zeigte sich von Anfang an den Bedenken der Ersten Beigeordneten Marianne Streicher-Eickhoff, die sogleich die Einwände der Grünen ins Feld führte, die sie eigentlich im Genehmigungsverfahren zerstreuen müßte, wie es die Parlamentsmehrheit will. Die Gemeindevorstandsvorlage kommt daher auch nicht unerwartet, indem sie vorschlägt, den Flächennutzungsplan nicht zu ändern und einen Bebauungsplan nicht aufzustellen.

Entgegen der Erwartungen stand das brisanteste Thema auf der Tagesordnung der Mühltaler Gemeindevertretung am Dienstag abend doch im Mittelpunkt der Debatten, obwohl die Ausschüsse empfohlen hatten, es zu vertagen. Vorangebracht hat das die Entscheidung über die Sache, nämlich die Erschließung eines Baugebietes in der Röde, nicht: Sie wurde vertagt.

Friedel Germann hatte die Diskussionen mit einer Initiative der CDU ausgelöst, "weil die Sache zu wichtig ist, um nach Mühltal-Manier vor sich her geschoben zu werden". Er wiederholte den Antrag, mit dem seine Fraktion schon in den Ausschüssen nicht durchgedrungen war, und fügte ihm einen Hinweis hinzu, daß im Falle des Scheiterns der Erschließung Verpflichtungen zwischen der Gemeinde und den betreibenden Grundstückseigentümern nicht entstehen. Seine Hoffnung, damit die SPD zur Zustimmung zu gewinnen, trog.

Deren Sprecher, ebenso wie die der PM, sahen die Bedenken eines finanziellen Risikos nicht ausgeräumt, weil der Gemeindevorstand seinem Auftrag nicht nachgekommen sei, bereits vor der vorjährigen Sommerpause geeignetes Zahlenmaterial vorzulegen. Die Grünen, sonst im Zweifel dem CDU-geführten Gemeindevorstand verbunden, lobten das Verantwortungsbewußtsein der SPD, obwohl sie das Vorhaben aus ganz anderen, nämlich ökologischen Gründen sowieso kategorisch ablehnen.

Bürgermeister Ansgar Rinder wehrte sich gegen die Vorwürfe: Er habe in den Ausschüssen nicht alle Auskünfte gegeben, und konkretere Zahlen ließen sich nicht ermitteln, wenn nicht die Gemeindevertretung konkretere Fragen stelle. Alleine Issam Khoury (CDU), Vorsitzender des Bauausschusses, machte eine Rechnung auf: Die Grundeigentümer wollten von 52000 Quadratmetern die Hälfte der Gemeinde zu je 150 Mark abtreten. Aus dem Flächenbeitrag der anderen Hälfte fielen der Gemeinde weitere 30 vom Hundert zu, so daß sie über 33 500 Quadratmeter verfügen könne. 13 500 Quadratmeter würden für Verkehrsflächen und öffentliche Einrichtungen benötigt. Die verbleibenden 20 000 Quadratmeter für je 400 Mark veräußert ergibt nach Khourys Rechnung 8 Millionen Mark auf der Einnahmeseite, aus denen tatsächliche Kosten von 4 Millionen Mark zu bestreiten seien.

Die Geister schieden sich alleine daran, ob nun 400 Mark ein billiger oder günstiger oder für junge einheimische Familien, denen das gemeindliche Engagement zugute kommen soll, ein erschwinglicher Preis sei. Welcher Verkaufspreis dereinst überhaupt anzusetzen sei, darüber sollen Berechnungen Auskunft geben, "in die verschiedene Eventualitäten" einbezogen werden sollen.

Nur am Rande der Diskussion klang der zwei Wochen vorher entschiedene Wahlkampf um Rinders Nachfolger an, nämlich beim Drängen der CDU auf eine sofortige Entscheidung: Schließlich habe der spätere Wahlsieger (Gernot Runtsch, SPD) seine Befürwortung des "einmaligen Angebotes" der 25 Grundstückseigentümer zugesichert. Die ganze SPD-Fraktion sei ja auch dafür, hielt Frank Wenzel dagegen, "aber nur nach gesicherten Berechnungen".

In verschiedenen Abstimmungen lehnten SPD und Grüne, teilweise mit PM-, teilweise mit FDP-Unterstützung den Antrag der CDU ab, die damit vergeblich die Bebauung der Röde auf Nieder-Ramstädter Gemarkung zwischen Waldstraße, Steinkaute, Odenwaldbahn und Traisas Röderstraße erreichen wollte. Alle anderen Fraktionen gemeinsam beschlossen daraufhin, die Ablehnung der Bebauung Röde, wie sie der Gemeindevorstand empfahl, noch einmal zu vertagen.

Gegen einen Profi-Einbrecher sind oft auch die besten Sicherheitsmaßnahmen wirkungslos.

Darum: Sprechen Sie mal mit Ihren Zürich-Fachleuten, wie Sie sich gegen die finanziellen Risiken eines Einbruchdiebstahls absichern können.

Wir helfen Ihnen – mit Sicherheit!

Generalagentur
Horn & Sohn oHG
Karlstraße 12
64367 Mühltal
Telefon 06151/14062
Telefax 06151/147156

Zürich Versicherungen

Willkommen im Mittelalter

NIEDER-BEERBACH (gdf). Die Elterninitiative "Ferienspiele - Nieder-Beerbach" unter der Leitung von Ursula Langer veranstaltete in Kooperation mit der Jugendpflege der Gemeinde Mühltal vom 10. bis 14. Juli 1995 die diesjährigen Ferienspiele unter dem Motto "Mittelalterlicher Jahrmarkt".

Es war beeindruckend, was 70 Ferienspielkinder im Alter von 6 bis 12 Jahren in fünf Tagen für ihren mittelalterlichen Jahrmarkt hergestellt haben. So wurden Messer aus alten Nägeln geschmiedet, Becher, Schalen, Kännchen, Tonanhänger getöpfert, Natur- bzw. Hexenkosmetika angerührt, Kleidungsstücke gefärbt, Masken aus Gips hergestellt, Urkunden und Wappen mit einem mittelalterlichen Computer produziert, ein Spielfilm über das Leben im Mittelalter gedreht, Schmuck, Schellenbäume, Fußschellen usw. gebastelt. Höhepunkt und Abschluß der Ferienspiele war die Eröffnung des mittelalterlichen Jahrmarktes am Freitag, den 14. Juli, im Hof der Grundschule in Nieder-Beerbach. Die Kinder verkauften ihre Kusnthandwerke in selbstgezimmerten Buden. Während des Marktes traten Ferienspielkinder als Gaukler und Akrobaten auf und sechs kleine Hexen tanzten um ein Feuer herum.

Mühltaler Firmen empfehlen sich

Wolfgang Krämer
Bäckerei - Konditorei
Bäckermeister
„eine gute Adresse"
Ober-Ramstädter Str. 39
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 14 51 80

Satelliten Empfangsanlage
für ASTRA komplett mit Fernbedienung
ab DM 480,-
Syro-Sat-Systeme
Zur Eisernen Hand 21
64367 Mühltal
Tel. 06151 / 147794

Fahrrad-Shop Mühltal
BING · WHEELER · SCHAUFF · KATARGA
Spielwaren von playmobil · Lego · Siku · u.v.m.
Dornwegshöhstr. 10 · ☎ 14 86 71
Mo.-Fr. 9-12 u. 15-18 Uhr, Sa. 8.30-12.30 Uhr, Mi. nachm. geschlossen

Wolfgang Keil
Schreinerei • Bestattungen
HK
Schulstraße 5
Telefon 0 61 51 / 1 43 91
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt

Herbert Schollenberger
Steinmetzmeister
Grabmäler
Marmorarbeiten
Jahnstraße 4
64367 Mühltal-Traisa
Telefon 06151 / 145449

Containerdienst H. WINDECK
NEU: Mini-Mulden
wir fahren auch samstags
Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 14 85 58

PLAKATE
Größe 43 x 61 cm
z.B. 40 Stück nach Ihrer Vorlage
nur DM **56,-.** inkl. Mwst.
z.B. 40 Stück inkl. Satz und Gestaltung durch uns
nur DM **97,-** inkl. Mwst
REINEHR-VERLAG
Telefon 06151 / 148081

Mühltal-Post IMPRESSUM
Verantwortlich für den Inhalt: Wilfried Reinehr
Verlag: Wilfried-Reinehr-Verlag, In den Gänsäckern 9, 64367 Mühltal
Telefon 06151 / 148081 • Telefax 145413
Druck: Leinberger-Druck, Mühltal
z.Zt. ist Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1.3.1995 gültig

ROHR VERSTOPFT?
Fa. Pohl Soforthilfe nachts u. feiertags
Notruf ☎ Mühltal 144945
- Verstopfungsbeseitigung
- Kanal-TV • Rohrortung
- Dichtigkeitsprüfung auch für Hausanschlüsse DIN 4033

pohl

Veranstaltungskalender AUGUST

Unsere gebräuchlichen Abkürzungen im Kalenderteil:

BH	=Bürgerhaus
BS	=Bürgersaal
BZ	=Bürgerzentrum
FR	=Frankenhausen
MT	=Mühltal
NB	=Nieder-Beerbach
NR	=Nieder-Ramstadt
TR	=Traisa
TRH	=Trautheim
WA	=Waschenbach

01.08. Dienstag

* **Asylstammtisch**
20.00 Uhr, Treffen im Chausseehaus

02.08. Mittwoch

* **Altenclub der AWO Mühltal**
14.00 Uhr, Badefahrt nach Bad König ab Schloßgartenplatz
* **FFW Nieder-Ramstadt**
18 bis 19 Uhr, Sprechstunde des Feuerwehrvereins im Gerätehaus

06.08. Sonntag

* **Angelsportverein Traisa**
10.00 Uhr, Stammtisch im Anglerheim am Dippelshof

07.08. Montag

* **Vereinigung TRH Bürger**
19.30 Uhr, Literaturkreis im Bürgersaal Trautheim
* **DRK Nieder-Beerbach**
19.30 Uhr, Zusammenkunft, Terminbesprechungen

13.08. Sonntag

* **FFW Frankenhausen**
8.30 Uhr, Praktische Übung "PKW-Unfall"
* **OWK Traisa**
Tageswanderung Rosenhöhe - Russische Kapelle - Lichtwiese

15.08. Dienstag

* **Asylkreis Mühltal**
20.00 Uhr, Treffen im Don-Bosco-Heim an der katholischen Kirche, Nieder-Ramstadt

16.08. Mittwoch

* **Vereinigung TRH Bürger**
17.00 Uhr, Senioren-Stammtisch im Restaurant Trautheim

18.08. Freitag

* **Altenpflege Mühltal**
15.00 Uhr, Tanznachmittag für Senioren im großen Saal, BZ, NR

19.08. Samstag

* **ASB Darmstadt**
8.00 bis 16.00 Uhr, Erste Hilfe Kurs in der ASB Rettungswache Eberstadt

20.08. Sonntag

* **ASB Darmstadt**
8.00 bis 16.00 Uhr, Erste Hilfe Kurs in der ASB Rettungswache Eberstadt
13.00 Uhr, Ausflug für ältere und behinderte Mitbürger zum Exotenwald Weinheim. Anmeldung unter Telefon 06151 / 5050
* **Turngemeinde Traisa**
17.00 Uhr, Familien und Turnerschoppen in der Vereinsgaststätte "Zur Krone"

21.08. Montag

* **Jugendwehr FR**
18.00 Uhr, praktischer Unterricht
* **DRK Nieder-Beerbach**
19.30 Uhr, praktische Übung "Rettung und Transport"

23.08. Mittwoch

* **Altenclub der AWO Mühltal**
14.30 Uhr, Seniorennachmittag im großen Saal, BZ, NR

25.08. Freitag

* **Altenpflege Mühltal**
15.00 Uhr, Folkloretanz im Jugend- und Altentreff
* **DRK Nieder-Beerbach**
14.30 bis 19.00 Uhr, Blutspende im Gemeinschaftshaus

26.08. Samstag

* **Tennisclub Traisa**
Sommerfest auf dem Tennisgelände

27.08. Sonntag

* **Altenpflege Mühltal**
15.00 Uhr, Kulturcafé mit dem Frankfurter Violin und Klavier Duo, großer Saal, BZ, NR
* **TSV Tennisabteilung**
Sommerfest auf dem Tennisgelände

30.08. Mittwoch

* **Altenclub der AWO Mühltal**
14.30 Uhr, Seniorennachmittag im großen Saal, BZ, NR
* **Vereinigung TRH Bürger**
15.30 Uhr, Frauenstammtisch im Restaurant Trautheim

31.08. Donnerstag

* **Altenclub der AWO Mühltal**
15.00 Uhr, Gymnastik für Frauen im Brückenmühlensaal, BZ, NR
17.00 Uhr, Kegeln im Chausseehaus

Sport-Termine in Mühltal

(ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Im August

* **Lauftreff Nieder-Ramstadt**
Jeden Montag, 8.30 Uhr, Treffpunkt In der Wildnis
Jeden Mittwoch, 18.00 Uhr, Treffpunkt Kreissporthalle
Jeden Samstag, 17.00 Uhr, Treffpunkt Kreissporthalle
* **Lauftreff Traisa**
Jeden Dienstag, 18.00 Uhr, Treffpunkt Waldsportplatz
Jeden Freitag, 18.00 Uhr, Treffpunkt Waldsportplatz

03.08. Donnerstag

* **Sportabzeichengruppe TR**
18.00 Uhr, Abnahme Sportabzeichen in Leichtathletik, Sportplatz Traisa

05.08. Samstag

* **Sportabzeichengruppe TR**
9.00 Uhr, Abnahme Sportabzeichen im Schwimmen, Schwimmbad Traisa

07.08. Montag

* **TSV Tennisabteilung NR**
7. bis 11.8.95, Trainingswoche für Jugendliche, Tennisgelände Nieder-Ramstadt

10.08. Donnerstag

* **Golfclub DA-Traisa**
10. bis 13.8.95, Offene Wettspiele

11.08. Freitag

* **Reit- und Fahrverein TR**
11. bis 13.8.95, Großes Reitturnier mit Teilnehmern aus der ganzen Bundesrepublik

18.08. Freitag

* **TSV Tennisabteilung NR**
18. bis 27.8.95, Vereinsmeisterschaften

20.08. Sonntag

* **Tennisclub Traisa**
2. Datterich Cup
* **Golfclub DA-Traisa**
Preis der Wella AG

25.08. Freitag

* **Tennisclub Traisa**
25. bis 27.8.95, Clubmeisterschaften (Fortsetzung 1. bis 3.9.95)

26.08. Samstag

* **Sportabzeichengruppe TR**
14.00 Uhr, Abnahme Sportabzeichen im Radfahren, Nordseite Tennisplätze

27.08. Sonntag

* **TV 1894 Nieder-Beerbach**
Ausrichtung des Frankenstein-Bergturnfestes

Wiederkehrende Termine

Jeden Montag

* **FFW Traisa**
17.00 Uhr, Gruppenstunde der Kindergruppe
* **DRK Traisa**
17.00 Uhr, Treffen der 8 - 12jährigen
20.00 Uhr, Treffen der Aktiven im DRK-Heim

Jeden Dienstag

* **Altenpflege Mühltal**
14.00 bis 18.00 Uhr, Töpferwerkstatt und Seidenmalerei, Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Einstieg jederzeit möglich. Ober-Ramstädter Str. 18.
* **Jugendfeuerwehr Traisa**
18.00 Uhr, Treffen
* **Jugendfeuerwehr NR**
18.00 Uhr, Treffen
* **Ohlebach-Theater Traisa**
20.00 Uhr, Probenabend

Jeden Mittwoch

* **DRK Traisa -Jugend-**
19.00 Uhr, Treffen der 15 - 18jährigen
* **Chorgemeinschaft Traisa**
20.00 Uhr, Frauenchor-Probe im Vereinsheim

Jeden Donnerstag

* **Altenpflege Mühltal**
14.00 - 18.00 Uhr, Altencafe in der Ober-Ramstädter Straße 18 - "Gemeinsam statt einsam" - plaudern, lesen, kochen, basteln usw.

Jeden Freitag

* **Sängervereinigung 1890 Nieder-Ramstadt**
20.00 Uhr, Probe des gemischten Chors im Vereinsraum
* **Chorgemeinschaft Traisa**
20.00 Uhr, Männerchor-Probe im Vereinsheim
* **Gesangverein Frohsinn 1892 Nieder-Beerbach**
19.00 Uhr, Chorprobe, Empore Jahnturnhalle
* **GTV Frankenhausen**
20.30 Uhr, Chorprobe des Gemischten Chors
* **Blau-Gelb-Club im VVT**
19.30 Uhr, Tanztraining der Gesellschaftstanzgruppe Erwachsene I,
21.00 Uhr, Erwachsene II

Jeden Samstag

* **ASB Darmstadt**
8-17 Uhr, Unterweisung für Führerscheinbewerber in Darmstadt. Anmeldung Tel. 06151 / 5050.

Ärztlicher Notdienst Mühltal

Mittwochs 14.00 bis 23.00 Uhr, samstags 8.00 Uhr bis montags 7.00 Uhr

3. und 5./6. August
Dr. M. Neumann,
Schulstraße 4
Nieder-Ramstadt
Telefon 1 42 35

16. und 19./20. August
Praxis Reiner Böttcher
Ludwigstraße 96,
Traisa
Telefon 14 51 17

9. und 12./13. August
Dr. Helmut Seidl
Ober-Ramstädter Str. 48,
Nieder-Ramstadt
Telefon 14 51 73

23. und 26./27. August
Dr. Martin Beil
Dornwegshöhstraße 6
Nieder-Ramstadt
Telefon 1 40 36

Diakoniestation Mühltal Tel. 0 61 51 / 14 50 50

Büchereiverbund Mühltal

Öffnungszeiten

* **Gemeindebücherei Traisa**
Ludwigstraße 84 im Rathaus, Tel. 141760.
Mittwochs von 16.00 - 18.00 Uhr.
* **Bücherei der Nieder-Ramstädter Heime**
Stiftstraße 2, Tel. 149284 oder 149282 (während der Ausleihe).
Donnerstags von 13.00 - 14.30 Uhr, freitags von 16.30 - 18.30 Uhr und samstags von 11.00 - 12.00 Uhr.
* **Gemeindebücherei Nieder-Beerbach**
Untergasse 2 im Gemeindezentrum, Tel. 54226.
Montags von 15.00 - 17.00 Uhr und donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr.
* **Kath. öffentliche Bücherei**
Hochstraße 23 im Don Bosco-Heim, Tel. 145118.
Sonntags von 10.00 - 12.00 Uhr und mittwochs von 15.30 - 18.00 Uhr. (In den Ferien, vom 16.7.-20.8., nur sonntags geöffnet)

Kluge Köpfe werben in der Mühltal-Post

KUNZ & BERTHOLD
KFZ-MEISTER-BETRIEB
Industriestraße 13
6101 Roßdorf
Tel. 06154 / 9938
- Reparaturen an Fahrzeugen aller Art
- Dekra-Stützpunkt
- ASU sofort
- Achsvermessung
- Unfallreparaturen

Mühltal aktuell • Mühltal aktuell • Mühltal aktuell

Baugebiet Röde vor dem Aus - SPD entscheidet sich gegen Mühltaler Jungbürger

von Rainer Steuernagel

MÜHLTAL (fb). Wie lange die Wahlzusagen des neugewählten Bürgermeisters halten, offenbarte seine SPD-Fraktion in der Gemeindevertretersitzung am 4. Juli 1995. Sie fiel um und verhinderte ein Weiterbetreiben und schnelles Umsetzen des Baugebietes Röde.
Die CDU steht nach wie vor zu den Wahlkampfaussagen von Rainer Steuernagel, der als einziger das Baugebiet vorangetrieben hat, nachdem sich der Gemeindevorstand mit fadenscheinigen Argumenten in Bezug auf angeblich zu hohe Erschließungskosten gegen das Baugebiet für junge Mühltaler Familien aussprach.

Nach Willen der CDU sollte die Weiterbetreibung des Baugebietes Röde beschlossen, eine Kostenschätzung der Erschließung dem Parlament umgehend vorgelegt und die zu erwartenden Baulandpreise taxiert werden. So wie es in benachbarten Gemeinden auch reibungslos gehandhabt wird, indem Bauland nur noch von der Gemeinde abgegeben wird und Spekulanten ihr Unwesen einstellen müssen. Die inzwischen schon landesweit bekannten Mühltaler Verhältnisse machen dies wieder einmal unmöglich.
Nicht 700,- DM sondern mit rund 400.- DM je qm beim Verkauf zu rechnen, dies würde sogar noch die Errichtung eines Kindergartens beinhalten. Ferner besteht die Möglichkeit der Erbbaupacht mit verschiedenen Varianten und die Errichtung von Wohnraum im sozialen Wohnungsbau.
Die Erschließung stellt kein Problem dar, denn es sind gleiche Verhältnisse wie in den Gebieten Bürgerhaus I und II, auch das Kanalbauproblem ist kein Röde-Problem, sondern ein Problem aller Neubaugebiete in Traisa.
Warum verwehrt die SPD jungen Familien aus Mühltal erneut die Chance, ein Eigenheim zu bauen und das Glück, in ihrer Geburtsgemeinde nahe von Eltern und Freunden leben zu dürfen?
Die CDU durchschaut den billigen Trick des politischen SPD-Theaters: Die Weiterbetreibung soll vermutlich bis zur Amtseinführung des neuen Bürgermeisters Runtsch hinausgezögert werden. Er braucht neue Mehrheiten und schlägt sich schon im Vorfeld auf die Seite von grünen Ideen, die eine Erschließung verteuern, bzw. unmöglich machen. Bei seinem verantwortungslosen Taktieren kann er ja mit der CDU rechnen, da die CDU nicht umfällt und die Konzeption der Initiative "Interessengemeinschaft Röde" von Anfang an zum Wohle der jungen Familien in Mühltal vertreten hat.

Die SPD-Wahlkampftaktik im Vorfeld der Kommunalwahl 1997 wird dem Bürger und den Bauherrn teuer zu stehen kommen. Sie hat mit einem verantwortungsvollen sozialen Verhalten nichts gemein: Kostensteigerung der Planungs- und Erschließungskosten - der Kaufpreis ist möglicherweise auf Dauer nicht zu halten - der Abgabepreis verteuert sich entsprechend - die Baukosten unterliegen der allgemeinen Preissteigerung - Spekulanten halten Einzug in Mühltal - Mühltal entwickelt sich weiter zur Schlafstadt des Rhein-Main-Gebietes - das Vereinsleben geht weiter zurück -junge Mühltaler Familien müssen wegen der Kostenexplosion in die Nachbargemeinden ziehen.
Die CDU in Mühltal wird sich für diese einmalige Chance, jungen Familien erschwingliches Bauland zur Verfügung zu stellen, weiterhin massiv einsetzen.

Ursula Kindinger
ambulante
medizinische Fußpflege
64367 Mühltal
Telefon 0 61 51 / 14 47 04

Wichtig für Diabetiker!
AKILDIA
spezifische
FUSS-HAUT-PFLEGE
für Diabetiker

Neue Biotope in die Hand der Gemeinde Mühltal übergeben

MÜHLTAL (eb). Im Rahmen des vom Land Hessen initiierten Investitionsprogramms zur Schaffung und Sicherung naturnaher Lebensräume wurden auf dem Gebiet der Gemeinde Mühltal über einen Zeitraum von drei Jahren verbuschte Streuobstwiesen und Magerrasen in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt.
Durch die stark geschwundene wirtschaftliche Bedeutung und das allgemeine Desinteresse des Verbrauchers an den Produkten aus dem Streuobstbau, sind viele Bestände in den letzten Jahrzehnten gerodet worden oder brachgefallen.
Vielen Menschen ist erst durch die großflächigen Rodungen bewußt geworden, welch vielfältige Funktionen den Streuobstwiesen im Lauf ihrer Entwicklung neben der Produktion von Obst zukommt.
Der Einfluß auf das Landschaftsbild und damit auf die Erholungswirkung ist besonders groß. Streuobstwiesen weisen durch ihre "savannenartigen" Strukturen ein vielfältiges Mosaik an verschiedenen Kleinlebensräumen auf. Sie sind somit zum Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten, u.a. auch Rote Liste-Arten, geworden.
Ähnliche Probleme ergaben sich durch Intensivierung der Landwirtschaft oder durch Nutzungsaufgabe bei den Magerrasenstandorten. Da vor allem die Nutzung durch Schafe in der Hütehaltung zurückgeht, werden diese Flächen umgebrochen oder liegengelassen.
Zu den "Am Forstbühel" in Nieder Beerbach, "Im Löscher Rain" und "Am Mühlberg" in Waschenbach durchgeführten Maßnahmen gehörte das Entfernen standortfremder Gehölze, das Mähen von mehjährigem Aufwuchs und die Sanierung des alten Obstbaumbestandes.

Nach Abschluß der Maßnahmen erfolgte die Übergabe der Flächen an die Gemeinde Mühltal, die die weitere Pflege übernimmt. Hierzu wurde ein Vertrag mit einem Schäfer abgeschlossen.

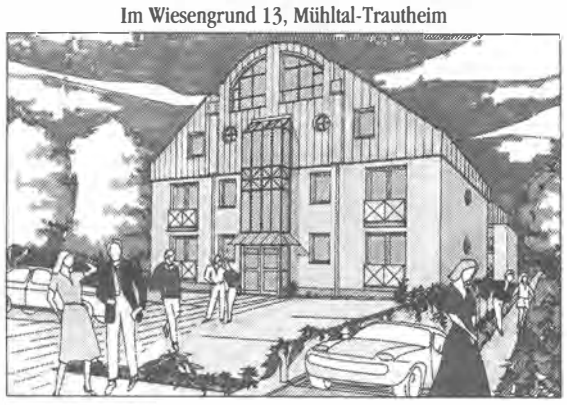
Unser Foto zeigt von links: Frau Fickel vom Amt für Regionalentwicklung, Landschaftspflege und Landwirtschaft, Renate Bischof von der Mühltaler Umweltberatung und Mühltals Erste Beigeordnete Marianne Streicher-Eickhoff beim Übergabetermin.

Foto: mp/ef

Naturnah Wohnen
IM WIESENGRUND
IHR NEUES HEIM? ÖKO-LOGISCH!
Im Wiesengrund 13, Mühltal-Trautheim

Es erwarten Sie umweltfreundliche 3- und 4-Zimmer-Eigentumswohnungen in Mühltal-Trautheim. Wohnkomfort der Spitzenklasse im Einklang mit Natur und Umwelt.
Fertigstellung 1995

Informieren Sie sich vor Ort über das Konzept ökologisch orientierten



Wohnens mit Energie- und Wassersparpaket, Heizungsanlage mit modernster Brennwerttechnologie, umweltgerechten Baustoffen, Regenwasserzisterne und vielen weiteren Öko-Akzenten.

Nutzen Sie unsere Sonderkonditionen bei der Vereinsbank

MENGLER Wohnbau
Mengler Wohnbau KG
Hügelstraße 89, 64283 Darmstadt
Tel. 0 61 51/38 40, Fax 0 61 51/38 41 12

Naturnah wohnen in Trautheim

MÜHLTAL (mp). Wohnen im Einklang mit Umwelt und Natur verspricht die Mengler Wohnbau KG in Trautheim, Im Wiesengrund 13. Kürzlich war Richtfest und Interessenten konnten sich umsehen. 12 intelligent aufgeteilte 3- bzw. 4-Zimmer - Komfort - Eigentumswohnungen in zwei Gebäuden, die sich auch optisch wohltuend von der Standardarchitektur vieler Angebote abheben, entstehen dort. Komfort und Lebensqualität beim Wohnen messen sich heute nicht allein am umbauten Raum, sondern beziehen das gesamte Umfeld, den Lebensraum, mit ein. Erwerber erhalten die Möglichkeit, die Oberbodenbeläge in den Wohnungen nach ihren Wünschen zu wählen, z.B. Parkett oder Naturfaser-Teppichböden. Die verwendeten Baustoffe wurden nach ihrer Umweltverträglichkeit ausgewählt. Mit dem blauen "Umweltengel" gekennzeichnete Produkte wurden bevorzugt ausgewählt. Für die Baudekoration und Innengestaltung kommen ausschließlich ökologisch unbedenkliche Farben zum Einsatz. Auf tropische Hölzer wurde ganz verzichtet.
Neben diesen ökologischen Akzenten wurde größter Wert auf umweltgerechte Energiespar- und Wassersparmaßnahmen gelegt. Eine optimierte Wärmedämmung, über die heute geltenden Vorschriften hinaus, spart Energie. Die Heizungsanlage mit Brennwertkessel für Niedertemperaturtechnik entspricht dem neuesten Stand der Technik. In allen Gemeinschaftsräumen werden Energiesparlampen eingebaut. Sämtliche Armaturen und Verbrauchseinrichtungen jeder Wohnung sind mit Wasserbegrenzern ausgestattet. Für die Gartenbewässerung wird eine Regenwasserzisterne installiert.
Die Mengler Wohnbau KG, ein in der Region erfahrenes, traditionsreiches Familienunternehmen, baut hier nicht einfach nur Wohnungen - Maßstab für Konzept, Planung und Realisierung war immer der Mensch, der einmal darin wohnen wird.

Beim Richtfest in Trautheim, von links Jürgen Wehn (Fa. Mengler), Zimmermann mit Richtbaum, Georg Inzinger (Fa. Mengler) und Bauleiter Matthias Knechtges.

Foto: mp/HENRICH

KSV mischt wieder bei der Kerb mit

NIEDER-RAMSTADT (fb). Zur Nieder-Ramstädter Kerb am 1. August-Wochenende bietet der KSV Nieder-Ramstadt wieder volles Programm. Essen und Trinken in gewohnt guter Qualität sowie Live-Musik gibt es rechts der Modau am Schloßgartenplatz. Gute Laune versprechen die Kraftsportler ebenfalls.
Freitags (4.8.), zur Eröffnung der Kerb gibt's Warsteiner vom Faß und Gegrilltes in gewohnt guter Göbel-Qualität. Am Samstagabend freut man sich auf das "Country und Westernduo", das eigens aus Amerika eingeflogen wurde. Ab 20.00 Uhr wird man sie hören können.
Erstmals gibt es am Familiensonntag ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen. Montags wird man die Kerb mit einem zünftigen Frühschoppen ausklingen lassen.

Volumen deutlich überschritten

Nutzungsuntersagung für den Steinbruch in Waschenbach

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Die Bauaufsicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat den Hartsteinwerken Thomas GmbH &. Co KG den weiteren Abbau von Gestein untersagt. Der seit Mitte der siebziger Jahre betriebene Bergbau soll bis Jahresende eingestellt werden. Laut dem Bauschein aus dem Jahr 1974 betrug das zulässige Abbauvolumen 2.231.000 Kubikmeter. Nach einer Planauswertung des Kreises beträgt das derzeit abgebaute Volumen jedoch bereits 3.763.074 Kubikmeter. Es wurde damit um rund 70 % überschritten. Darüberhinaus begründet Baudezernent Dr. Hans-Jürgen Braun die Nutzungsuntersagung, wurde die zulässige Abbausohlentiefe ebenfalls um 7 Meter überschritten und liegt derzeit bei 220 Meter über NN.
Die Firma hat zwar einen Antrag auf Nutzungserweiterung beim Regierungspräsidium Darmstadt gestellt, eine Genehmigung ist jedoch nur mit Zustimmung der Gemeinde möglich. Die Gemeinde Mühltal hat jedoch bislang das Einvernehmen nicht erteilt. Grundsätzlich ist für das Überwachen der Baugenehmigung das Kreisbauamt zuständig, während das Regierungspräsidium über die Ausweitung sowie Neuanträge entscheidet.
Wie bereits bei Bauantragstellung vor mittlerweile über 20 Jahren auferlegt wurde, haben die Betreiber nun eine Rekultivierung des Geländes durchzuführen.

Mühltal aktuell • Mühltal aktuell • Mühltal aktuell

Body painting

MÜHLTAL (mp). Am 1. Juli 1995 veranstaltete der evangelische Kindergarten Nieder-Ramstadt sein Kindergartenfest an der Pfaffenbergschule. Besonderes Interesse fand die Körperbemalung mit speziellen Farben bei den Kleinen.

Foto: mp/HENRICH

Gespräch mit Bürgermeister Runtsch

MÜHLTAL (eb). Die Sozialdemokraten aus Nieder-Ramstadt, Trautheim, Waschenbach und Mordach treffen sich am Mittwoch, den 2. August, um 20.00 Uhr, im Lokal Brückenmühle, um über politische Themen zu sprechen.
Mühltals zukünftiger Bürgermeister Gernot Runtsch steht zum Gespräch zur Verfügung. Auch Nichtmitglieder sind bei der Veranstaltung willkommen.

"Das Griesheimer Haus"
Eine historische Erzählung von Ernst Pasque
im Buchhandel erhältlich für 14,80 Mark

Unterschriftenaktion der Jusos

MÜHLTAL (fb). Am Mittwoch (12.7.) und am Donnerstag (13.7.) klärte die Juso-AG Mühltal mit zwei Infoständen in Nieder-Ramstadt und Traisa über die Gefahren des bodennahen Ozons auf. Mit Schutzanzügen und Atemmasken erregten die Jusos zusätzliches Aufsehen. Es wurden an beiden Tagen ca. 200 Unterschriften für eine strengere Ozonverordnung, bei der schon ab 160 ug/m3 Tempolimits greifen, gesammelt. Ähnliche Aktionen wird es in Darmstadt, Roßdorf und Dieburg geben.

Hauptgewinn für Moritz Peters

MÜHLTAL (mp). Wie mehrfach berichtet, feierte die Firma Elektro Schuchmann während der Gewerbeschau im April ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum. Aus diesem Anlaß startete sie ein Jubiläumspreisauschreiben mit vielen Gewinnen. Den Haupttreffer, einen Einkaufsgutschein über DM 1.000,- gewann Moritz Peters aus Mühltal. Unser Foto zeigt den Gewinner, als er aus der Hand von Herbert Schuchmann seinen Gutschein im Empfang nimmt. Unser Foto entstand in der Küche, die auch die meistgenannte im Preisausschreiben war.
Seinen Gutschein setzte der glückliche Gewinner sogleich in Waren um. Einen Fernsehapparat, ein Videogerät und verschiedene CD's konnte er nach Hause tragen. Auch an die Mutti dachte der Glückspilz, für Ilona Seibert-Peters gab's einen Eierkocher. Bruder Maximilian darf mit fernsehgucken.

Foto: mp/rr

DOMINO
KINDERMODEN
für Kids von Größe 56 - 176
Levi's
Reduzierte Sommerware
CHIPIE JUNIOR
Dornwegshöhstraße 9• Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 144746
Mo. - Fr. 9-12 und 15-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr • Mi. Nachm. geschlossen
galipette
I.K.K.S COMPAGNIE
Urlaub vom 31.7. bis 7.8.95
Comme une image
PETIT BATEAU
BAD+MAD NEXT GENERATION

Verlängerung der Obstbaumaktion

MÜHLTAL (gdf). Die Umweltberatungsstelle der Gemeinde Mühltal teilt mit, daß die Abgabe der Bestellscheine für die Aktion "Pflanzt Hochstamm-Obstbäume" bis zum 4. August 1995 verlängert wird. Während der Aktionszeit beträgt der Preis pro Baum 25,- DM gegenüber 60,- DM zu normalen Konditionen.
Bestellformulare sind im Rathaus in Nieder-Ramstadt und in allen Außenstellen der Gemeindeverwaltung erhältlich.
Auskunft zu dieser Aktion erteilt die Umweltberatungsstelle der Gemeinde Mühltal unter der Rufnummer 141728.

Neues Hilfsangebot für Mühltaler BürgerInnen während der Apothekenschließzeiten

MÜHLTAL (eb). Durch die Neuregelungen im Apothekennotdienst kann es passieren, daß weiter entfernte Apotheken für Mühltaler BürgerInnen zuständig sind.
Ist der Patient bettlägerig krank, hat kein Fahrzeug und kein Verwandter oder Freund ist erreichbar, so kann es zu Problemen kommen, ein verordnetes Medikament zu erhalten.
Diese Lücke möchte die Sozialdienstzentrale des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) Darmstadt schließen und ab sofort einen Medikamentennotdienst für den Bereich der Gemeinde Mühltal außerhalb der Apothekenöffnungszeiten installieren. (Während der Öffnungszeiten verfügen die meisten Apotheken über einen eigenen Bringdienst)
Bürgerinnen und Bürger, die ein verordnetes Medikament benötigen wenn die Apotheken geschlossen sind, können sich an die ASB Zentrale unter der Ruf-Nummer 06151 / 505-30 wenden und einen Fahrdienst bestellen.
Ein ASB Fahrer holt das Rezept, fährt zur dienstbereiten Apotheke und besorgt das Medikament. Die Kosten betragen 10.- DM zuzüglich zur Rezeptgebühr.

Juso - Umfrage

MÜHLTAL (fb). Mit einer Umfrage unter den Jugendlichen im Alter von 12 bis 25 Jahren wollen die Mühltaler Jusos Anregungen für ihre weitere Arbeit sammeln. Auf Sportplätzen, in Turnhallen und an Bushaltestellen werden die Jugendlichen zu Themen wie Freizeitgestaltung, Umweltschutz und öffentlichen Verkehrsmitteln befragt. Die Umfrageaktion ist auf zwei Wochen angesetzt. Ziel ist es ca. 150 ausgefüllte Fragebögen zu sammeln. Die Aktion wird nach den Ferien in der Juso-Arbeitsgemeinschaft ausgewertet, den SPD - Gliederungen vorgelegt und veröffentlicht.

Busse werden umgeleitet

NIEDER-Ramstadt (gdf). Wegen der Kerb in Nieder-Ramstadt fährt die HEAG-Buslinie N, in der Zeit vom 4. bis 8. August, folgende Umleitung: vom Böllenfalltor kommend Traisa - Haltestelle Chausseehaus, in der Bahnhofstraße rechts in die Steinstraße, links Stiftstraße zur Dornwegshöhstraße - Eberstädter Straße. Die Haltestelle Bachgasse wird an die Einmündung Eberstädter Straße verlegt. Die Haltestelle Kilianstraße wird ersatzlos aufgehoben.
Die Linie K53 fährt vom Böllenfalltor kommend die Haltestellen Im Wiesengrund und Pfaffenbergschule an und über die Bergstraße zur Haltestelle Friedhof Nieder-Ramstadt. Die Haltestelle Bachgasse entfällt.
Der Gemeindebus Mühltal fährt die Haltestellen von der Röderstraße bis zur Haltestelle Pfaffenbergschule an und weiter über die Bergstraße zur Haltestelle an der Bruchmühle. Die Haltestellen Bachgasse und Waschenbacher Straße entfallen.

Kerb in Traase

TRAISA (mp). Unter der Regie des Kerbeausschusses des Ortsausschusses Traisa wird auch in diesem Jahr wieder die Kerb am dritten Wochenende im August ausgerichtet. Das Festzelt steht am Datterichplatz, wo auch Karussells und Buden aufgebaut werden.
Am Freitag beginnt das Fest um 18.00 Uhr mit dem Einholen und Aufstellen des Kerwebaums am Datterichplatz. Anschließend ist Bieranstich und Kerwetreiben im Festzelt.
Der Kerbegottesdienst ist wie üblich am Kerbsonntag im Zelt am Datterichplatz. Anschließend Frühschoppen. Um 14.00 Uhr setzt sich der Kerbezug in Bewegung. Aufstellung im Rosengarten, von wo er über Waldstraße und Darmstädter Straße zum Ortskern zieht. Die Kerberedd wird im Anschluß daran am Datterichplatz gehalten.
Samstags und sonntags gibt's Live-Musik im Kerbezelt, abends wird zum Tanz aufgespielt. Mit dem Frühschoppen am Montag klingen die Kerbetage aus.

Kerbezug in Nieder-Ramstadt

NIEDER-RAMSTADT (gdf). Am Sonntag, dem 6. August, ab 15.00 Uhr, bewegt sich der Kerbezug durch die Nieder-Ramstädter Straßen. Der Zugweg ist wie folgt festgelegt: Aufstellort Bahnhofstraße, rechts in die Steinstraße, links die Stiftstraße, geradeaus die Dornwegshöhstraße querend zur Bergstraße, links in den Pulvermühlenweg, links in die Eberstädter Straße, rechts in die Dornwegshöhstraße zum Kerbplatz Schloßgartenstraße. Die genannten Straßen können in der Zeit von 14.30 bis 16.00 Uhr nicht befahren werden. Die HEAG Buslinie N kann während der Zeit des Umzuges nicht in den Ortsteil Nieder-Ramstadt fahren. Der Bus fährt bis Haltestelle Chausseehaus.

BP -Express-Shopping
täglich frische Brötchen und Croissants
leckere Snacks für den kleinen Hunger
BP Tankstelle Uwe Horneff Kfz.-Meister
Odenwaldstraße 13 • 64367 Mühltal/Ndr.-Ramstadt
Tel. 0 61 51 / 1 42 69
BP
WIR SORGEN FÜR BEWEGUNG.

Gleiche Subventionen für private wie für gemeindliche Kindergärten

MÜHLTAL (TR). In der jüngsten Sitzung beschloß das Mühltalparlament nicht nur einen Kindergarten—Neubau in Waschenbach, sondern stimmte auch dem dreijährigen Drängen der Grünen nach, nämlich die Träger privater Kindertagesstätten in einem Maße zu fördern, wie es etwa dem finanziellen Aufwand für gemeindliche Einrichtungen gleichkommt. Im März konnten sie wenigstens erreichen, daß private Plätze für alle Kinder im Kindergartenalter förderungswürdig wurden. Bei den aus ihrer Sicht seither halbherzigen Förderungsquoten war es jedoch geblieben, bis im kürzlichen Bürgermeister—Wahlkampf alle Bewerber sich für die Anliegen der Elterngruppen, wie sie die Grünen vertreten, aussprachen.
Heiner Schäfer (Grüne) hatte deshalb Erfolg mit seiner Begründung zu seinem Antrag: "Der Gemeinde kann nichts besseres passieren, als daß Eltern Tagesstätten schaffen und betreiben und damit ein Geschäft der Gemeinde besorgen." Auch Thomas Fiedler (SPD) erhielt Zustimmung mit dem Ergänzungsantrag seiner Fraktion: Investitionszuschüsse gibt es nur für Einrichtungen im Mühltal, und bei täglichen Öffnungszeiten unter fünf Stunden gibt es nur den halben Betriebskostenzuschuß, und den auch nur für Mühltaler Kinder, wie Issam Khoury (CDU) ergänzte.
Arnold Zender bezweifelte für die PM den Bedarf an privaten Kindertagesstätten. Wenn die Gemeinde ihre beiden geplanten Vorhaben (in Waschenbach und Trautheim) verwirkliche, sei nicht auszuschließen, daß dann öffentliche Einrichtungen nicht ausgelastet würden. Alle anderen Fraktionen stimmten jedoch der neuen Regelung zu: Bis zur Hälfte des Investitionsbedarfs stellt die Gemeinde im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel bereit, jedoch nicht mehr als 3000 Mark je neu geschaffenen Platz. Zu den Betriebskosten gewährt die Gemeinde bis zu 5.700 Mark jährlich je Platz.

Mühltal aktuell • Mühltal aktuell • Mühltal aktuell

Dreifaches Schuljubiläum in Nieder-Ramstadt

MÜHLTAL (TR). Mitten in bewegten Zeiten für die Mühltaler Schullandschaft gibt's Anlässe zum Feiern. Die jüngste Mühltaler Schule feiert dreifaches Jubiläum und nimmt Nieder-Ramstädter Schultradition auf, obwohl sie sich gegen den neuen Standort lange, aber vergeblich gewehrt hatte. Die Steinrehschule feierte im Haus der Nieder-Ramstädter Schule und drumherum.

Schon die Divergenz zwischen den Namen der Schule und ihrem Haus zeigt, daß die neuen örtlichen Schulverhältnisse gewöhnungsbedürftig sind. Denn die Steinrehschule ist erst im vergangenen Jahr von Ober-Ramstadt in die Nieder-Ramstädter Schule umgezogen, die bis dahin dort beheimatete Grundschule namens "Nieder-Ramstädter Schule" ist in die Pfaffenbergschule umgezogen. Die dort bestehende Haupt- und Realschule gleichen Namens läuft Ende des kommenden Schuljahres aus.

Neue Namen müssen gefunden werden, hat die Grundschule beim jüngsten Schulfest als Ideen-Wettbewerb ausgeschrieben. Schulkonferenzen und Schulträger werden zu entscheiden haben. Was die Steinrehschule nicht hindern braucht, heute zugleich ihr eigenes dreißigjähriges Bestehen zu feiern und das 110jährige Bestehen ihrer neuen Heimstatt. Darüber hinaus sind es jetzt gerade zwanzig Jahre her, seit die Steinrehschule ihren Namen erhielt.

Schulleiterin Gabriele Weimer-Hoffmann erinnert zum Jubiläum an die Aufregungen vor einem Jahr: "Der Verlust eines großen Park- und Spielgeländes am seitherigen Standort in Ober-Ramstadt ist nicht leicht zu verkraften. Als Vorteil ist aber anzusehen, daß wir nun alle unter einem Dach arbeiten und lernen und daß neben schönen und großen Klassenräumen, die eine Vielfalt unterrichtlicher Möglichkeiten zulassen, sehr gut ausgestattete Fach- und Therapieräume zur Verfügung stehen."

Ihr neues Haus entstand 1884 und 1885 als Volksschulgebäude für Nieder-Ramstadt in der Traisaer Gasse, so hieß damals die Bahnhofstraße noch. Seit 1965 war es Teil der Mittelpunktschule für die heutigen Mühltalgemeinden. Nach Übergang der Schulträgerschaft auf den Landkreis wurde es Standort der "Nieder-Ramstädter Schule", der organisatorisch eigenständigen Grundschule für Nieder-Ramstadt, Trautheim, Waschenbach und Frankenhausen.

Auch die jetzt dort heimische Sonderschule "Steinrehschule" ist Mittelpunktschule, nämlich für das Mühltal, für Ober-Ramstadt, das Modautal und für Roßdorf. Ihre Vorläuferin war eine Sonderschulklasse an der Volksschule Ober-Ramstadt, schon 1951 für lernbehinderte Kinder eingerichtet. Seit 1965 ist sie organisatorisch selbständige Schule mit damals 62 Kindern in drei Klassen. Zehn Jahre später erhielt sie ihren Namen nach dem geografischen Standort in der früheren Georg-Wink-Berufschule, die - eine Reminiszenz an die heutigen Gemeinsamheiten - im heutigen Rehbergschul-Haus in Nieder-Ramstadt eine Zweigstelle unterhielt.

Die Unterrichtsbedingungen haben sich in dreißig Jahren ebenso drastisch geändert wie die pädagogischen Aufgaben im Sonderschulwesen insgesamt. Derzeit besuchen 70 Kinder vom 1. bis 9. Schuljahr in Grund-, Mittel- und Hauptstufe die Steinrehschule, und zwar in sechs Lerngruppen mit insgesamt zehn Lehrkräften. Dazu kommen noch zwei religionspädagogische und zwei Lehrkräfte für muttersprachlichen Unterricht in Italienisch und Türkisch. Drei Lehrkräfte halten Beratungsstunden in sonderpädagogischen Fragen. Darin engagiert sich schon seit elf Jahren ein Förderverein, in dem Eltern und Lehrkräfte zusammenarbeiten.

Viel Protest gab's vor einem Jahr gegen die schulorganisatorischen Änderungen in Mühltal. Um den dauerhaften Bestand der Förderstufe wird noch gerungen, der Wiederaufbau einer Haupt- und Realschule geistert durch die gemeindepolitischen Diskussionen. Die Steinrehschule hätte damit gar nichts zu tun gehabt, hätte sie nicht zusätzliche Räume gebraucht. Die Schulpolitiker im Kreis und im Staatlichen Schulamt aber nutzten die Gunst der Stunde: Mit dem Auslaufen der Pfaffenbergschule Nieder-Ramstadt und dem Umzug der beengten Nieder-Ramstädter Grundschule auf den Pfaffenberg wurde die "Alte Schule" in der Bahnhofstraße Nieder-Ramstadt leer. Ihre Belegung durch die Steinrehschule schuf in Ober-Ramstadt Platz, der den Neubau einer weiteren Grundschule verzichtbar machte.

Gar nicht erbaut waren Lehrkräfte, Eltern und Förderverein vom Umzug der Steinrehschule nach Nieder-Ramstadt. Vor allem mußten sie in Ober-Ramstadt die schöneren Freiflächen aufgeben. Schulleiterin Gabriele Weimer-Hoffmann erinnerte beim Schuljubiläum an die Bedenken. Nach einem Jahr aber habe man sich eingelebt, nutze die geräumigen Bauten für die Entfaltung modernen sonderpädagogischen Unterrichts für die größte Sonderschule ihrer Art im Landkreis, Mittelpunktschule für die Odenwaldgemeinden des Altkreises Darmstadt. "Inzwischen fühlen sich alle wohl in den alten, aber modernen Schulhäusern", freute sich Weimer-Hoffmann.

Landrat Dr. Hans-Joachim Klein sagte Dankeschön für den Landkreis als Schulträger, "daß Sie diese nicht normale Situation gemeistert haben". Auch Schulamtsdirektor Weitz zollte der Schulgemeinde Anerkennung für die Bewältigung dieser Herausforderung: Die "Schule für Lernhilfe" finde hier gute Bedingungen vor, sich der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf anzunehmen, um sie ganz individuell oder differenziert in Kleingruppen oder im Klassenverband gezielt mit Hilfe moderner methodisch-didaktischer und pädagogischer Grundsätze zu fördern.

Mühltals Bürgermeister Ansgar Rinder unterstrich die Solidarität der Schulortsgemeinde mit der jüngsten Mühltaler Schule, wenn auch der Anlaß für den Umzug für die Gemeinde nicht erfreulich gewesen sei, nämlich der künftige Verzicht auf eine Haupt- und Realschule am Ort.

30 Jahre organisatorisch eigenständige Sonderschule, 20 Jahre Name "Steinrehschule" und 110 Jahre Schulgebäude waren dreifacher Anlaß für das Schulfest. Schüler und Ehemalige, Lehrkräfte und Eltern feierten die Anlässe in der und um die Schule mit Spielen und Sketchen, Unterhaltungen und Bewirtungen.

Massagepraxis
- Übernahme -

Franz Broh
Im Hause der Sparkasse
Dornwegshöhstraße 6
Mühltal/Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 148562

- Massage
- Lymphdrainage
- Akupunktmassage
- Bewegungstherapie
- Unterwassermassage
- Elektrotherapie
- Fußreflexmassage

Pinguin

Das Eiscafé in Nieder-Ramstadt
Bahnhofstraße 51 • Telefon 06151 / 148854

Erfrischend an heißen Tagen:
Eistee, 0,2 l DM 2,80
Berliner Weiße mit Schuß, 0,33 l DM 3,50
Eisbecher mit frischem Obstsalat DM 7,00
Täglich frische Kuchen und Torten auch zum Mitnehmen!
Geöffnet von 11 bis 23 Uhr • Kein Ruhetag

Orientalische Kleidung aus Seide

NIEDER-BEERBACH (fb). Zum fünfjährigen Bestehen der Seidenmal-Werkstatt Doris Hofferberth hat sich die Inhaberin etwas Besonderes einfallen lassen.

Da sich der orientalische Tanz in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit erfreut, bietet Doris Hofferberth ab Ende August Kurse an, in denen orientalische Kleidungsstücke aus Seide gerfertigt werden. An den Kursen können Seidenmalerinnen mit Grundkenntnissen teilnehmen. Da die Modelle nach einfachen Schnitten bzw. aus fertigen Tüchern genäht werden, eignen sich die Kurse auch für Nähunkundige.

Nach Absprache mit den Kursteilnehmerinnen ist evtl. nach Ablauf der Kurse einen Modenschau mit den selbstgefertigten Modellen vorgesehen.

Neben diesen Sonderkursen werden in gewohnter Weise Seidenmalkurse zum Kennenlernen, Weiterlernen und Experimentieren sowie Kinderkurse angeboten. Nähere Informationen und Anmeldungen unter Telefon 06151/594466.

Straßensperrungen zur Kerb

NIEDER-RAMSTADT (gdf). In der Zeit vom 4. bis 8. August sind wegen der Kerb in Nieder-Ramstadt Straßensperren und Halteverbotsanordnungen notwendig. Die Dornwegshöhstraße aus Richtung B 426 bis zur Einmündung Eberstädter Straße, wird voll gesperrt. In der Stiftstraße, aus Fahrtrichtung Steinstraße ist auf der gesamten rechten Seite Halteverbot angeordnet. Aus Richtung Eberstädter Straße wird die Bachgasse als Sackgasse beschildert und zur Dornwegshöhstraße hin voll gesperrt. Beidseitig wird in der Bachgasse Halteverbot angeordnet, da es sich um den Anfahrtsweg für Rettungsfahrzeuge handelt. Für die Anlieger in den gesperrten Straßen ist selbstverständlich die Zufahrt zu ihren Grundstücken frei, jedoch ist eine Ausnahmegenehmigung bei der Gemeinde zu beantragen.

Die Parkplätze beiderseits der Schloßgartenstraße sind in der Zeit vom 31.7.95, 7.00 Uhr, bis 8.8.95, 20.00 Uhr, für den allgemeinen Fahrzeugverkehr gesperrt.

Liebe Kunden!
Vom einschließlich 29.07.95 bis 12.08.95 habe ich Betriebsurlaub.
Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer. Ihr

BABOR
Kosmetikstudio Elisabeth Klinger

Ganzheitskosmetik, Gesichtsbehandlung
Manikür & Pedikür, Farbberatung, Sonnenbank
Ober-Ramstädter Straße 76 • 64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 14 87 47

Mancher Urlaubstermin richtet sich nach den Ferienspielen

MÜHLTAL (TR). Auch einem Erste-Hilfe-Kurs unterziehen sich die jungen Helferinnen und Helfer bei den Vorbereitungen dieser etwas anderen Ferienspiele, wie sie in Nieder-Ramstadt mit rund 200 Kindern wieder angelaufen sind. Bewußt werden noch einige Plätze frei gehalten, weil nicht beteiligte Kinder vom Erzählen oder Zuschauen neugierig werden: Sie sollen noch einsteigen können.

"Erste Hilfe" war in sechzehn Ferienspielen zuvor noch nie nötig, aber man will an alles gedacht haben. "Man", das sind mehr als 35 junge evangelische Christen vom Jugendbund für Entschiedenes Christentum (EC), von der örtlichen Kirchengemeinde und der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde, den Baptisten. "Die Organisation ist das eine. Aber die Zielgedanken einer so großen Veranstaltung mit so vielen Menschen wollen erarbeitet sein und sollen auf pädagogisch sinnvolle Weise verbildlicht werden," sagt Uri Kranz, einer im Fünfer-Kreis, bei dem die Fäden zusammenlaufen. "Seit Januar arbeiten die Gruppen an ihren Konzepten. In Allertshofen haben wir über's Wochenende sogar ein Pädagogik-Seminar gehalten, schließlich richtet sich die Ansprache an eine breite Jahrgangspalette und unterschiedlichen Entwicklungsstufen zwischen Sechs- und Dreizehnjährigen. Drei Fächer sind es, die im zehntägigen Programm sich wiederholen: Die Spiele, die Fortsetzungsgeschichte und die Bibelarbeit. Uri Kranz kramt zwischen den dicken Ordnern, Heften und Notizen den engmaschigen Rasterplan für die Mitarbeiter hervor. Außenstehende bedürfen einiger Erläuterungen: Da sind die Ferienspiel-Tage auf der X-Achse, die Spiele-Aktivitäten auf der Y-Achse, dazwischen die Kästchen, in denen die Eingeweihten alle Informationen für Organisation und Themen lesen. Zum Beispiel Zeile Samstag (15. Juli), Spalte Basteln I: 12 Kinder, 2 Mitarbeiter, Origamizoo + Kaleidoskop/Mittwochsaal/ Ingo Nurit. Alles klar?

Klar ist offenbar Obstquark. Denn der ergibt sich aus dem Raster für den gleichen Tag unter der Spalte "Küche". Zusatz: 8 Kinder, 2 Mitarbeiter. "Gekocht" wird also auch, selbst natürlich, denn der Ferienspieltag dauert von 14 bis 18 Uhr, dazwischen braucht's Verpflegung.

10 Ferienspieltage mal 7 Aktivitäten, dazu Reserven für Regentage, ergibt 100 solcher Kästchen. "SIB" nennt sich im Deutsch dieser anderen Ferienspiele, was da an Ideen zusammengetragen wird, "Spiele-Informations-Börse" für den Eigengebrauch. Ein richtiges Handbuch mit 25 Seiten und spezifiziertem Sachverzeichnis besteht schon aus dem Erfahrungsschatz von 16 Ferienspielen.

Für die Kinder liest sich das im Programm freilich nicht so kompliziert, eher fetzig: Zum Geländespiel "Spione am Werk" oder "Dschungelfieber" geht's hinüber in den Wald auf dem Kaiserberg. Lehrreich soll's sein: "Papierschöpfen" im Jungscharraum. Oder "Jonglieren" in der Kreissporthalle, oder ein Theaterstück erarbeiten in der Kulturhalle. Brandmalerei gibt's für eine Gruppe, eine andere stellt Gipsmasken her oder Fensterbilder.

So gesehen gehören auch Spiele, Basteln, Sport zum Inhaltlichen, denn selbst die Geländespiele sind nicht aus einem Lehrbuch abgeschrieben, sondern selbst erarbeitet. Im Standquartier, dem Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft, sprechen dann auch täglich alle über die Erfahrungen des Tages. Hier im Haus klingt der Tag aus, vorher lockt die spannende Fortsetzungsgeschichte. Beide Prediger der Gemeinschaft gestalten sie diesmal, Klaus Sperr und Markus Werner. Ansonsten sind sie "nur" gefragt als Berater zum theologischen Hintergrund der Bibelarbeit, 30 Minuten vor dem Nach-Hause-gehen. Bibel"arbeit"? "Unser christliches Anliegen wollen wir den Kindern vermitteln, nicht verbergen . Und es kommt an. Nicht wenige Eltern in Mühltal richten ihre Urlaubsreise nach unserem Ferienspieltermin," freut sich Uri Kranz. Thema '95: "Mein Freund Jesus", das Leben Jesu Christi lebendig und für Kinder in vier Altersgruppen verständlich aus der Sicht von Simon Petrus geschildert, was einen Querschnitt durch die vier Evangelien ergibt.

Aufzeichnungen, Bewertungsbogen ausfüllen, die in der "SIB" für künftige Ferienspiele gesammelt werden, die Räume fegen, Klo und Küche feucht wischen, da wird's für die jungen oder gar jugendlichen Mitarbeiter oft 21 Uhr, bis ein Ferienspieltag zu Ende ist. Begonnen hat er morgens um 9 Uhr mit Vorbereitungen im Gelände oder Material zusammentragen.

Bei all den peniblen Aufzeichnungen: Statistik haben sie noch nicht gemacht, die jungen Organisatoren. Erst im Gespräch für diesen Bericht rechnet Uri Kranz mit: 100 Angebote (siehe oben: "Kästchen") mal mindestens 3 Mitarbeiter mal 2 Vorbesprechungen mal 3 Stunden sind gleich knapp 2000 Stunden nur an Vorbereitungen, ohne neun "Vollversammlungen" und zwei Wochenendseminare. Dazu kommen 35 Mitarbeiter mal 10 Tage Spiele mal 10 Stunden. Kostenlos.

Pro line
PC's mit faszinierender Leistung
Jubiläums-Paket
486 DX4/100 MHz PCI
1999.-

(Limitierte Auflage von 10.000 Stück)

4 MB RAM 256 kB Cache
420 MB Festplatte
2-fach Speed CD-ROM
16 bit Soundkarte
14" Farbmonitor

Software ohne Ende:
DOS 6.22,
WFW 3.11,
WISO Mein Geld,
WISO Mein Recht,
Magix Cash Control,
Claris Works, Corel Draw, Word f. Win.

ELEKTRO Schuchmann
64367 Mühltal Bahnhofstraße 40
Tel: 06151/14219 FAX: 06151/144366

Mühltal aktuell • Mühltal aktuell • Mühltal aktuell

Wähler sind nicht mehr in die klassischen "Milieus" einzuteilen

MÜHLTAL (TR). Die politische Landschaft in Deutschland verändert sich. Das läßt sich an der Formierung je zweier Parteien im bürgerlichen und im "linken" Lager ablesen. Das zeigt aber auch ein auffälliger Rückgang bei der Wahlbeteiligung, "dem entscheidenden Gradmesser für die Zufriedenheit mit dem politischen System". Und dann gibt es "besorgniserregende Tendenzen" bei den Wahlergebnissen, jedenfalls aus der Sicht der SPD.

Ihr Vorsitzender im Unterbezirk, also im Landkreis Darmstadt-Dieburg, der Landtagsabgeordnete Harald Polster, formulierte diese Sorgen bei einer Wahlanalyse, die er zusammen mit dem Wahlsoziologen Dr. Konrad Schacht, Sozialdemokraten und der "interessierten Öffentlichkeit" im Bürgerzentrum Nieder-Ramstadt anstellte. "Es fällt den Parteien immer schwerer, vor allem junge Menschen zum Urnengang zu motivieren", hatte Polster noch in der Ankündigung zur Analyse gesagt. "Sensationell" empfand es darum der Referent, daß überwiegend junge Leute nicht nur interessiert waren, sondern den Dialog mit dem Wissenschaftler und die Diskussion miteinander suchten.

Die klassische Einteilung der Wähler in Kategorien und Lager stimmt nicht mehr, weil gesellschaftliche Veränderungen das Bild von traditionellen Wählerschichten verschoben haben, weil aber auch Parteien ihre gesellschaftspolitischen Ziele veränderten, wirtschaftlichen und sozialen Bedürfnissen der Menschen im Land angepaßt haben. "Bei der CDU ist ein Gutteil traditioneller sozialdemokratischer Ansprüche an den Sozialstaat längst Selbstverständlichkeit. Oder: Der sozialverträgliche, wirtschaftlich vertretbare ökologische Umbau des Landes findet längst bei der SPD den aussichtsreichsten Verfechter", fand Dr. Schacht Zustimmung.

Was bedeutet das für die SPD? Von der Vielzahl von Erwartungskatalogen unterschiedlicher Interessensgruppen in der Bevölkerung deckt eine linke Volkspartei vor allem im sozialen Bereich eine reiche Palette von Bedürfnissen unterschiedlicher "Milieus" ab. Deren Struktur ist aber so vielfältig, daß sie nicht als die Stammwählerschaft angesehen werden kann, auf die sich die Altparteien aus ihrer Vergangenheit, aber gerade die SPD in der Arbeiterschaft, früher stützen konnten.

Die SPD als die klassische Arbeitnehmerpartei sieht es als ihren Erfolg an, daß Menschen "aus kleinen Verhältnissen" aufsteigen können in ein modernes, gebildetes neues Bürgertum. Daß dieser Aufstieg nicht den Ausstieg aus einer politischen Interessensvertretung rechtfertigen kann, weil sie sich weiterhin auch um "die kleinen Leute" sorgt und weil sie sich gegen drohenden Abstieg der neuen Mittelschicht wendet, werde in der Darstellung sozialdemokratischer Politik nur unzureichend deutlich, vermutete man in der Versammlung. Dennoch: "Hauptproblem der SPD ist nicht die Abwanderung von Wählern, sondern die Wahlenthaltung aus einer Motivierungsschwäche der Partei", sagte Dr. Schacht.

Man kann sich jedenfalls nicht mehr auf angestammte Wählerschichten verlassen. Inhaltliche Abgrenzung in der Parteienkonkurrenz will der Wähler erkennen. Und die wird vornehmlich im Bund beobachtet, wo die Schlüsselentscheidungen der Politik fallen, während die Beobachtungsschärfe der Menschen vom Land über die Kommunen bis zur Direktwahl von Bürgermeistern abnimmt. Für die SPD durchaus ein Dilemma: "Als staatstragende, größte Oppositionspartei buckelt sie etliche Problemfragen der Regierung mit, und wird von der eigenen Klientel anstelle der Regierung dafür verantwortlich gemacht."

Rot-Grün? "Das ist weder Institution noch Programm", stellt Harald Polster klar. Dr. Schacht: "Freilich kann mit den Grünen eher Reformpolitik gemacht werden, wobei die Überschneidungen von Positionen unterschiedliche Schwerpunkte aufzeigen, nämlich im Sozialen einerseits und im Ökologischen andererseits. Eine Große Koalition würde die Grünen zur Führungskraft im fortschrittlichen Lager machen und sie dadurch stärken - bei Schwarz-Grün umgekehrt die SPD."

BP Tankstelle im neuen Gewand

MÜHLTAL (mp). Die BP-Tankstelle an der Odenwaldstraße hat nach dreimonatiger Umbauzeit ein neues Gesicht bekommen. Am 7.Juli wurde der neue Shop bezogen. Alles ist größer und weiträumiger, das Sortiment mehr als verdoppelt. Neben den bisher schon üblichen Zeitungen und Zeitschriften, Getränken und Tabakwaren findet man jetzt im Sortiment auch Drogeriewaren, Wein, Spirituosen und Tiernahrung. Völlig neu ist das "Petit Bistro" in einer Ecke des Shops. (Unser Foto) Hier gibt es Fertiggerichte, Tiefkühlkost, belegte Brötchen, heiße Würstchen und sonstige kleine Gerichte. Kaffee, Kuchen und Croissants findet man ebenso hier. Pächter Uwe Horneff besitzt eine Gaststättenkonzession.

Der Außenbereich der Tankstelle wurde bereits vor geraumer Zeit völlig neu gestaltet, die Waschanlage umgebaut. An den acht modernen Zapfsäulen gibt es jede Sorte von Sprit ohne langes Suchen, was die Wartezeiten enorm verkürzt, wenn es einmal Hochbetrieb gibt. Eine offizielle Eröffnung soll es Anfang September geben.

Foto: mp/rr

Langes Wochenende mit Rock

MÜHLTAL (mp). Zum zehnjährigen Jubiläum in Mühltal veranstaltete des Steinbruchtheater ein Rock-Wochenende im Zelt auf dem Steinbruchgelände in Nieder-Ramstadt. Hunderte von Rock-Fans drängten sich an den drei Abenden um ihre Idole zu sehen. Unser Foto entstand am Sonntag, der letzten der drei langen Nächte.

Foto: mp/HENRICH

Basar rund um's Kind

NIEDER-RAMSTADT (eb). Am Sonntag, den 3. September 1995, veranstaltet der Spielkreis Nieder-Ramstadt von 10.00 bis 13.00 Uhr im großen Saal des Bürgerzentrums einen Basar "Rund um's Kind". Verkauft werden können Umstandsmoden, Kinderkleidung, Spielsachen, Kinderwagen etc.

Wer an einem Verkaufsstand interessiert ist, wendet sich an Susanne Rose, Tel. 06151 / 145219 ab 18.00 Uhr.

Spielapparate-Steuer beschlossen

MÜHLTAL (mp). In einer Änderungssatzung zur Erhebung einer Steuer auf Spielapparate hat die Gemeindevertretung einstimmig neue Beträge beschlossen. Die Steuer beträgt für Apparate mit Gewinnmöglichkeit in Gaststätten 80,- DM, in Spielhallen 160,- DM pro Gerät und Monat. Für Apparate ohne Gewinnmöglichkeit in Gaststätten beträgt die monatliche Steuer 40,- DM, in Spielhallen 80,- DM je Gerät.

Zur Kerb eine Fußgängerzone

MÜHLTAL (TR). Nieder-Ramstadts Kirchweih hat sich trotz ihres Termins inmitten der Sommerferien wieder zu einem örtlichen Volksfest entwickelt, seit die Angebote und Unterhaltungen sich auf den mit dem Bürgerzentrum wiederbelebten Ortskern konzentrieren. Anerkennung der Festbesucher fand die im vergangenen Jahr erstmalige Entscheidung der Gemeindeverwaltung, die Dornwegshöhstraße im Bereich des Schloßgartenplatzes für den Kraftfahrzeugverkehr zu sperren. Zur Freude von Ortsvorsteher Roland Gellweiler hat Bürgermeister Ansgar Rinder bereits für dieses Jahr entschieden, daß die Dornwegshöhstraße sogar von der östlichen Einmündung in Ober-Ramstädter Straße/Kirchstraße bis zur Kreuzung mit Eberstädter Straße und Bahnhofstraße ganz den Fußgängern überlassen bleibt.

Auch die Linienbusse müssen umgeleitet werden, so daß die Haltestelle Bachgasse/Schloßgartenplatz von Freitag (4.8.) bis Montag (7.8.) nicht angefahren werden kann. Die Gastronomen und Vereine haben dadurch die Möglichkeit, auch Bürgersteig und Fahrbahn als Straßencafé oder Biergarten zu nutzen, so wie es im vergangenen Jahr den Rämschtern und ihren Gästen so gut gefiel.

Zusammen mit dem Kerweverein und den Kerweburschen, die mit Kerwevater Jan Schäfer unter neuer Leitung stehen, hat Gellweiler das Vier-Tages-Programm ausgearbeitet. Es greift am Freitag den Brauch wieder auf, an allen Gastwirtschaften Kerwekränze aufzuhängen. Um 20 Uhr wird der Kerwebaum am Bürgerzentrum aufgestellt und das erste Fäßchen Kerwebier angezapft. Anschließend ist wie an den anderen drei Nachmittagen und Abenden Kerwetreiben auf beiden Seiten der Modau mit Bewirtungen, Vergnügungspark, Unterhaltung, Tanz und Musik. Die Altenkerb fällt erstmals aus.

Am Sonntag (6.) wird mit einem ökumenischen Gottesdienst um 10 Uhr im Innenhof des Bürgerzentrums ein inhaltlicher Schwerpunkt der Kirchweih gesetzt. Es musiziert zum Gottesdienst und zur Überleitung zum anschließenden Frühschoppen der CVJM-Bläserkreis von Helmut Fladda. Um 14.30 Uhr bewegt sich der Kerwezug mit den Bergsträßer Musikanten vom Chausseehaus über die Bahnhofstraße, Steinstraße, Stiftstraße, Bergstraße, Pulvermühlenweg und Eberstädter Straße zum Schloßgartenplatz. Ausklang ist wie immer am Kerwemontag mit dem Frühschoppen ab 11 Uhr.

WOLLEN AUCH SIE IHRE URLAUBS - VIDEOS WIE EIN PROFI BEARBEITEN ?

... DANN ÜBERZEUGEN SIE SICH PERSÖNLICH VON DEM BIG - VIDEO - TOWER !

Der PC zur digitalen VIDEO-Nachbearbeitung !

486 DX4 - 100 MHz - BIG -VIDEO - TOWER

Gigabyte-Board	FAST MOVIE
8 MB RAM	MASCHINE PRO
Spea 1 MB Grafikkarte	incl. TV-Tuner
16 Bit Soundkarte	J-MPEG Karte
850 MB Festplatte	Adobe Premiere 1.1
Quad-Speed CD-ROM	Xing CD Encoder
15" Monitor	Video Capture
Tastatur/Maus	Soundsoftware incl.
DOS 6.22 & Windows 3.11	Mischer, Midi & Sampler

Wir stellen Ihnen auch Ihren Wunsch - PC preisgünstig zusammen

POWERPREIS DM 5.499,--

TAUSCHMANN & EMIG GMBH
Einbruchmeldeanlagen - Videoüberwachung - PC
WALDSTRASSE 1 - 64297 DARMSTADT-EBERSTADT
TELEFON + FAX 06151 - 596357

SI DELTA PC

AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen

AOK-Gesundheitskursprogramm für das 2. Halbjahr 1995

Es ist da!

Das neue und attraktive **AOK-Gesundheitskursprogramm.**

Unter fast 100 Kursen ist auch für Sie genau das Richtige dabei!

Übrigens: Für AOK-Mitglieder ist die Kursteilnahme kostenlos!

Ihr persönliches Exemplar liegt in jeder AOK-Geschäftsstelle für Sie bereit!

AOK Die Gesundheitskasse

Wir gratulieren im August

Diamantene Hochzeit

Traisa

31.08. Elisabeth und Heinrich Rüffer, Waldstraße 59

Silberne Hochzeit

Traisa

14.08. Ursula und Horst Pühler, Jahnstraße 8

29.08. Lydia und Bruno Diekmann, Philipp-Walter-Straße 5

Nieder-Beerbach

22.08. Katharine und Hans Plößer, Im Allertsgrund 12

26.08. Sabine und Manfred Krauth, In der Hohl 20

Geburtstage

Nieder-Ramstadt

01.08. Friedrich-Joachim Baumgarte, Karlstraße 17, 82 Jahre

02.08. Margarete Friedrich, Steinstraße 16, 77 Jahre

04.08. Johann Steinfest, Kilianstraße 13, 75 Jahre

04.08. Elfriede Helfmann, Am Krummacker 1, 71 Jahre

06.08. Katharine Vogt, Hochstraße 11, 86 Jahre

09.08. Elisabeth Fabianke, Ringstraße 18, 77 Jahre

11.08. Klara Kaffenberger, Schloßgartenstraße 26, 79 Jahre

11.08. Honorio Fernandez-Aguirre, Eberstädter Straße 9, 75 Jahre

12.08. Anna Harlos, Hochstraße 18, 82 Jahre

12.08. Therese Scior, Ringstraße 5, 79 Jahre

12.08. Maria Hepp, Eberstädter Straße 24, 73 Jahre

13.08. Katharina Baur, Eberstädter Straße 30, 87 Jahre

14.08. Karl Kratz, Stiftstraße 2, 75 Jahre

15.08. Karl Lask, In der Mordach 3, 73 Jahre

21.08. Elisabeth Müller, Eberstädter Str. 12, 86 Jahre

21.08. Marie Kaffenberger, Ober-Ramstädter Straße 56, 79 Jahre

22.08. Hannelore Maschmann, Eberstädter Straße 1, 75 Jahre

23.08. Käte Kelch, In der Mordach 7, 84 Jahre

23.08. Gerhard Meyer, Kirchstraße 47, 70 Jahre

24.08. Käthe Hammer, Stiftstraße 2, 81 Jahre

24.08. Irmgard Hock, Pfaffengasse 16, 80 Jahre

24.08. Elise Bayer, Kirchstraße 32, 79 Jahre

24.08. Erna Marczyk, Eberstädter Straße 12, 77 Jahre

24.08. Georg Biedermann, Eberstädter Str. 5 B, 71 Jahre

26.08. Wilhelm Ohms, Ahornweg 12, 88 Jahre

27.08. Elisabeth Heinzelmann, Stiftstraße 71, 85 Jahre

28.08. Frieda Colin, Bachgasse 33, 76 Jahre

Traisa

01.08. Marie Eichhorn, Darmstädter Str. 25, 70 Jahre

07.08. Werner Pfitzer, Nieder-Ramstädter Straße 56, 82 Jahre

08.08. Katharina Walter, Goethestraße 1, 89 Jahre

08.08. Johanna Juhas, Ludwigstraße 108, 71 Jahre

08.08. Werner Sievers, Ludwigstraße 18, 70 Jahre

09.08. Anneliese Baumann, Röderstraße 45 A, 77 Jahre

10.08. Charlotte Kasmann, Tannenstraße 6, 90 Jahre

10.08. August Ruch, Ludwigstraße 40, 72 Jahre

13.08. Erich Rückert, Wiesenstraße 3, 79 Jahre

13.08. Adam Röhm, Wilhelm-Leuschner Straße 2, 78 Jahre

16.08. Willi Brunner, Hintere Röderstraße 3, 75 Jahre

18.08. Lina Maser, Philipp-Walter Straße 8, 88 Jahre

20.08. Katharine Mares, Waldstraße 54, 76 Jahre

20.08. Paul Scheich, Darmstädter Straße 16, 73 Jahre

23.08. Margareta Fröhlich, Waldstraße 55, 88 Jahre

24.08. Elisabeth Scheerer, Darmstädter Straße 42, 80 Jahre

25.08. Jan Pajak, Im Kratz 2, 79 Jahre

26.08. Ilse Döring, Weingartenstraße 33, 76 Jahre

31.08. Nelli Krumm, Ludwigstraße 141, 81 Jahre

Trautheim

01.08. Elisabeth Lautenschläger, Odenwaldstraße 40, 81 Jahre

07.08. Frau Dr. Toni Mayr, Alte Darmstädter Straße 51, 90 Jahre

09.08. Frau Wisgard Ruths, Alte Darmstädter Str. 50, 70 Jahre

11.08. Wilhelm Blum, Im Wiesengrund 26, 77 Jahre

12.08. Erich Ackermann, Im Wiesengrund 28, 71 Jahre

Nieder-Beerbach

04.08. Luise Heist, Brunnengäßchen, 79 Jahre

05.08. Luise Bitsch, Untergasse 32, 80 Jahre

14.08. Heinrich Pritsch, Kreuzgasse 2, 90 Jahre

18.08. Eva Biemer, Mühlstraße 80, 81 Jahre

19.08. Johannes Seifert, Masurenstraße 6, 79 Jahre

20.08. Margarete Sames, An der Alten Burg 11, 83 Jahre

23.08. Wilhelm Wagner, Mühlstraße 19, 76 Jahre

30.08. Heinrich List, Ostpreußenstraße 22, 74 Jahre

Frankenhausen

08.08. Katharine Massoth, Römerweg 1, 78 Jahre

09.08. Elisabethe Hartmann, Zeilstraße 34, 83 Jahre

10.08. Margarete Walter, Hof Im Bieberwoog 1, 72 Jahre

20.08. Friedrich Pritsch, Hof auf der Höhe 1, 74 Jahre

21.08. Maria Mertz, Zeilstraße 26, 89 Jahre

25.08. Ingeborg Schmidt, Felsbergstraße 28, 82 Jahre

31.08. Marie Katharine Knell, Zeilstraße 25, 75 Jahre

Waschenbach

05.08. Gerta Wembacher, Ortsstraße 8, 71 Jahre

23.08. Marie Wembacher, Ortsstraße 28, 76 Jahre

30.08. Ottilie Schuchmann, Am Grünen Weg 9, 73 Jahre

Für die vielen lieben Glück- und Segenswünsche zu meinem

80. Geburtstag

möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Louise Schöneberg

Mühltal, im Juli 1995

Danksagung

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren.

Es war wohltuend, so viel Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes

Klaus Roßkopf

zu finden. Dafür danken wir von ganzem Herzen.

Anneliese Roßkopf
und Angehörige

Mühltal-Traisa, im Juli 1995

17jähriger slowakischer

Gymnasiast aus Poprad

(Hohe Tatra), **IKEUROS-Mitglied,** sucht für 3-4 Wochen im August '95 zwecks Vervollständigung seiner Deutschsprachkenntnisse eine deutsche

Gastfamilie

gegen Mithilfe im Haus, Garten etc.

Vermittlung über

IKEUROS, Internationales Kolleg für Europäische Schulung, Frau Spiess, Tel. 06151 / 148626.

Aus dem Vereinsleben • Aus dem Vereinsleben

Jedes Jahr eine gute Tat

MÜHLTAL (TR). Noch ist nicht Kerwezeit im Odenwald. Dennoch machen Frankenhausens Kerweburschen schon wieder von sich reden: Vor zehn Jahren wiederbelebten sie die heimische Kirchweih und schufen zur wiederentdeckten Tradition einen neuen kleinen Brauch dazu: Jedes Jahr eine gute Tat. Immer auf dem Weg des Kerwezuges, noch vor der Predigt vom Kerwepfarrer, wird das Werk "enthüllt".

Ein Brünnchen in der Bangertsgasse, ein "Stadtplan" an der Ortseinfahrt, eine Gedenktafel am Haus des Schuhmacher-Poeten Bernhard Kraft sind dauerhafte Zeugnisse vorjähriger "guter Taten". Verwendet wurden dafür Erlöse aus Kirchweihveranstaltungen und Spenden.

Diesmal mußte die Enthüllung aufgeschoben werden. Erst im Mai konnte die Idee zur Kerb '94 realisiert werden: Ein öffentlicher Spielplatz für Kleinkinder, weil es in ganz Frankenhausen mit mehr als 600 Einwohnern seither nicht einen einzigen gibt. Weil sich dafür aber als einziger Standort der Kleinsportplatz anbietet, mußten mobile Spielgeräte aufgebaut werden, deren Mehrkosten mit der vorjährigen Kerb nicht ganz zu finanzieren waren.

Eigens diesem Zweck diente eine Rock-Nacht mit Live-Rock im Kerwezelt im Siegelsgrund, erstmals dem üblichen Kerweprogramm vorgeschaltet, bei der die auftretenden Gruppen sich in den Dienst der Sache stellten. Die Kerweburschen freuten sich, aber auch darüber, daß aus der Bevölkerung spontan Spenden eingegangen waren, eine Spenderin übernahm alleine die Kosten für die Schaukel in Höhe von rund 3000 Mark.

Die Inbetriebnahme erlitt weitere Verzögerungen wegen dem ungünstigen Wetter, bis Hartmut Janke für die Kerweburschen die neue Anlage der Ersten Beigeordneten Marianne Streicher-Eickhoff für die Gemeinde Mühltal übergeben konnte, die den Spielplatz in Obhut nimmt, damit keine Versicherungsprobleme entstehen. "Die Kerweburschen und -mädchen hoffen, daß zu dieser Obhut auch die laufende Unterhaltung und Pflege gehören", erläutert Sprecherin Carmen Wilke.

Schaukelschiff, Babyschaukel, Federwippe und Korbballständer am Rande des Sportplatzes werden von den kleinen Frankenhäusern inzwischen rege angenommen. Sie können bei sportlichen Veranstaltungen vom Spielfeld genommen werden. Eine Rutsche fehlt noch. Die Kerweburschen hoffen, daß der Spendenfluß noch ein wenig anhält, damit der Erlös der Kerb '95 nicht zur Restfinanzierung, sondern für eine neue gute Tat eingesetzt werden kann.

Waschenbacher Kerb wieder auf dem Ortsplatz

WASCHENBACH (eb). Die Waschenbacher Kerb am letzten Wochenende im August vom 25-28.8. wird wieder als Straßenkerb auf dem Ortsplatz ausgerichtet. Der Platz ist daher vom Freitag 25.8 - Montag 28.8 für den Kfz-Verkehr gesperrt. Wie in den Vorjahren hat die IG Waschenbacher Kerb wieder das Kerweprogramm aufgestellt. Zusammen mit Feuerwehr, Turnverein u. Gastwirten stellen sie auch die Bewirtung über die Kerwetage. Das Musikprogramm ist sehr umfangreich und hat für jede Generation etwas zu bieten. Mit der Gruppe "Thommy and the Moondogs" und einem Bieranstich ab 19 Uhr wird die Waschenbacher Kerb '95 am Freitag (25.) eröffnet. Am Samstagabend (26.) gastiert die Oldie Band "Springflute" ab 20 Uhr auf dem Ortplatz. Am Sonntagnachmittag (27.), nach dem Frühschoppen, bewegt sich der Kerwezug ab 14.30 Uhr durch die Straßen. Anschließend wird die Kerweredd verlesen. Für Spaß und Unterhaltung sorgt dann die "Cuba Kombo". Für alle Freunde der Blasmusik spielt am Sonntagabend die Bayerische Kapelle "Spessart Express". Der Frühschoppen am Montag (28.) findet auf dem Ortsplatz und in den Gaststätten statt. Für alle auswärtigen Gäste wird ein kostenloser Heimfahrdienst angeboten der bis ca. 3 Uhr früh die umliegenden Orte anfährt.

OWK Traisa beim Grenzgang

TRAISA (eb). Am Sonntag, 28.5.95, fand der Traisaer Grenzgang statt, an dem sich wie seither Mitglieder des OWK Traisa beteiligten. Bei der Begrüßung durch die Gemeindevertreter war bereits klar, daß der künftige Bürgermeister Mühltals in den Reihen der Grenzgänger zu finden sei, obwohl der Wahltermin noch bevorstand: es haben sich nämlich alle 3 Kandidaten daran beteiligt. Über's Traisaer Hüttchen, die Eiserne Hand ging der Weg zur Golfplatzumrundung über den Schwarzen Stock und endete dann erstmalig am Datterichplatz vor der neu bezogenen DRK-Station, wo die Grenzgänger an den Bewirtungsständen ihre Verzehrgutscheine einlösen konnten.

Zu Gast im Erzgebirge

TRAISA (eb). Am Freitag, dem 30. Juni, pünktlich um 7 Uhr, waren alle Sänger und Sängerinnen der Chorgemeinschaft Traisa am Bürgerhaus in Traisa, um mit dem Bus die Reise ins Erzgebirge anzutreten. Trotz Krankheit einiger Chormitglieder konnte der 1. Vorsitzende Hans-Heiner Richter 71 Freunde des Gesanges bei hochsommerlichen Temperaturen begrüßen. Die Reise führte über die Autobahn bis Eisenach, wo die erste Pause eingelegt wurde. Weiter ging es teils auf der Autobahn, teils Landstraße bis Neudorf. Die Fahrt ging so zügig voran, daß man vor der geplanten Zeit in Neudorf ankam. Die Sängerfreunde hatten die Traisaer noch gar nicht erwartet. Somit fehlte das Begrüßungskomitee und die Fahrt ging weiter zum Hotel "Am Fichtelberg" in Oberwiesenthal.

Am Abend fuhr man ins Festzelt nach Neudorf, wo die Gäste aus Traisa freudig begrüßt wurden. Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Vereinen hatten sich in den letzten 5 Jahren entwickelt und so brachten die Traisaer jedem Neudorfer Sänge eine Flasche Sekt mit eigens zur Fahnenweihe entworfenem Etikett mit.

Anschließend folgte ein zwangloses Begrüßungssingen, bei dem es auch ein Geburtstagsständchen für Gertrud Mesloh gab. Der schöne Abend ging mit Tanz in froher Runde zu Ende.

Für den Samstag hatten die Freunde aus Neudorf ein interessantes Programm zusammengestellt. In Cunersdorf / Annaberg stand die Besichtigung des Silberbergwerks auf dem Programm sowie eine Fahrt zum Bärenberg. Am Abend trafen sch alle Chöre zur feierlichen Fahnenweihe im Festzelt. Vorsitzender Richter überreichte das für dieses Fest angefertigte Banner und zur großen Freude der Neudorfer das Klavier, das viele Jahre dem Männerchor aus Traisa diente.

Chorleiter Heinz Röhrig hatte für diesen Abend verschiedene Musikstücke ausgewählt. Ernst Walter brillierte wieder einmal als Solist mit dem "Slowenischen Weinstrauß". Auch der Frauenchor beteiligte sich mit drei Stükken am festlichen Programm. Gemeinsam trugen beide Chöre "Laßt uns singen" und "Das Ave Maria der Berge" vor. Stehende Ovationen waren der Lohn für diesen Vortrag. Als Zugabe sang Liesel Röhrig das "Viljalied" aus der Operette "Die lustige Witwe", begleitet vom Chor und ihrem Gatten am Klavier. Zum Finale vereinten sich die Chöre aus Neudorf, Happurg und Traisa zu gemeinsamen Darbietungen.

Nach dem Frühschoppen am folgenden Sonntag und einem letzten Gedankenaustausch setzte sich der doppelstöckige Bus wieder in Richtung Mühltal in Bewegung.

Foto: mp/ef

Aus dem Vereinsleben • Aus dem Vereinsleben

Im Sommer fehlen Blutspender

NIEDER-BEERBACH (fb). Das Deutsche Rote Kreuz ist bei seiner Blutspendeaktion am 25. August 1995 in Nieder-Beerbach im Gemeindezentrum, von 16.00 bis 19.00 Uhr, auf eine große Beteiligung der Bevölkerung angewiesen.

Die Sommermonate sind jedes Jahr für die Blutspendedienste sorgenvolle Monate, weil viele Blutspender im Urlaub oder durch Feld- und Erntearbeiten besonders stark in Anspruch genommen sind.
Daß diese kritische Phase zu keinem Notstand führt, hängt von der Spendenbereitschaft von Männern und Frauen ab, die zur Zeit zu Hause sind. Ein ganz besonderer Mangel besteht an rhesus-negativen Blutspenden.

3. Quartalsgang nach Bad Nauheim

TRAISA (mp). Der dritte Quartalsgang dieses Jahres führt die Mitglieder, Freunde und Gäste des Verkehrsvereins Traisa nach Bad Nauheim. Start ist am Sonntag, 30. Juli, um 8.30 Uhr, am Bürgerhaus Traisa.
Als geführte Besichtigung unter fachkundiger Leitung sind um 10.00 Uhr eine Führung durch die Jugendstilbadehäuser und um 15.00 Uhr eine Führung durch das Rosenmuseum vorgesehen. Dazwischen kann man sich im großen Kurpark ergehen und die Gradierbauten (Salinen) besichtigen. Für die Mittagspause wird die Terrasse des Parkhotels im Kurpark empfohlen.
Der Teilnehmerpreis einschließlich der beiden Führungen beträgt pro Person 20,- DM. Schriftliche Anmeldung ist bei Walter Göbel, Ludwigstraße 100, Traisa erforderlich.

Erfolgreiches Konzert

MÜHLTAL (eb). Der Förderverein für Kirchenmusik in Mühltal veranstaltete am Sonntag, den 25.Juni 95, ein Konzert für Violine und Cembalo in der evangelischen Kirche in Nieder-Ramstadt. Die Interpreten waren Regionalkantor Andreas Boltz, Cembalo und Benno Eckmann, Violine. Zu Gehör gebracht wurden von Georg Friedrich Händel die Sonate V für Violine und Cembalo, von Johann Sebastian Bach die Ciaconna für Violine solo in d-moll aus der Partita II, das Italienische Konzert für Cemabalo solo, und von Antonio Vivaldi aus den vier Jahreszeiten op.8 " Der Frühling " und " Der Sommer". Den Interpreten gelang es in brillanter und einfühlsamer Spielweise, diese anspruchsvollen Musikwerke den Zuhörern so zu vermitteln, daß sie mit stürmischem Beifall bedacht wurden. Für einen heiteren Abschluß sorgte dann noch die Zugabe mit dem kurzen Musikstück " Tambourin " von Leclair, einem Komponisten der Barockzeit, der als Violinvirtuose hervortrat. Und virtuos wurde auch dieses Werk vorgetragen. Insgesamt war es ein hörenswertes und gelungenes Konzert. Anschließend wurden die Konzertbesucher zur nächsten Veranstaltung, dem Orgelkonzert am 8.Oktober in der St.Michaelskirche eingeladen. Dann spielt auf der Schäfer-Orgel Rita Heintz aus Schiltach.

Vorverkauf ab 4. September

Ohlebach-Theater spielt neun Vorstellungen

TRAISA (mp). Das Ohlebach-Theater, die Laienspielgruppe in der Turngemeinde 1879 Traisa e.V., spielt in der bevorstehenden Spielzeit wieder neun Vorstellungen. Mit dem Stück "Die Junggesellenfalle" von Wilfried Reinehr feiert die Theatergruppe gleichzeitig ihr zehnjähriges Bestehen. Seit der Gründung, im Jahre 1985, ist die Laienspielgruppe von stetigem Erfolg begleitet. Von anfänglich drei steigerte das Ohlebach-Theater seine Vorstellungen auf neun, die schon seit einigen Jahren in jeder Spielzeit angeboten werden und stets alle ausverkauft sind.
Auch in der diesjährigen Saison versprechen die Mimen wieder viel Spaß und gute Laune. Die Premiere ist am 21. Oktober in der Hans-Seely-Halle. Es folgen weitere Vorstellungen am 27. und 28. Oktober sowie am 3./4., 10./11. und 17./18. November, jeweils freitags und samstags um 20.00 Uhr. Es empfiehlt sich rechtzeitig Karten im Vorverkauf bei der Sparkassen-Zweigstelle in Traisa oder der Volksbank in Traisa zu erwerben. Die Karten liegen ab Montag, 4. September, in beiden Vorverkaufsstellen bereit.

FLOETH GmbH
● Heizungsanlagen aller Art rt
● Solaranlagen
● Brennwerttechnik
● Schornsteintechnik
● Reparaturen
Wasserweg 5
64367 Mühltal
Tel. 06151 / 147995
oder 06155 / 76422

Sauna
Solarium
Kosmetik
Nagelstudio
medizinische Fußpflege
STUDIO KIRCHER
Rheinstraße 21
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 146205 • Fax 148289

BIODROGA
Biologische Schönheitssysteme
BODY FORMING
für eine schönere Figur

Wanderfahrt des OWK Traisa in den Bayerischen Wald

TRAISA (eb). Anfang Juni rollte der vollbesetzte Bus in Richtung Spessartautobahn. Das Wetter war günstig, so erreichte die Wandergruppe über die BAB Würzburg, Nürnberg und Regensburg ihr erstes Ziel, nämlich Kehlheim. Enttäuscht war man, weil wegen Hochwassers die romantische Fahrt durch die Weltenburger Enge ausfallen mußte. Kurzentschlossen wanderte man über den Frauenberg zum Kloster Weltenburg, wo Mittagsrast gehalten wurde. Bei sehr schönem Wetter war diese Wanderung eine unverhoffte Bereicherung, denn herrliche Ausblicke auf die Donau und das Umland boten sich zusätzlich. Sehenswert war dort die von den Asambrüdern gestaltete Klosterkirche. Das weltbekannte Klosterbräu fand guten Zuspruch. Nach einem Abstecher zur Befreiungshalle, mit Blick in den Donaudurchbruch, ging die Fahrt weiter über die romantische Ruselstraße zum Zielort Poschetsried. Bei Kaffee und Kuchen wurde die Zimmerverteilung vorgenommen und dann Quartier bezogen. Zufrieden trafen sich die Teilnehmer zur ersten Abendmahlzeit im Speiseraum. Das hoteleigene Hallenbad mit Sauna und Fitnessraum, Sonnenbank und Tischtennisraum wurden fleißig genutzt.
Am Pfingstsonntag wanderte man durch Wald und Flur bei Sonnenschein zum Regener See, entlang dem Regenfluß bis zur neuangelegten Parkanlage, wo die Wanderer gerade zum Frühkonzert am Musikpavillon Platz nehmen konnten. Einige Interessenten besuchten das Bayerische Landwirtschafts-Museum, andere genossen die Ruhe an der Promenade entlang des Regenflusses.
Der Besuch der Reindlmühler Freunde am Pfingstmontag war bereits einer der Höhepunkte des reichhaltigen Programms. Früh morgens startete der Bus mit allen Teilnehmern nach Österreich. Der leichte Regen hörte auf, als die Wanderer am Marktplatz in Gmunden den Bus verließen, um entlang des Traunsees, vorbei am Schloß bis zur Schiffsanlegestelle Altmünster, zu wandern. Die Nichtwanderer hatten Gelegenheit zu einem Spaziergang am See oder im Schloßpark. Zum Mittagessen in Reindlmühl hatten alle einen guten Appetit. Anschließend wurden die Traisaer im Saal vom Obmann des Musikvereins Reindlmühl Dr. Schobesberger und dem Ehrenobmann Schulrat a.D. Mittermayr begrüßt. Die Vorsitzende des OWK-Traisa, Heide Krämer, dankte für den freundlichen Empfang. Dann begann das musikalisch auf hohen Niveau gespielte Konzert mit 35 Musikern.
Im Rückblick auf gemeinsam verbrachte unvergeßliche Stunden beider Vereine, dargebracht von Herrn Mittermayr, wurden so manche alten Erinnerungen wach. Die Traisaer bedankten sich für den harmonisch verlaufenen musikalischen Nachmittag mit einem von Wanderfreund Norbert Schüler in Handarbeit hergestellten Holzteller mit OWK-Emblem und einer Geldspende. Zum Abschluß gab es noch Kaffee und Kuchen. Zum 75jährigen Jubiläum, im Jahre 1997, wird der Musikverein Reindlmühl dem OWK-Traisa einen Besuch abstatten.
Der Dienstag sollte ein reiner Wandertag werden. Bei Schmuddelwetter begann die Wanderung mit großer Beteiligung über Hönigsgrub nach Rinchnach zum vorbestellten Weißwurstessen, wozu auch die Nichtwanderer erschienen. Bald klärte es sich auf, so daß die Wanderung über Kandel; Falkenstein entlang dem Pfahl - einem Quarzgang - bis nach Weißenstein fortgesetzt werden konnte. Dort wurden Burg und Kapelle mit den Totenbrettern besichtigt, bevor in der "Weißensteiner Alm" Einkehr gehalten wurde. Am Abend zeigte Norbert Schüler Dias von der vorjährigen Fahrt zum Ostseebad Kühlungsborn. Vera Finster hielt einen Rückblick auf die 1992er Fahrt in den Bayerischen Wald.
Am Mittwoch steuerte der Bus die Bärwurzerei Hieke in Zwiesel an. Nach einer Filmvorführung war jedem klar geworden, welch medizinische Wirkung der Genuß von Bärwurzgetränken hat. Die kostenlos verabreichten Proben überzeugten, so daß der Bus schwer beladen vorbei am Großen Arbersee und Märchenwald nach Brennes und schließlich zum Endziel, der "Mooshütte" gelangte, wo eine zünftige Mahlzeit auf die Hungrigen wartete. Während die Nichtwanderer dort verweilen konnten, zogen die Wanderer gut gestärkt zum idyllisch gelegenen Kleinen Arbersee.
Frühes Wecken am folgenden Tag war erforderlich, denn es ging zur goldenen Stadt Prag. Eine Stadtrundfahrt endete auf der Burg mit Veitsdom, von wo aus der Gang durch die Altstadt, Goldenes Gäßchen, Karlsbrücke und vielen anderen Sehenswürdigkeiten begann. Die astronomische Uhr mit dem Umzug der 12 Apostel war letztes Ereignis bevor der Wenzelplatz erreicht wurde.
Freitags statteten alle zunächst dem Erholungsdorf Bischofsmais einen Besuch ab, wo ein kunstgewerblicher Laden großes Interesse fand. Durch die Breitenau, vorbei am in Nebel gehüllten Geißkopf erreichte man Bodenmais, wo Einkauf und Mittagessen geplant war. Am Freitagabend fand traditionsgemäß der Abschiedsabend statt. Bei Musik und Tanz boten sich viele als Sänger und Vortragende an. Vera Finster verabschiedete sich nach 10 Jahren gekonnt als Clown, während eine kleine Damengruppe einen lustigen Sketsch aufführte. Das Ehepaar Helma und Georg Merker, die alle Vorbereitungen getroffen und die Reiseleitung übernommen hatten, dankten der Wirtin Frau Falter für die hervorragende Bewirtung und Betreuung während des Aufenthaltes und überreichten ein Blumengesteck und als Erinnerung an den OWK-Traisa einen Kupferstich mit OWK-Emblem, den Nobert Schüler handgefertigt hatte.
Vorsitzende Heide Krämer dankte dem Ehepaar Merker für die gute Durchführung dieser Wanderfahrt. Dem Busfahrer Ludwig Schüler dankte sie für seine umsichtige Fahrweise und überreichte ihnen kleine Präsente von der Gruppe. Auch allen, die zum Gelingen des fröhlichen Abends beigetragen hatten, galt ihr herzlicher Dank. Für das nächste Jahr kündigte sie die Wanderfahrt nach Altmünster an (Vorstellung und Anmeldung erfolgt bei der Jahreshauptversammlung).

Ferienspiele beim SV Traisa

TRAISA (eb). Der SV 1911 bietet auch in diesem Jahr wieder Ferienspiele an. Sie finden in den Herbstferien (16.-20.10.95) statt. Auf dem Programm stehen unter anderem backen, spielen, basteln, Besuche bei der Feuerwehr, beim Roten Kreuz und im Vivarium. Als Attraktion des Ganzen wird am Freitag abend eine Abschlußfete veranstaltet, bei der die Kinder die Möglichkeit haben, dann auch im Jugendraum zu übernachten. Montags bis Freitags ist Beginn um 10.00 und Ende um 16.00 Uhr. Mittagessen ist im Preis enthalten.
Die Preise belaufen sich für das 1. Kind auf 90,- DM, 2. Kind auf 80,- DM, 3. Kind auf 70,- DM und das 4. Kind einer Familie auf 60,- DM. Für die Übernachtung mit Frühstück am Freitag werden 7,- DM zusätzlich erhoben.
Mitmachen können alle Kinder zwischen 7 und 11 Jahren. Anmeldeschluß ist der 1.9.1995. Die Plätze sind begrenzt und werden nach Eingang der Anmeldungen belegt. Für Fragen stehen zur Verfügung: Trudi Bickelhaupt, Tel. 147401 und Angelika Krämer, Tel. 43309.

Am Otzberg gewandert

TRAISA (eb). Vielleicht lag es an der Hitzeperiode, daß sich am Sonntag, 2.7.95, nur ein kleines Häuflein vom OWK TRAISA zur Wanderung zum Otzberg einfand. Nach der Bahnfahrt bis Lengfeld wanderte die Gruppe unbeschwerlich in allmählicher Steigung über Zipfen, durch schattige Wiesen- und Waldwege, zum "Waldeck" (Hering), wo Mittagsrast eingelegt wurde. Danach war die Veste Otzberg das Wanderziel. Der Rückweg führte in 2 Gruppen, wahlweise nach Lengfeld oder Reinheim. Per Bahn ging es dann nach Traisa zurück.

Über Bergeshöhen nach Heidelberg

NIEDER-RAMSTADT (eb). Schriesheim, eine der ältesten Städte an der Bergstraße, war Ausgangspunkt einer fünfstündigen Wanderung der Ortsgruppe Nieder-Ramstadt des Odenwaldklubs. Durch die mittelalterliche Stadt führte der Weg steil hoch zur Strahlenburg, wo man von der schattigen Terrasse aus einen schönen Blick in die Rheinebene genießen konnte. Viel Schweiß kostete auch der weitere Aufstieg auf fast alpinen Steigungen zum 449 m hohen Ölberg. Der dortige Steinbruch, der seit 1967 stillgelegt ist, hat sich zu einem Biotop entwickelt und bietet seltenen Vogelarten, Tieren und Pflanzen wieder Lebensraum. Vorbei an alten Grenzsteinen, teilweise weglos, erreichten die Wanderer die romantisch im Wald gelegene, 1828 erbaute Jägerhütte. Immer weiter aufwärts, den Fernmeldeturm des Weißen Stein im Blick, gelangte man schließlich auf die 550 m hoch gelegene Berghöhe Weißer Stein. Nun wurde die verdiente Mittagsrast eingelegt und Mitgebrachtes aus dem Rucksack gegessen. Leider konnte der hier stehende Turm wegen Treppenschäden nicht bestiegen werden. Der weitere Weg führte über den Zollstockbrunnen zum Heiligenberg mit der Feierstätte und den historischen Ruinen des Stephansklosters und dem sagenumwobenen Heidenloch, das sich als 52 m tiefer Brunnen erwies. Bald darauf erreichten die Wanderer die Hölderlinanlage und damit den Philosophenweg in Heidelberg. Von hier aus hat man den schönsten Blick auf die Stadt und das Schloß; ein Bild, das Heidelberg weltberühmt gemacht hat. Die Straßenbahn brachte die Wandergruppe zurück zum Ausgangspunkt nach Schriesheim, wo Wanderwart Klaus Frank den Ehepaaren Müller und Zeitz für die schöne Wanderung dankte.

Gewerbeverein geht in die Öffentlichkeit

MÜHLTAL (mp). Der Gewerbeverein Mühltal mit über 100 Mitgliedern aus Industrie, Handel und Dienstleistungsgewerbe möchte sich künftig offensiver präsentieren. Zunächst hat der Verein eine Liste seiner Mitglieder, aufgeteilt nach Branchen, im Schaukasten an der Bushaltestelle am Schloßgartenplatz angebracht. Die beiden Tafeln im Format 42 x 61 cm sollen noch mit einem farbigen Stadtplan und Straßenverzeichnis ergänzt werden. Das ermöglicht dann auch, bestimmte Firmen auf dem Plan zu lokalisieren. Alle Mitglieder des Gewerbevereins sind mit Branchenangabe, Hausanschrift und Telefonnummer vermerkt. Interessenten können mit dieser Hilfe schnell eine bestimmte Firma finden.

OWK Traisa erkundet Natur

TRAISA (eb). Eine nicht alltägliche Wanderung unter dem Motto "mit den 5 Sinnen Natur erleben" fand für den Bezirk 4 unter der Führung von Kurt Danz am Samstag, 24.06.95, statt. Sachkundige Erläuterungen lieferte Naturexpertin Ulla Schäfer aus Herborn, die von KUDA zur Begleitung gewonnen wurde, ergänzt von vielen Beiträgen aus den Reihen der Mitwanderer. In der Umgebung von Traisa ab Schwimmbad, Schwarzer Stock, Kuhfalltor, Kaiserberg bewegte sich die Wandergruppe im gemäßigten Tempo über mehrere Stunden durch die Natur, um in Beschaulichkeit Beobachtungen aufnehmen zu können, aufgelokkert von einem "Suchspiel" am "Schwarzen Stock" und dem Besuch einer "Marketenderin" (Hertha Danz) bei der Rast am Kuhfalltor. Die Anregung, eine solche Wanderung bzw. ähnlicher Art künftig in jedes Wanderprogramm aufzunehmen, sollten die Vorstände aufgreifen.

Neuseeland für Senioren

TRAISA (eb). Neuseeland - weiter geht's für uns auf dieser Erde nicht. So schön es dort ist, viele können die Strapazen der Reise und die Kosten sich nicht leisten. Umso größer war das Interesse des Seniorentreffs Traisa bei dem Diavortag von Liselotte Draheim am 27. Juni 1995 über ihren Besuch in dieser fernen Welt.
Neuseeland besteht aus zwei Hauptinseln, die zusammen etwa so groß sind wie es die alte Bundesrepublik Deutschland war. Die Zahl der Schafe dort entspricht der Menschenmenge hierzulande, nämlich 60 Millionen, wogegen es in Neuseeland nur 3 Millionen Einwohner gibt. Davon leben noch die meisten in Städten, so in der Hauptstadt Wellington 800.000, davon 70.000 Maoris, die Ureinwohner des Landes. Die räumliche Ausdehnung der Städte ist groß, was nicht zuletzt am Vulkanismus in dieser Gegend liegt, denn einstöckige Häuser sind da am sichersten.
Wenn auch die Sonne mittags im Norden steht, gibt es doch viele Ähnlichkeiten in der Natur mit Europa. Der höchste Berg ist der Mount Cook, benannt nach dem Engländer, der die Inseln für das britische Weltreich in Besitz nahm, der Berg ist 3769 m hoch, also ungefähr Großglockner-Höhe. Gletscher wie in den Alpen, Fjorde wie in Norwegen, Wälder und Weideland wie bei uns. Das Meer ist fischreich. Hummer und Austern werden vor allem nach USA exportiert.
Wie man das von Frau Draheim gewöhnt ist, galt ihr besonderes Augenmerk den Blumen und Pflanzen. Neben der Freude, die auch die Zuschauer an den schönen Dias hatten, stand die Bewunderung für die Vortragende, selbst Seniorin, die mit den vielen exotischen Bezeichnungen und wissenschaftlichen Namen scheinbar mühelos zurechtkam. Den zustimmenden Äußerungen der Experten aus den eigenen Reihen konnten auch die Laien entnehmen, daß alles wohlfundiert war.

Aus dem Vereinsleben • Aus dem Vereinsleben

Mini-Playback-Show begeisterte - Straßenfete der Freiwilligen Feuerwehr

FRANKENHAUSEN (eb). Die Freiwillige Feuerwehr Frankenhausen richtete am 10. und 11. Juni ein Straßenfest der FF Mühltal am Gerätehaus in Frankenhausen aus. Vorsitzender und Wehrführer Norbert Himmelheber konnte an beiden Tagen zahlreiche Gäste begrüßen.
Zur Übergabe der neuen Fertiggarage durch die Gemeinde Mühltal an die Ortsteilwehr und dem anschließenden Bieranstich durch Bürgermeister Ansgar Rinder fanden sich neben dem Ortsbrandmeister Thomas Göbel und den Wehrführern und stellvertretenden Wehrführern der übrigen Ortsteilwehren auch Mitglieder der Gemeindevertretung, des Gemeindevorstandes und des Ortsbeirates Frankenhausen ein.
Das Rahmenprogramm wurde von der Jugendwehr gestaltet. Die 20 Jugendlichen um Jugendwart Mike Grüdl und Betreuer Bernd Sedlak hatten ein 30 minütiges Programm einstudiert.
Gekonnt in Szene gesetzt brachten die Jugendlichen von den "Zillertaler Schürzenjägern" bis zu "Tina Turner" eine Playbackshow, welche Boris Halva moderierte. Sabine Mählert und Jochen Fischer erfreuten mit einem Rock n' Roll. Am Programm beteiligte sich auch die Kadettengarde aus Nieder-Beerbach. Das "Duo Karacho" zeigte, was mit Leiter, Keulen und Bällen alles möglich ist. Ihre Show zeigte zwei Feuerwehrmänner in Aktion und wurde besonders von den Aktiven der Wehren mit Begeisterung aufgenommen.
An beiden Veranstaltungstagen sorgte die "Casablanca Dance Band" für den musikalischen Rahmen. Eine Tombola war aufgebaut und neben einer reichhaltigen Speise- und Getränkekarte gab es ab 23.00 Uhr eine Disco mit Sektbar im Gemeinschaftshaus.
Zum Frühschoppen am Sonntag gab's den Tag der offenen Tür im Gerätehaus mit einer Dokumentation über die Tätigkeit der Wehr.
Die Jugendlichen hatten verschiedene Spiele zur Kinderbelustigung organisiert sowie ein Kinderkarussell aufgebaut.
Bei Kaffee und Kuchen trat die Piccolo Garde der SKG Nieder-Beerbach und die Jazzgymnastikgruppe des GTV Frankenhausen auf.
Den Abschluß des Straßenfestes bildete eine Übung der FFW Frankenhausen zusammen mit den Kameraden aus Nieder-Ramstadt.

Während der Mini Playback Show aufgenommen.

Mitglieder der Jugendwehr in neuen Sweat- und Polo-Shirts, gesponsert von der Firma Eis-Wennel aus Groß Bieberau.

Fotos: mp/ef

Wandern über die Rosenhöhe

TRAISA (eb). Für den OWK Traisa ist am Sonntag, 13. August 1995, um 8.30 Uhr, Treffpunkt am Bürgerhaus Traisa. Gewandert wird auf ebenen, schattigen Waldwegen am Traisaer Hüttchen vorbei, die Backofenschneise entlang, Vivarium, Botanischer Garten zur Rosenhöhe Darmstadt, Mathildenhöhe, Russische Kapelle. Danach ist Einkehr zum Mittagessen bei der TSG 1846, Gaststätte "Zum Georg" (früher Lutze Paul). Wegen der Platzreservierung ist bis 31.7.95 Anmeldung bei Wanderfreundin Käthe Schimpf (Tel. 148663) erforderlich. Wie immer sind Gäste willkommen. Der Rückweg nach Traisa erfolgt über die Lichtwiese, bzw. es kann mit der HEAG zurückgefahren werden.

Radfahren statt Tanzen

TRAISA (eb). Der Blau-Gelb-Club Traisa hat bis einschließlich 26. August 1995 wegen der Sommerzeit Trainingspause. Das Tanztraining mit den neuen Trainern Marita und Sven Baier aus Weiterstadt beginnt wieder am 2. September 1995 um 19.30 Uhr im Großen Saal des Bürgerhauses Traisa.
Doch bis zu diesem Zeitpunkt wird nicht gerastet, jeden Freitag um 18.30 Uhr treffen sich Mitglieder und Freunde zum Ausgleichssport, zum Radfahren in den umliegenden Wäldern während der Sommerferien.

Aus den Sportvereinen • Aus den Sportvereinen

Aerobic und Callanetics beim TV 1911 Waschenbach

WASCHENBACH (eb). Gleich zwei neue Kurse beginnen im September beim Turnverein 1911 Waschenbach. Am 7. 9. 1995, um 20.00 Uhr, treffen sich erstmals alle diejenigen, die etwas für ihre Kondition und Koordination tun möchten. Mit Beate Schmidt ist Aerobic-Training vom Feinsten angesagt.
Angelika Krämer leitet den Kurs in Callanetics, das ist Training der Tiefenmuskulatur, Spannen einzelner Muskelpartien während der Rest des Körpers entspannt bleibt. Dieser Kurs beginnt am 8.9. 1995, um 20.00 Uhr. Die Gebühr beläuft sich pro Kurs auf 50,- DM für Vereinsmitglieder und 80,- DM für Nicht-Mitglieder.
Alle Kurse finden in der Sporthalle des TV 1911 Waschenbach in Waschenbach in der Mühlbergstraße statt.
Anmeldungen für beide Kurse nimmt nur Christina Rütze unter der Telefon -Nummer 06154/1441 entgegen. Sie erteilt auch gerne nähere Auskünfte zu den einzelnen Kursen bzw. über weitere Angebote des Waschenbacher Turnvereins.

Vorbereitung zum Kinder-Triathlon

TRAISA (eb). Die Triathlon-Abteilung des SV 1911 Traisa bietet zur Vorbereitung auf den Kinder-Traisathlon, der am Samstag, 16. September 1995, stattfindet, Anfang September 2-3 Trainingseinheiten für 9 bis 13jährige Kinder an. Dabei werden die drei Disziplinen 200 m Schwimmen, 4 km Radfahren und 1000 m Laufen unter fachkundiger Anleitung geübt.
Um entsprechend planen zu können, bittet der SV Traisa ab sofort um Voranmeldungen an Hans-Gustav Eckert, Ludwigstraße 36, 64367 Mühltal-Traisa, Tel. 146793.

Werden Beschlüsse aufgeschoben bis zur nächsten Wahl?

Rinder: Sozialer Wohnungsbau hat Vorrang vor Sportheimsanierung

MÜHLTAL (TR). Sind schriftlich vorliegende Zusagen von Bürgermeister Ansgar Rinder (CDU) nur leere Versprechungen, fragt sich der Vorstand des Sportvereins 1911 Traisa. "Nach zahlreichen schriftlichen Anfragen im letzten Halbjahr bei der Gemeinde mußte der Verein erfahren, daß seitens des gemeindlichen Bauamtes die Beschlüsse des Gemeindeparlamentes vom September vergangenen Jahres nicht in die Tat umgesetzt werden", erklärt 2. Vorsitzender Wolfgang Wilke.
Die Geschichte: Im Mai waren es zehn Monate her, seit diese Zeitung über faulende Fensterrahmen und viele andere bauliche Mängel am gemeindeeigenen Sportheim in Traisa berichtete. Noch im folgenden Spätsommer hatten daraufhin die Gemeindevertreter beschlossen, den dringlichen Forderungen des Sportverein 1911, des Hauptnutzers und Pächters, nachzukommen. Im April aber klagten die Vereins-Verantwortlichen den sozialdemokratischen Gemeindepolitikern ihr Leid, daß sich noch immer nichts getan habe zur Änderung des mißlichen Zustandes. In der damaligen Gemeindevertretung kamen spitze Bemerkungen darüber auch aus den Reihen der Christdemokraten.
Einer von ihnen, Wolfgang Wilke (CDU), 2. SV-Vorsitzender im Ehrenamt, hatte dazu bereits eine parlamentarische Anfrage gestellt, wann nämlich die im September beschlossenen "Sofortmaßnahmen" ausgeführt und dem Verein auf seine Anfragen (der letzten vom Januar) eine Antwort zugehe. Darauf stellte Bürgermeister Ansgar Rinder im Mai den Sachstand ausführlich dar:
Schon in den nächsten Tagen werde ein Container zur Verbesserung der Lagermöglichkeiten aufgestellt. Noch im Frühjahr sollte im Schiedsrichterraum die fehlende Dusche eingebaut werden. Für die Sanierung des Hauses insgesamt liege der Gemeinde jetzt das Angebot eines Architekten vor. Die Auftragsvergabe stehe nun bevor.
Das war im Mai. Seitdem sind erneut zwei Monate vergangen. Gemeindevertreter und SV-Vorstand Wilke (CDU): "Der Container steht noch immer nicht, als Notlösung dafür eine Hütte. Die Schiedsrichterdusche ist noch nicht einmal geplant und auch der Auftrag für ein Sanierungskonzept ist entgegen Rinders Verkündung vom Mai noch immer nicht erteilt." Inzwischen leide die Bausubstanz des gemeindlichen Gebäudes, was die Instandsetzungen für die Steuerzahler unnötig weiter verteuere. "Unter den Vereinsmitgliedern wird gefragt, ob mit der Umsetzung der Beschlüsse bis 1997 gewartet werden müsse. Dann finden nämlich die nächsten Gemeindewahlen statt, und dann erinnern sich örtliche Politiker gerne ihrer Beschlüsse und Versprechungen. 'So dramatisch sieht das Bürgermeister Ansgar Rinder nicht. Tatsächlich sind Verzögerungen nach seiner Mitteilung vom Mai eingetreten, vornehmlich durch die Belastungen des Bauamts-Personals angesichts der laufenden Maßnahmen im Sozialen Wohnungsbau. "Bei allem Verständnis für das Drängen der Sportler: Die Probleme der Mieter mußten jetzt einmal Vorrang haben". Allerdings sollen die im Mai angekündigten Entscheidungen fallen, sofern die letzten fehlenden Angebote eingehen, nämlich über einen Architektenvertrag, über die Aufstellung einer Fertiggarage und über den Einbau einer Schiedsrichterdusche.

Ohlebach-Theater
10 JAHRE
1985 - 1995

TRAISA TGT

Wir spielen freitags und samstags am 21. und 27./28. Oktober sowie am 3./4., 10./11. u. 17./18. November 1995

Die Junggesellenfalle

Lustspiel in fünf Akten von
Wilfried Reinehr

Lachen Sie mal wieder herzhaft über eine Gruppe von Laienschauspielern, die zum Jubiläum des Heimatvereins ein Trauerspiel aufführen möchte. Da gibt es Neid, Mißgunst, Eifersucht und Streitereien, bis eine junge Regisseurin auftaucht, die das antiquierte Stück gegen ein Lustspiel austauscht und die Mitspieler zur Räson bringt.
Mittendrin steht der Weiberfeind Jochen, den man mittels der Proben bekehren will. Aber schließlich kommt er von ganz alleine darauf, daß er eigentlich nichts gegen die Weiber hat.

Gönnen Sie sich dieses Vergnügen bei preiswertem Wein und ofenfrischen Brezeln mit den Laienspielern der TGT.

Vorverkauf ab 4. September 1995 bei der Sparkasse und Volksbank in Traisa
Eintrittspreis DM 10,-

Aus den Sportvereinen • Aus den Sportvereinen

Zwei Sieger bei den Bestenkämpfen

NIEDER-BEERBACH (fb). Bei den Hessischen Bestenkämpfen Trampolinturnen in Rüsselsheim machten die Jungen des Turnvereins 1894 Nieder-Beerbach große Sprünge. In zwei von vier Klassen holten sie den Sieger-Cup.
Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, keiner älter ab 14 Jahre, traten in der hochsommerlich aufgeheizten Gustav-Heinemann-Halle zu den Hessischen Bestenkämpfen Trampolinturnen an. An diesem Landeswettbewerb ist nur der Nachwuchs bis 14 Jahre zugelassen. So konnten sich die Meister von morgen untereinander messen. Und wie gut die Nachwuchsarbeit gerade bei den Jungen läuft, bewies wieder einmal der Turnverein Nieder-Beerbach.
Bei den ältesten, den 13 und 14jährigen Jungen, siegte Jochen Pelz. Er hielt seinen Verfolger in beiden Kürübungen auf der notwendigen Distanz. Den Pokal der Jüngsten bis 8 Jahre holte sich Christian Bausch, der amtierende Gaumeister des Turngaus Main-Rhein dieser Altersklasse. Den vierten Platz bei den Jüngsten erreichte in seinem ersten Wettkampf außer Haus Timo Brunner, neuestes Talent des Turnvereins.
Bei den Mädchen lag Freud und Leid dicht beienander. Mara Gerich (9 Jahre) mußte nach einer mißglückten Pflicht auf das Finale verzichten, obwohl sich ihre Kürübung durchaus sehen lassen konnte. Gleich drei Eisen waren bei den jungen Damen zwischen 11 und 12 Jahren im Feuer. Verena Bernhardt wurde neunte, Charlotte Heller verturnte die Finalkür und fiel nach dem sechstbesten Vorkampf auf Platz 10 zurück. Anna Koepp durfte als 12. dem Finale nur zuschauen. Da aber alle Plazierungen in der vorderen Hälfte des Teilnehmerfeldes waren, können alle Mädchen mit ihren gezeigten Leistungen zufrieden sein.
Die nächsten Vorbereitungen gelten den Hessischen Mannschaftsmeisterschaften nach den Sommerferien in Wetter bei Marburg.

Let's dance

TRAISA (eb). Ab dem 7. September 1995 startet der SV Traisa einen Einführungskurs in Jazzdance für 11 bis 15-jährige tanzwütige Teenies. Die Leitung haben Christina und Verena Ackermann. Der zehnstündige Kurs findet jeweils donnerstags von 18-19 Uhr im Jugendraum des Bürgerhauses in Traisa statt.
Je nach Interesse wird der Kurs über die 10 Stunden hinaus fortgeführt und es werden eventuelle Auftritte angestrebt.
Wer Lust bekommen und noch weitere Fragen hat, wendet sich an Christina oder Verena Akkermann unter der Rufnummer 06167/1212 montags bis freitags ab 17.00 Uhr.

Familienfrühstück der Tischtennisabteilung

NIEDER-BEERBACH (eb). Am 2. Juli hatte die Tischtennisabteilung des TV Nieder-Beerbach 1894 zum 1. Familienfrühstück auf das Vereinsgelände an der Jahnturnhalle geladen. Man wollte mit der Einladung den Familien für ihre Unterstützung des Tischtennissports danken und Gelegenheit zu geselliger Begegnung bieten.
Nach ausgiebigem Frühstück, bei dem mit Sekt auf die Erfolge der Jugendabteilung angestoßen wurde, hatten alle viel Spaß bei Frisbee und Boccia-Spielen und natürlich kam auch das Tischtennis-Spielen nicht zu kurz.
Das schöne Wetter begünstigte den positiven Verlauf der Veranstaltung, so daß es sicher im nächsten Jahr ein weiteres Familienfrühstück geben wird.
Unser Foto zeigt Tischtennisspieler des TV, von links Jugendleiter Holger Germann, Felix Götzinger, Christian Böttcher, Christoph Langer, Christian Rähmer, Tim Fuhrmann und Abteilungsleiter Reinhold Diehl.

Foto: mp/ef

Open-Air Trampolinspringen auf dem Frankenstein

NIEDER-BEERBACH (fb). Viel Anklang fand das Open-Air-Trampolinspringen auf dem Waldsportplatz an der Burg Frankenstein. Fast zwanzig Wettkämpferinnen und Wettkämpfer der Turnvereine Nieder-Beerbach und Eberstadt transportierten Trampolin, Kästen und Weichmatten den Berg hinauf. Dort, unter freiem Himmel, ließ sich die Freiheit spüren, die der Amerikaner Frank La Due gemeint haben mag, als er eines der ersten Bücher über Trampolinspringen "Two seconds of Freedom" nannte. Bei Einbruch der Dunkelheit genossen die Jugendlichen das Springen unter "Flutlicht".
Für das leibliche Wohl hatte die Jugend in eigener Regie bestens gesorgt, so daß einem lockeren und entspannten Start in die wohlverdiente Sommerpause nichts entgegen stand. Wer dieses Mal "keinen Bock" auf Trampolin hatte, erkundete mit dem Fahrrad das Waldgelände. Ein gelungener Abschluß eines sportlich erfolgreichen ersten Halbjahres, zu dem das warme Sommerwetter sein Teil beigetragen hatte.

Frankenstein-Bergturnfest im August

NIEDER- BEERBACH (fb). Zum 93. Bergturnfest lädt der Turnverein 1894 Nieder-Beerbach am Sonntag, den 27. August, auf die Waldsportanlage auf dem Frankenstein ein. Seit über 25 Jahren ist der Verein alleiniger Ausrichter des größten südhessischen Bergturnfestes. Hatte man anderswo einen stetigen Rückgang der Teilnehmerzahlen hinnehmen müssen, so freuen sich die Verantwortlichen, allen voran Ausschuß-Vorsitzender Udo Bausch, über die steigende Zahl von Teilnehmern in den letzten Jahren. Wenn der Trend anhält, so Bausch, müsse er sich Gedanken darüber machen, wie die Datenerfassung und technische Abwicklung in Zukunft zu realisieren sein wird. Sorgen macht ihm in diesem Jahr der Meldetermin, 20. August, der noch in den Sommerferien liegt. "Das Schlimmste, das uns passieren kann, sind 300 Nachmeldungen am Wettkampftag. Dann bricht alles zusammen", spricht er aus, was keiner hofft. So wünscht er sich, daß sich die Bergturn-Freaks rechtzeitig um Meldeformulare und Anmeldung bemühen. Seine Anschrift: Udo Bausch, In der Hohl 30, 64367 Mühltal, Tel. 06151 / 56904.
Die wettkampfgerechte Vorbereitung der Sportanlage muß in der Zwischenzeit vorangetrieben werden. Im vergangenen Jahr waren über 200 Stunden alleine von Platzwart Peter Schneider geleistet worden. Für dieses außergewöhnliche Engagement über viele Jahre wurde er mit der Verdienstnadel in Bronze des Landessportbundes Hessen ausgezeichnet. Daneben kann er sich auf die Hilfe der Gemeinde Mühltal und der Stadt Darmstadt verlassen.
Die Wettkämpfe haben alle breitensportlichen Charakter und viele Athleten legen große Strecken zurück, um wohl auch wegen der familiären Atmosphäre jedes Jahr wieder dabei zu sein.
Der Bergturnfest-Wettkampf für Frauen und Männer, ein Vierkampf mit 100 m - Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen und einem Mittelstreckenlauf über 800 m bzw. 1000 m, ist der Königswettbewerb. Alle weiteren Mehrkämpfe enthalten Lauf-, Sprung- und Wurf- bzw. Stoßdisziplinen und werden für alle Altersklassen angeboten. Die Jüngsten habe gerade das siebte Lebensjahr vollendet, die Ältesten könnten bequem ihre Großeltern sein. Mindestens drei Generationen spielen, turnen und feiern auf dem Waldsportplatz zusammen.
Eine Vielzahl von Waldläufen zwischen 1500 m und 7 km Länge sind ausgeschrieben. Beim letzten Bergturnfest bewies Landrat Dr. Hans-Joachim Klein beim 7 km-Lauf seine Fitneß und reihte sich in die Medaillengewinner ein.
Herausragende Einzeldisziplin ist das traditionelle Steinstoßen. Hier zeigen Jugendturner und Männer, was sie in den Armen und Beinen haben. 10 kg bzw. 15 kg schwere Quader werden durch Anlauf beschleunigt in die Weitsprunggrube gestoßen.
Bei den abschließenden Staffelläufen kann sich das Publikum so richtig austoben. Ob die Mannschaft mit den schnellsten Beinen oder den lautesten Fans gewinnt, wird sich zeigen.

Vereinsmeisterschaften beim Turnverein

NIEDER-BEERBACH (fb). Die für den Mai geplanten Vereinsmeisterschaften des Turnvereins Nieder-Beerbach mußten verlegt werden. In seiner Sitzung hat sich der Gesamtvorstand auf Samstag, den 2. September, geeinigt. Ab 14.00 Uhr können sich die Teilnehmer anmelden. Angeboten werden leichtathletische Dreikämpfe, deren Ergebnis auch für das Sportabzeichen Geltung haben. Wettkampfbeginn wird gegen 14.30 Uhr sein.
Für große und kleine Sportler findet im Anschluß ein Familienspielfest auf dem Turnplatz an der Jahnturnhalle statt. Zur Siegerehrung werden auch die Vereinsmeister Trampolinturnen anwesend sein und ihre Siegerauszeichnungen in Empfang nehmen können. Für das leibliche Wohl aller Beteiligten und Gäste sorgte einmal mehr der Wirtschaftsausschuß.

Großes Reitturnier in Traisa

TRAISA (eb). Der Reit- und Fahrverein Traisa, der in diesem Jahr auf sein 30jähriges Bestehen zurückblicken kann, veranstaltet vom 11. - 13. August 1995 auf dem Gelände der Reitanlage am Fürthweg wieder sein "Großes Reitturnier". Es werden Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet erwartet, aber auch die Region wird stark in den einzelnen Konkurrenzen durch ihre Reiter vertreten sein. Über 400 Pferde gehen bei 800 Nennungen im Springparcours bis Klasse S mit Stechen und im Dressurviereck bis Klasse M an den Start. An allen drei Tagen erwartet die Besucher spannender und interessanter Sport. Auch für das leibliche Wohl wird wieder bestens gesorgt sein.

Bezirks-Pokal für 1. KSV-Mannschaft

NIEDER-RAMSTADT (fb). Nach einer erfolgreichen Verbandsrunde 94/95 mit dem Erringen des Meistertitels, holte der KSV Nieder-Ramstadt nun auch den Mannschaftspokal des Bezirks Darmstadt-Odenwald.
Nachdem in der Vorrunde der KSV Wersau, KSV Pfungstadt und KSV Michelstadt besiegt wurden, mußte der KSV Nieder-Ramstadt im Finale gegen Hessenligist KSV Seeheim antreten. Auf neutralem Boden in Fahrenbach siegte man überraschend klar und deutlich. Niederlagen mußten nur Felix Schwarzer und Bernhard Bombala einstecken. Mit meist klaren Schultersiegen profilierten sich Neuzugang Perz Erol, Peter Fornoff, Joachim Strauch, Gregor Kulikowski, Kurt Scholbach und Altmeister Manfred Fuhrmann.

Cyrano de Begerac
Tel.:06151/147217
8⁰⁰-10⁰⁰; 16⁰⁰-20⁰⁰

Suchen sie das passende, persönliche **Gedicht** als ideales **Geschenk** zum **Geburtstag**, zur **Hochzeit**...?
Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen !

Kleinanzeigen

Private Kleinanzeigen im Fließsatz berechnen wir mit DM 2,- pro Zeile (ca. 30 Buchstaben) incl. Mehrwertsteuer. Zahlung durch Bankeinzug. Es wird keine Rechnung versandt.
Geschäftsanzeigen werden nach Abdruck-mm berechnet.

Baugrundstück oder Haus *in Mühltal gesucht. T. 06151/146161.*

Garten in Traisa, ca. 400 m² *nach Vereinbarung kostenlos abzugeben. Diener, Im Kratz 1, Mühltal-Traisa, Tel. 06151 / 148731.*

Zu verkaufen: Fujix-Poster-Printer *(Thermo Plakatdrucker) vergrößert Vorlagen von DIN A 4 auf DIN A 2 und DIN A1. Für Plakate auf mehreren Papierfarben und mit mehreren Schriftfarben. Neupreis 7.500,-. Wenig gebraucht für DM 600,- zu verkaufen. Anfragen unter Telefon 06151 / 148081 an die Mühltal-Post.*

2 1/2 Familien-Haus
Eberstadt, zentrale, bevorzugte Lage mit zusätzlichem Bauplatz, zusammen 700 m². Gesamtpreis 770.000,- DM.
Zuschriften unter Chiffre 9601 an Mühltal-Post, Postf. 2101, 64367 Mühltal

Step-Aerobic geht weiter

TRAISA (eb). Was ist Step-Aerobic? Step-Aerobic ist ein Low-Impact (Fuß bleibt am Boden) Programm, bei dem mit speziellen Schrittkombinationen auf eine höhenverstellbare Plattform (Step) aufgestiegen und wieder abgestiegen wird.
Diese Plattform kann in der Höhe jedem Fitneßniveau angepaßt werden, so daß auch Personen unterschiedlichen Trainingszustandes miteinander trainieren können.
Step-Aerobic ist gelenkschonend und durch das Auf- und Absteigen ein intensives Herz-Kreislauf-Training. Damit verbunden werden sowohl die Kraft und Kraftausdauer der Beinmuskulatur, als auch die koordinativen Fähigkeiten besonders trainiert. Und das alles mit etwas flotter Musik, läßt Streß abbauen und noch etwas für die Kondition tun.
Wer Lust bekommen hat, ist eingeladen, das beim SV 1911 Traisa einmal auszuprobieren. Kursbeginn (10 x) ist am 24. August 1995 von 19.00-20.00 Uhr oder von 20.00-21.00 Uhr im Jugendraum des Bürgerhauses in Traisa. Kursgebühr für Mitglieder 40,- DM (mit Step 20,-DM), Nichtmitglieder 80,- DM, (mit Step 40,-DM).
Der Kurs wird von Karin Bremer, einer erfahrenen Übungsleiterin in Sachen Step-Aerobic und Aerobic, gehalten. Infos und Anmeldungen bei Heike Benz, Tel. 144578.

Geselliges Tanzen geht weiter !

Neuer Kurs nach den Sommerferien

TRAISA (eb). Der SV 1911 Traisa hat eine neue Übungsleiterin für das Gesellige Tanzen gefunden. Maria Virchow (Gymnastiklehrerin und Tanzleiterin) wird nach den Sommerferien die Stunde von Beate Schmidt übernehmen. Die jetzige kleine Gruppe würde sich sehr über neue Mittänzer und -tänzerinnen freuen.
Der Kurs findet Mittwochsvormittags von 10.00-11.30 Uhr im Bürgerhaus in Traisa statt. Willkommen sind Männer und Frauen jeden Alters, einen festen Partner wie bei den Standardtänzen gibt es nicht. Es werden Volks-, Kreis-, und Blocktänze eingeübt, wobei der Spaß und die Geselligkeit im Vordergrund stehen sollen.
Die erste Kursstunde ist am 23. August 1995. Mitglieder zahlen 20,-DM, Nichtmitglieder 40,- DM. Für Anmeldungen und nähere Informationen steht Frau Bikkelhaupt, Tel. 06151/147401, zur Verfügung.

Kluge Köpfe werben in der Mühltal-Post

Aerobic beim SV 1911 Traisa

TRAISA (eb). Aerobic erlebt zur Zeit eine Renaissance und ist gefragt wie nie zuvor. Aerobic steht für fetzige Rhythmen, rasante Bewegungskombinationen, Dynamik, Tempo und viel Schweiß. Aerobic schult das Herz-Kreislaufsystem, kräftigt die wichtigsten Muskelgruppen und fordert ein hohes Maß an Koordination.
Aerobic ist soweit ein ideales, präventiv angelegtes Fitneßtraining für jeden Mann und jede Frau, das richtig durchgeführt, allen Anspüchen der Gesundheitsförderung entspricht.
Der SV 1911 Traisa nimmt nach den Sommerferien Aerobic in sein Programm auf. Der Kurs findet dienstags von 20.00-21.00 Uhr im Bürgerhaus Traisa statt (erstmals am 22.August). Info und Anmeldung bei H. Benz, Tel. 144578.

Aus den Sportvereinen • Aus den Sportvereinen

Selbstverteidigung und Selbstbehauptung

TRAISA /(eb). Es gibt keinen Tag, an dem man nicht in der Zeitung liest, daß wieder einmal ein Mädchen überfallen oder vergewaltigt wurde. Deshalb möchte der SV Traisa einen Selbstverteidigungskurs für Mädchen von 12-14 Jahren anbieten. Es werden dabei speziell für Mädchen zugeschnittene Formen der Selbstverteidigung gelehrt. Zum einen sind dies eine Vielzahl von einfacheren und zugleich wirkungsvollen Techniken, die sofort einsetzbar sind. Zum anderen setzen sich die Teilnehmerinnen mit ihren Ängsten und Hemmschwellen auseinander. Sie lernen mit Hilfe von Rollenspielen, Gesprächen, Fantasiereisen und Wahrnehmungsübungen ihrer eigenen Kraft zu vertrauen, ihre eigenen Grenzen wahrzunehmen und sich durchzusetzen. Dieser Kurs ist für jedes Mädchen geeignet. Es sind keine besonderen sportlichen Voraussetzungen und keine Vorkenntnisse erforderlich. Der Kurs findet am Freitag, 15. September von 17.00 bis 21.00 Uhr und am Samstag, 16. September von 9.00 bis 13 Uhr im im Bürgersaal in Trautheim statt. Der Teilnehmerbetrag beläuft sich für Mitglieder auf 40 DM und Nichtmitglieder auf 60 DM.
Anmeldung und Informationen bei Silvia Keßler, Tel. 146456.

14. Mühltalturnier der TGT-Handballer

MÜHLTAL (eb). Bereits zum 14. Mal richtet die Handballabteilung der Turngemeinde Traisa ihr Mühltalturnier aus. Es findet wie alljährlich Anfang September, und zwar am Samstag, dem 2.9.95 in der Kreissporthalle Nieder-Ramstadt statt. Ab 11.00 Uhr ist Einlaß, die offizielle Eröffnung folgt um 11.45 Uhr. Das Turnier beginnt dann um 12.00 Uhr und wird gegen 17.00 Uhr mit der Siegerehrung enden. Schirmherr ist der Vorsitzende des Sport-, Kultur- und Sozialausschusses Heinz Huy.
Folgende Mannschaften wollen antreten: TG 1875 Darmstadt (Pokalverteidiger), PSV Hamburg, TSG Worfelden, TSV Richen, TG Traisa/TSG Darmstadt (2 Teams). Der Eintritt ist wie jedes Jahr frei, Vorbeikommen lohnt sich. Ein Imbiß zur Stärkung der Zuschauer steht auch bereit. Die TGT-Handballabteilung würde sich über einen guten Zuschauerzuspruch sehr freuen. Auch in diesem Jahr ist wieder mit gutem Handball und spannenden Spielen zu rechnen.

Waschenbach holt Wanderpokal

WASCHENBACH (eb). Am Wochenende des 15./16. Juli veranstalteten die Fussballer des TV 1911 Waschenbach ihr 5. Kleinfeldturnier für Freizeitmannschaften auf dem Sportgelände in Waschenbach. 9 Mannschaften spielten um den Wanderpokal des TV Waschenbach. Vorjahressieger Illigsche Papierfabrik mußte bereits nach der Vorrunde ausscheiden. Der Veranstalter war mit zwei Teams angetreten. Die als Waschenbach II gesetzte Mannschaft erreichte mit einem 3:0 Halbfinalsieg über Rot-Weiß Wembach-Hahn das Finale. In einem dramatischen Endspiel besiegte sie die TGS Basketball Ober-Ramstadt mit 2:0 und holte erstmals den Wanderpokal nach Waschenbach. Im Spiel um Platz 3 besiegte Sambuca Kicker Modautal Rot-Weiß Wembach - Hahn nach Neun-Meterschießen. Auf den weiteren Plätzen: 5. SV Schwimmbad Ober-Ramstadt, 6. Illigsche Papierfabrik, 7. TV Waschenbach, 8. Team-Sport Rüsselsheim, 9. Tenne Darmstadt.
Am Samstagabend fand ein Fußballspiel der ehemaligen TV Kicker gegen den früheren Rivalen Atletico Trautheim statt. Die TV Kicker mußten sich mit 2:1 geschlagen geben.
Beim anschließenden Sommernachtsfest mit Lagerfeuer sorgte die Gruppe Naabtal Revival für gute Stimmung. Ein kräftiges Gewitter beendete die Veranstaltung im Freien und man zog kurzfristig in die Sporthalle um. Etliche hielten es sogar mit Schirmen am Feuer bis in die frühen Morgenstunden aus.

Aktive Sommerpause beim TV Nieder-Beerbach

NIEDER-BEERBACH (fb). Der allgemeine Übungsbetrieb im Turnverein 1894 Nieder-Beerbach ruht während der Sommerferien. Wiederbeginn für alle Gruppen ist am Montag, 21. August 1995.
In der Zwischenzeit unternimmt die Damen-Gymnastik-Gruppe jeweils dienstags eine Wanderung. Am 15. August trifft man sich zum traditionellen Heringsessen auf der Burg Frankenstein.
Die Seniorensportgruppe "Club 50 plus" ist auch in den Ferien nicht untätig. Ausflüge und Schwimmbadbesuche stehen auf dem Programm. Eine Wanderwoche ist vom 26. August bis zum 2. September im Hunsrück geplant. Interessenten können sich noch bei Friedel Germann melden.

Nieder-Beerbacher bei den Deutschen Meisterschaften

NIEDER-BEERBACH (fb). Erstmals in der über 100jährigen Geschichte des Turnvereins Nieder-Beerbach waren drei Aktive für Deutsche Meisterschaften qualifiziert. Die Deutschen Meisterschaften im Doppelminitrampolinspringen fanden in Lingen/Emsland statt. Über 120 Teilnehmer in sechs Klassen waren am Start. Die Meisterschaft gilt auch als zweites Qualifikationsspringen für die Teilnahme an der Europameisterschaft im Dezember in Antibes.
Annegret Pelz (11 Jahre), amtierende Hessische Meisterin der Schülerinnen, mußte als erste von 30 Mädchen über das Gerät. Mit 7,77 Punkten aus dem Vorkampf verfehlte sie das Finale der besten zehn nur um zwei Zehntel und wurde 14. in der Gesamtwertung. Katja Brunner (13 Jahre), Hessische Vizemeisterin, landete ihren zweiten Durchgang etwas weit vor dem Gerät und belegte nach gutem ersten Durchgang den 20. Platz.
Bei den Schülern turnte Claudius Heller (13 Jahre) fehlerfrei und belegte den 11. Platz.
Deutsche Meisterinnen und Meister wurden bei den Schülerinnen Franziska Knorr aus Salzgitter, bei den Schülern Nico Gärtner aus Schwedt, bei den Jugendturnerinnen Gretje Reinemer aus Bükeburg. Unter den Jugendturnern setzte sich Thorsten Windusch aus Salzgitter auf den 1. Platz, bei den Turnerinnen Nicole Krüger aus Vahrenwald. Deutscher Meister bei den Turnern wurde Steffen Eislöffel aus Bad Kreuznach.

TSV-Tänzer haben Deutsches Tanzsportabzeichen erworben

NIEDER-RAMSTADT (eb). Bei der Tanzsportabteilung des TSV Nieder-Ramstadt haben eine größere Anzahl tanzsportbegeisterter Paare erfolgreich die Prüfung für das Deutsche Tanzsportabzeichen (DTSA) abgelegt. Möglich wurde das durch eifriges und regelmäßiges Training im Saal des Bürgerzentrums unter der Leitung des Übungsleiterpaares Elka und Peter Hommel. Das DTSA in Bronze ertanzten die Ehepaare Brubach, Fink, Henkler, Hoepfner, Jantzon, Lahr und Mischke. Das DTSA in Gold erwarben die Ehepaare Adler, Guttenberger, Jung, Klee, Nowald, Ronge und Jockwig. Das DTSA in Gold mit Kranz erreichten die Ehepaare Karsten, Müller und Seipp.
Der unterschiedliche Leistungsstand ergibt sich daraus, daß die Paare drei verschiedenen Gesellschaftstanzgruppen angehören, die einerseits bereits seit über 20 Jahren und andererseits erst seit 5 beziehungsweise 2 Jahren dem Tanzsport im Verein frönen.
Zur Zeit bereitet die Tanzsportabteilung den 22. Septemberball vor. Er findet am 9.9.95 im Bürgerzentrum statt. Neben weiteren Programmpunkten wird ein Lateinturnier der Hauptklasse A ausgetragen. Alle sind herzlich eingeladen an diesem gesellschaftlichen Ereignis teilzunehmen und selbst das Tanzbein zu schwingen. Kartenwünsche nimmt gerne Frau Seipp unter Tel. 145146 entgegen.

Aufstieg geschafft

NIEDER-RAMSTADT (TR). Die Jungsenioren des TSV Nieder-Ramstadt im Tennis haben den Aufstieg in die Kreisklasse A geschafft. Unser Bild zeigt die Mannschaft, die am letzten Spieltag den Mitaufsteiger aus Hering mit 5:4 besiegt hat: kniend v.l. Rolf Schmitt, Wolfgang Löchel und Harald Schäfer, stehend v.l. Karlheinz Mager, Gerhard Schmunk und Georg Zink. Mit am Erfolg waren während der Runde beteiligt Wolfgang Theiß, Wolfgang Heil, Volker Conde, Wilfried Emig, Siegfried Brandes, Karl Maurer und Klaus Hohlmann.

Foto: mp/ef

Mit guten Plätzen in die Sommerpause

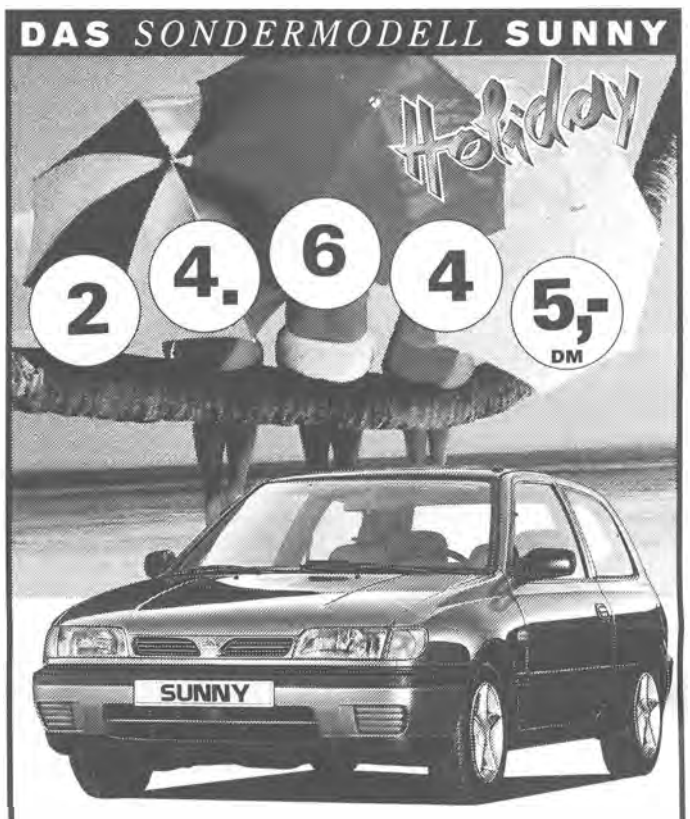
NIEDER-RAMSTADT (fb). Die KSV-Jugendringer konnten beim letzten Turnier vor der Sommerpause am 25. Juni in Groß-Zimmern nochmals ihre Kampfkraft unter Beweis stellen. Bei dem Bezirksturnier der C-, D- und E-Jugend wurden dank hoher Motivation wieder vordere Plätze errungen.
Im Einzelnen: C-Jugend, Leonhard Meister (bis 41 kg) Platz 2; Rene Knörr (bis 55 kg) Platz 3; Daniel Meister (bis 85 kg) Platz 4.
D-Jugend, Tim Wendel (bis 34 kg) Platz 7.
E-Jugend, Jan Reckweg (bis 27 kg) Platz 1; Patrik Süß (bis 27 kg) Platz 4; Karl Müller (bis 29 kg) Platz 2, Arne Horneff (bis 34 kg) Platz 1.
Bei den weiblichen Schülern belegte Xenia Bombala (bis 34 kg) den 1. Platz.

KSV-Veteranen wieder erfolgreich

NIEDER-RAMSTADT (fb). Beim zweiten nationalen Waldaschaffer-Spessart-Turnier der Veteranen konnten die Oldies des KSV Nieder-Ramstadt zum zweiten Mal in diesem Jahr in der Mannschaftswertung den 1. Platz belegen. Man konnte sich gegen Vereine aus dem Süd- und Ostdeutschen Raum durchsetzen. Im Einzelnen erkämpften für den KSV Peter Fornoff (bis 60 kg) den 1. Platz; Heinfried Eichheimer (bis 70 kg) den 2. Platz; Roland Scholbach (bis 80 kg) den 1. Platz und Manfred Fuhrmann (bis 130 kg) den 2. Platz.
Viele junge Ringer des KSV sind immer wieder erstaunt über die Energie und die Einsatzbereitschaft der KSV Oldie-Truppe. Die Altmeister übernehmen dadurch wahre Vorbildfunktionen für den Nachwuchs.

L' Atelier de français
Die kreative französische Sprachschule für Kinder und Erwachsene.
Kommen Sie zur kostenlosen
Schnupperwoche
vom 4. bis 8. September
von Anfänger bis Konversation
+ Spezial Senioren
64367 Mühltal / Traisa - Lindenstraße 12
Info + Anmeldung ab 21.8.95
Tel. & Fax: 0 61 51 / 14 48 45

DAS SONDERMODELL SUNNY



Das Sommer-Sonne-Super-*Sondermodell*

Das ist wie alle Tage Ferien: Das Sondermodell Sunny *HOLIDAY* als 3-Türer mit 1,4-l-Motor und Fahrerairbag, Wegfahrsperre, elektrischem Glas-Hubschiebedach, Leichtmetallfelgen, Breitreifen 175/70 R13, Servolenkung, Drehzahlmesser, Zentralverriegelung, Mineraleffekt- oder Metallic-Lackierung und vielen Extras mehr. Zu einem Preis, der auch für Ihre Reisekasse die reinste Erholung ist.

Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote bieten Ihnen die Nissan Bank GmbH bzw. Nissan Leasing GmbH.

NISSAN
Er kann. Sie kann. Nissan.
086/7/2/3/95

Autohaus Keller GmbH
Verkauf • Reparatur • Ersatzteile
64372 Ober-Ramstadt • Dieselstraße 5
Telefon 0 61 54 / 30 23 • Fax 30 69
Lackiererei und Karosseriebau

Jetzt Heizkessel erneuern!
Solartechnik Sanitär Schwimmbad
DETTKI GmbH
HEIZUNG
In den Gänsäckern 3 • 64367 Mühltal-Traisa
Tel. 06151 / 148072

Öztürk - CA Ferntouristik - DER Tour - NUR - Kreutzer - Hetzel - LTU THR - ITS - Tjaeborg - Öger Tours - GUT Reisen - Jahn Reisen - Nazar - Jet Reisen - Air Marin - Fischer Reisen - Pluspunkt Reisen - Frosch Reisen - Meiers Weltreisen
Direkt vor Ihrer Haustür!
Mühltal-Reisen
LUFTHANSA IM AUGUST!

LONDON	DM 299,-
BIRMINGHAM	DM 329,-
ROM	DM 329,-
PISA *buy + fly*	DM 329,-
MAILAND	DM 329,-
MADRID	DM 429,-
BRÜSSEL	DM 299,-

UND VIELE ANDERE ZIELE INNERHALB EUROPAS
JEDEN FREITAG NEUE LAST-MINUTE-ANGEBOTE
Wir beraten Sie gerne!
Eberstädterstr. 4, 64367 Nieder-Ramstadt, Tel.+ Fax. 06151/14312
Parkplätze direkt vor dem Büro.

Aus den Kirchengemeinden

Veranstaltungen und Termine der Kirchengemeinden

Evangelische Gemeinde Nieder-Ramstadt

Evangelische Jugend CVJM

(außer in den Ferien)
Jeden Montag > 17.00 Uhr, Probe der Nachwuchsbläser > 19.30 Uhr, Probe CVJM - Bläserkreis
Jeden Dienstag > 15.30 Uhr, Kindertreff 3. und 4. Schuljahr > 17.00 Uhr, Probe der Nachwuchsbläser
Jeden Mittwoch > 17.30 Uhr, Mittwochstreff > 20.00 Uhr, CVJM-Mitarbeiterkreis
Jeden Donnerstag > 15.00 Uhr, Kindertreff in Waschenbach (ab 8 Jahren) > 17.30 Uhr, Konfi-Treff
Jeden Freitag > 16.30 Uhr, Treffen des Theaterkreises
Jeden 1. Freitag im Monat > 19.00 Uhr, Jugendgottesdienst

CVJM-Mitarbeiterkreis

Jeden Mittwoch > 20.00 Uhr, Treffen

Singkreis

Jeden Donnerstag > 20.00 Uhr (außer in den Ferien)

Gemeindebibelabend

30.08. Mittwoch > 20.00 Uhr, Treffen

Frauenhilfe

22.08. Dienstag > 14.30 Uhr, Treffen im Gemeindehaus

Frauenkreis

22.08. Dienstag > 19.00 Uhr, Wanderung zum 20jährigen Jubiläum

Konfirmanden

nach den Sommerferien > donnerstags 15.30 Uhr, Bezirk I und II im Gemeindehaus
31.08. Donnerstag > 19.00 Uhr, Grillabend Bezirk I und II im Gemeindehaus

Mutter-Kind-Kreise

Jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag > ab 9.30 Uhr, Treffen im Gemeindehaus

Kindergarten

07.08. Montag > Wiederbeginn des Kindergartens

Evangelische Gemeinde Traisa

Pfadfinderrunde

Jeden Freitag > 16.30 Uhr, Treffen (außer in den Ferien)

Pfadfindermeute

Jungen 10 - 12 Jahre

Jeden Dienstag > 16.30 Uhr, im Jugendraum (außer in den Ferien)

Bubenjungschar (7-9 Jahre)

Jeden Donnerstag > 16.30 Uhr, im Jugendraum (außer in den Ferien)

Konficlub

Jeden Dienstag > 14.00 Uhr, Zusammenkunft in den Jugendräumen (außer in den Ferien)

Handarbeitskreis

Jeden Montag > 15.00 Uhr, im Jugendraum

Seniorengymnastik

24.08 und 29.08. 15.00 Uhr, im Gemeindesaal

Seniorentreff

08.08. Dienstag > 15.00 Uhr, Dr. Eva Hauck, "Mit dem Frachtschiff nach Südamerika"
22.08. Dienstag > 9.00 Uhr, Abfahrt am Bürgerhaus Traisa zum Ganztagesausflug.

Ev. Gem. Nieder-Beerbach und Frankenhausen

Mutter- Kind-Spielkreis

Jeden Montag > 9.30 - 11.30 Uhr, Zusammenkunft

CVJM-Mädchenjungschar

Jeden Montag > 18.00 Uhr im Gemeindehaus (außer in den Ferien)

CVJM-Jungschar

Jeden Montag > 15.30 Uhr, im Gemeindehaus (außer in den Ferien)

Kinderchor "Kirchenmäuse"

Jeden Freitag > 1. Gruppe (9-13jährige) 15.00 Uhr > 2. Gruppe (5-8jährige) 16.15 Uhr, im Gemeindehaus (außer in den Ferien)

Frauenhilfe NB

23.08. Mittwoch > 15.00 Uhr, Zusammenkunft

Frauenhilfe FR

16.08. Mittwoch > 15.00 Uhr, Zusammenkunft

Kirchenvorstand NB

01.08. Dienstag > 19.30 Uhr, Vorstandssitzung

Kirchenvorstand FR

29.08. Dienstag > 20.00 Uhr, Vorstandssitzung

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde

Gymnastik

Jeden Montag > 20.00 Uhr

Jugendtreff

Jeden Mittwoch > 19.30 Uhr

Mutter-Kind-Kreis

Jeden Donnerstag > 9.30 Uhr

Hausbibelkreise

Jeweils Dienst., Mittw. und Donnerstag

Landeskirchliche Gemeinschaft, Ober-Ramstädter Straße 55

Posaunenchor

Jeden Montag > 20.00 Uhr, Probe

Teenkreis

Jeden Montag > 18.30 Uhr, Treffen

Frauengebetskreis

Jeden 1. und 3. Dienstag > 9.00 Uhr

Gemischter Chor

Jeden Dienstag > 20.00 Uhr, Probe

Buben-Jungschar

Jeden Mittwoch > 17.15 Uhr

Bibelstunde

Jeden Mittwoch > 20.00 Uhr

Hauskreis I

Mittwochs (14 tägig) > 20.00 Uhr

Hauskreis II

Freitags (14 tägig) > 20.00 Uhr

Männer-Gebetskreis

Jeden 2. und 4. Donnerstag > 9.30 Uhr

Frauenkreis

Jeden 2. u. 4. Donnerstag > 15.00 Uhr

EC-Jugendbund

Jeden Donnerstag > 19.30 Uhr

Sportgruppe

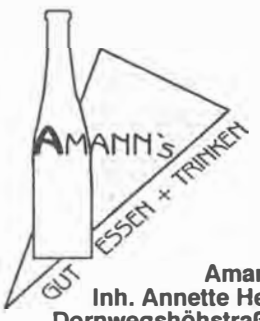
Jeden Freitag > 18.30 Uhr, Sport in der Turnhalle

Mini-Club

Jeden Mittwoch > 9.30 Uhr, Mutter-Kind-Gruppe
Prediger Klaus Sperr, Tel. 146025

DAS ANDERE GASTHAUS

Freitag, 4.8.95
"Super Dufte"
•
Samstag, 5.8.95
"Papa und die Buben"
•
So./Mo., 6./7.8.95
"Tommi and the Moondogs"
•
Saal bis 50 Personen für Ihre privaten Festlichkeiten
•
Kein Ruhetag



Amann's
Inh. Annette Hejny
Dornwegshöhstraße 2
64367 Mühltal
(Nieder-Ramstadt)
Tel. 06151 / 144090

Kinder-Herbstfreizeit

NIEDER-RAMSTADT (fb). Wer Lust hat, dem "Lied der bunten Vögel" im "Urwald" zu lauschen, wer gerne wissen möchte, wie sein/ihr Name auf afrikanisch klingt, wer Spaß an Singen, Tanzen, Erzählen, Basteln hat, wer außerdem zwischen 8 und 12 Jahre alt ist, für den bietet die evangelische Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt eine Herbstfreizeit in Bad Dürkheim an. Sie findet statt vom 16. - 19. Oktober 1995 unter Leitung der Gemeindepädagogin Christa Hermann. Die Kosten betragen 75,- DM pro Kind, zwei Geschwister zahlen 110,- DM. Anmeldungen werden bis 29.8.1995 an Frau Hermann, Telefon 06151 / 147850 oder 14364 erbeten. Anmeldeformulare gibt es im Gemeindehaus, Schillerstraße 15.

Kinder aus Weißrußland in den Heimen

Urlaub vom verstrahlten Alltag

MÜHLTAL (eb). Am 17. Juli 1995 waren 17 Kinder und zwei Betreuer aus Woloschin, Weißrußland, zu Gast in den Nieder-Ramstädter Heimen.
Man erinnert sich, wie am 26. April 1986 die Meldung um die Welt ging, daß ein Reaktor in Tschernobyl explodiert sei. Die raioaktive Wolke ging zum größten Teil über der nördlichen Ukraine und über Belorußland nieder. Die Region Woloschin liegt etwa 400 km von Tschernobyl entfernt. Dort leben rd. 55.000 Menschen, die sich zumeist von dem ernähren müssen, was ihre verstrahlten Äcker hergeben.
Auf Einladung des CVJM-Friedensnetzes wurden seit 1991 jährlich 150 - 200 Kinder aus den verstrahlten Gebieten zu einem dreiwöchigen Ergholungsaufenthalt nach Deutschland geholt. 1994 war bereits eine Gruppe dieser Kinder, die vom CVJM Eberstadt betreut wurden, Gäste in den Nieder-Ramstädter Heimen. Auch in diesem Jahr wurden die Heime in die Urlaubsplanung für eine Kindergruppe einbezogen. Der Tag in den Heimen war ein Erlebnistag auf dem Sonnenhof, bei Spiel und Kenenenlernen, wo deutlich wurde, daß alle Gottes Kinder, mit all deren Gebrechen sind. Das gemeinsame Mittagessen war die Gelegenheit, im Kleider-Shop ein paar schöne Sachen auszusuchen.

Pfarramtsvertretung

NIEDER-BEERBACH (fb). Pfarrer Schupp befindet sich vom 24.8. bis 27.8.95 zur Konfirmandenrüstzeit in Cochem an der Mosel. Die Pfarramtsvertretung hat Pfarrer Wilfried Maier, Nieder-Modau (Tel. 06154/2669) übernommen.

Mit Posaunen und Trompeten, jetzt auch mit Pauken

NIEDER-RAMSTADT (TR). Die Eurovisionsfanfare schmettert durch die Kirche, der anschließende Bläserchoral mit Paukenbegleitung - neue Töne beim Gottesdienst in der evangelischen Kirche Nieder-Ramstadt. Pfarrer Christoph Mohr klärt auf: Die Feier wird nicht europaweit übertragen, die Fanfare ist leider bekannter aus dem Fernsehen denn als das ursprüngliche Te deum, und außerdem hat der CVJM-Bläserkreis seine neuen Pauken in Dienst gestellt.
Festlich ging es während und nach dem Gottesdienst weiter: Seit 10 Jahren musizieren Männer und Frauen, Jugendliche und Senioren gemeinsam zu Gottes Ehre und zur Erbauung der Menschen. Zehn fertige Bläser und sechs Anfänger waren es im Januar 1985, erinnerte Mohr, die sich im Gemeindehaus zur ersten Probe zusammenfanden. Initiator Helmut Fladda ist in zehn Jahrzehnten Ausbilder, Organisator und Dirigent geblieben. 4000 ehrenamtliche Ausbildungsstunden hat er für diesen Zeitraum hochgerechnet, das würden selbst in einem Vollzeitberuf mehrere Jahre ausgefüllte 40-Stunden-Wochen bedeuten.
Sechzehn Jahre betrug ursprünglich das Durchschnittsalter. Neueinsteiger brauchen bis heute keine Vorkenntnisse mitzubringen. "Je nach Fleiß und Begabung braucht ein Anfänger ein bis drei Jahre, um im Bläserchor mitspielen zu können", rechnet Fladda vor. Viele haben durchgehalten. "Schön ist es, daß viele Angehörige, Kinder, Geschwister, Eltern, Freunde und Bekannte am Geschehen in der Gruppe teilhaben", nennt er einen Grund für die Beständigkeit der Posaunisten, Trompeter, Hornisten.
Jetzt war erstmals ein Pauker dabei, der die drei neuen Konzertpauken in Dienst stellte und Pfarrer Mohr mit seiner gewohnten Anrede "Liebe Bläserinnen und Bläser" in Schwierigkeiten brachte. Bald vierzig Musikanten sind es insgesamt im Jubiläumsjahr.

Die Ziele bleiben unverändert im zweiten Jahrzehnt: Im Mittelpunkt steht das Musizieren für die eigene Gemeinde, bei besonderen Gottesdiensten und kirchlichen Feiern, bei Standkonzerten in der Adventszeit, bei Konzerten mit dem Singkreis der eigenen Gemeinde, aber auch bei Einsätzen in Altenheimen, Krankenhäusern oder in Justizvollzugsanstalten, schließlich auch bei Jubiläen oder Veranstaltungen in der bürglichen Gemeinde - im Schnitt alle drei Wochen ein Auftritt. Man nimmt an Freizeiten teil, die vom CVJM-Kreisverband angeboten werden, man arbeitet mit benachbarten Posaunenchören zusammen. Außer zu den wöchentlichen Proben treffen sich die Bläser oft und gern zu geselligen Unternehmungen.

Entscheidend dafür, daß die Gruppe so groß und musikalisch leistungsfähig geworden ist, sei die kontinuierliche Nachwuchsförderung, meint Helmut Fladda, dessen Frau auch mitbläst und überall dabei ist. Neulingen jeden Alters und Geschlechts können Blasinstrumente zur Verfügung gestellt werden. Chorbläser vermitteln ihr Können im Einzelunterricht weiter. Wer Lust hat einzusteigen, kann montags um 19 Uhr bei der Probe im Evangelischen Gemeindehaus, Schillerstraße 15, vorbeischauen oder beim Nachwuchsunterricht montags und dienstags um 17 Uhr im gleichen Haus.

Bus für die Heime durch Werbung finanziert

NIEDER-RAMSTADT (fb). Daß im Sozialbereich manches Angebot bzw. manche Dienstleistung über Spenden finanziert wird, ist nicht neu. Neu ist aber die Idee, den Spendern dafür eine angemessene Gegenleistung zu bieten. Diese Idee ist durch die Brunner-Mobilwerbung (Böblingen) auch in Mühltal umgesetzt worden.
Gesponsert wurde ein neunsitziger Mercedes-Kleinbus mit Rollstuhlfahrerrampe über die Werbung von 44 südhessischen Firmen, deren Logo jetzt 5 Jahre lang für sie auf dem Bus zu lesen ist. Eingesetzt wird der Bus in den Nieder-Ramstädter Heimen im Fahrdienst für über 850 Menschen mit Behinderungen, die hier betreut, gefördert und beschäftigt werden.

Der Kaufmännische Leiter der Nieder-Ramstädter Heime, Walter Diehl (links) dankt den anwesenden Firmenvertretern für ihr soziales Engagement, daß die Heime jetzt über einen neunsitzigen Bus verfügen, der mit einer Rollstuhlfahrerrampe ausgerüstet ist. 44 südhessische Firmen finanzierten das Fahrzeug, deren Firmenlogo jetzt 5 Jahre für sie werben wird.

Foto: mef

Urlaub ohne Sonnenbrille ...unvorstellbar

Dornwegshöhstraße 9
64367 Mühltal
Tel. 06151 / 144303

optik Linde

Holger
staatl. gepr. Augenoptiker und Augenoptikermeister
Brillen • Contactlinsen • Optische Instrumente

Anmeldung der Konfirmanden

NIEDER-BEERBACH (fb). Die Anmeldung der neuen Konfirmanden findet am 22. August 1995, um 17.00 Uhr, im Gemeindehaus, Untergasse 16, statt. Angemeldet werden können Schülerinnen und Schüler, die das 8. Schuljahr besuchen. Das Familienstammbuch ist mitzubringen.

Ihre Partner für Private Vorsorge

lassen Sie sich individuell beraten von

AVS Mehrfach-Agentur

E. Raschke, Tel. 14 83 95

M. Betzold, Tel. 14 68 24

Aus den Kirchengemeinden

Gottesdienste in Mühltal

Evangelische Gemeinde Ndr.-Ramstadt

06.08. Sonntag > 10.00 Uhr, Oekumenischer Festgottesdienst zur Kirchweih im Innenhof des Bürgerzentrums
12.08. Samstag > 18.00 Uhr, Gottesdienst in Trautheim
13.08. Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst > 10.45 Uhr, Gottesdienst in Waschenbach
20.08. Sonntag > 9.30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst
21.08. Montag > 8.15 Uhr, Oekumenischer Schulanfangsgottesdienst ab 2. Schuljahr in der katholischen Kirche
22.08. Dienstag > 9:00 Uhr, Gottesdienst für die Schulanfänger in der evangelischen Kirche
27.08. Sonntag > 9.30 Uhr, Taufgottesdienst > 10.30 Uhr, Kindergottesdienst > 10.45 Uhr, Gottesdienst in Waschenbach

Evangelische Gemeinde Traisa

06.08. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
13.08. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Taufe
20.08. Sonntag > Kerbegottesdienst im Festzelt am Datterichplatz
27.08. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst > 11.15 Uhr, Kindergottesdienst

Evangelische Gemeinde Nieder-Beerbach

06.08. Sonntag > 10.15 Uhr, Abendmahlsgottesdienst in der Kirche
13.08. Sonntag > 10.15 Uhr, Predigtgottesdienst in der Kirche
20.08. Sonntag > 10.15 Uhr, Predigtgottesdienst in der Kirche
27.08. Sonntag > 10.15 Uhr, Predigtgottesdienst im Gemeindehaus

Evangelische Gemeinde Frankenhausen

06.08. Sonntag > 9.00 Uhr, Predigtgottesdienst
20.08. Sonntag > 9.00 Uhr, Predigtgottesdienst

Evang. Lazarusgemeinde Nieder-Ramstädter Heime

Jeden Samstag > 17.00 Uhr, Wochenschlußgottesdienst
Jeden Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde

Jeden Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst in der Kulturhalle

Landeskirchliche Gemeinschaft

Jeden Sonntag > 18.00 Uhr, Gemeinschaftsstunde

Katholische Gemeinde St. Michael

03.08., 17.08., 24.08. und 31.08. Donnerstag > 19.15 Uhr, Eucharistiefeier
Jeden Freitag > 16.30 Uhr, Rosenkranzgebet > 17.00 Uhr, Eucharistiefeier
Jeden Samstag > 18.15 Uhr, Vorabendmesse
01.08. Dienstag > 9.00 Uhr, Eucharistiefeier
06.08. Sonntag > 10.00 Uhr, Oekumenischer Gottesdienst im Innenhof des Bürgerzentrums Nieder-Ramstadt > 10.30 Uhr, Hl. Messe in Liebfrauen, Ober-Ramstadt (es fährt der Pfarrbus)
12.08. Samstag > 10.00 Uhr, Gottesdienst in den Nieder-Ramstädter Heimen
13.08. Sonntag > 9.15 Uhr, Eucharistiefeier mit Taufe
20.08. Sonntag > 9.15 Uhr, Oekumenischer Gottesdienst in Traisa im Kerbezelt
21.08. Montag > 8.00 Uhr, Schulgottesdienst für alle Schüler
22.08. Dienstag > 9.00 Uhr, Schulgottesdienst für alle Schulanfänger
27.08. Sonntag > 9.15 Uhr, Eucharistiefeier

Gemeindeausflug an die Lahn

NIEDER-RAMSTADT (fb). Der Gemeindeausflug der evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt führt in diesem Jahr am Mittwoch, den 30. August 1995, durch den Taunus an die Lahn. In Limburg werden der Dom und die historische Altstadt besichtigt, dann geht es weiter zum Kloster Arnstein hoch über dem Lahntal. Der Rückweg führt über Nassau und die Bäderstraße. Unterwegs gibt es Mittagessen und Gelegenheit zum Kaffeetrinken. Um 8.00 Uhr ist Abfahrt am Schloßgartenplatz, die Rückkehr ist für 19.00 Uhr vorgesehen. Die Fahrtkosten betragen einschließlich Domführung 25,- DM, die bei Anmeldung im Gemeindebüro entrichtet werden können.

Kirchweihgottesdienst

NIEDER-RAMSTADT (fb). Auch in diesem Jahr findet zur Kirchweih in Nieder-Ramstadt ein ökumenischer Festgottesdienst statt. Die katholische und die evangelische Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt laden dazu am Sonntag, den 6. August, um 10.00 Uhr, in den Innenhof des Bürgerzentrums ein. Der Bläserkreis des CVJM unter Leitung von Helmut Fladda wird den Gottesdienst musikalisch umrahmen.

Zeltwochenende

NIEDER-RAMSTADT (fb). "Heraus aus den Hütten - hinein in das Zelt!" - unter diesem Motto veranstaltet die evangelische Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt vom 25. - 27. August ein Zeltwochenende für Jugendliche ab 14 Jahren. Anmeldungen bis 23.8.1995 bei Christa Hermann, Schillerstraße 15, Telefon 06151 / 147850 oder im Gemeindebüro, Telefon 14364.

Private KLEINANZEIGEN nehmen wir unter Telefon 06151/148081 entgegen.

Informationstreffen der Firmlinge

MÜHLTAL (fb). Das erste Treffen der Firmlinge 1996 mit Pfarrer Calic und der Gemeindereferentin Hildegard Kuhn ist am Donnerstag, 31. 8.1995, um 18.00 Uhr, im Jugendheim Don Bosco, Hochstraße 23. Herzlich eingeladen sind dazu Schülerinnen und Schüler der Klassen 7, 8, 9, und 10 (Schuljahr 1995/96) bzw. der Geburtsjahrgänge 1980 bis 1983.

Schulgottesdienste

MÜHLTAL (fb). Der Schulgottesdienst zu Beginn des neuen Schuljahres ist für alle Schülerinnen und Schüler der Vorschule, der Grundschulen, der Sonderschule und der Pfaffenbergschule am Montag, 21.8.95, um 9.00 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Michael in Nieder-Ramstadt.
Der Schulgottesdienst für die Schulneuanfänger ist am Dienstag, 22.8.95, um 9.00 Uhr, in der katholischen Pfarrkirche.

GOLF CLUB
RESTAURANT – CAFE
AM DIPPELSHOF
TRAISA 06151-146645
* DI - SO ab 12 h geöffnet
* hausgebackene Kuchen
* Stammessen
* Kinder- u. Seniorenteller

Die Diakoniestation Mühltal

MÜHLTAL (eb). Am 11. Juli 1995, um 14.30 Uhr, war Aufbruchszeit für die Teilnehmer am Seniorentreff in Traisa, 33 Grad im Schatten, es donnerte und der Westhimmel war schwarz. Wie sollte man sich da ausrüsten? So entschieden sich viele für das sichere zu Hause, und die Veranstaltung kam zum doppelten Rekord: 4 Vortragende, mehr als je zuvor, bei nur 21 Hörerinnen und Hörern, besonders wenig. So wird nun der Bericht ein wenig länger, denn von den gerade die Traisaer interessierenden Ausführungen sollten alle erfahren.
Die genaue Bezeichnung und die Adresse: Evangelischer Kirchlicher Zweckverband Diakoniestation Mühltal, Ober-Ramstädter Str. 2-4, 64367 Mühltal, Tel. 145050, Fax 146143. Sprechstunden dort Montag und Mittwoch 14.00-15.30 Uhr, Freitag 11.00-12.00 Uhr. In Traisa am Donnerstag 16.00-17.00 Uhr neben dem Kindergarten. Initiator zur Gründung der Diakoniestation war 1982 Pfarrer Dr. Dreißigacker, unter dessen Leitung die Schwesternstation Traisa und die Sozialstation Nieder-Ramstadt zusammengefaßt wurden , wozu sich noch Nieder-Beerbach gesellte. Damals wurden 70 Patienten betreut, heute sind es 210, wobei allerdings der seit 1994 bestehenden größeren Organisation auch Waschenbach und Frankenhausen angeschlossen sind.
An Fachkräften stehen heute zur Verfügung die Pflegedienstleiterin Schwester Monique Fischer, die Schwestern Christa Buchmüller (für Nieder-Ramstadt), Sigrid Butina (für Nieder-Beerbach, Waschenbach und Frankenhausen), Heide Janssen (für Traisa), Heidemarie Monsheimer und Angelika Munk (bereichsübergreifend), und der Pfleger Reinhard Kirstein, ebenfalls in ganz Mühltal.
Vom ehrenamtlich arbeitenden Vorstand trugen in Traisa vor Heinz-Martin Muth und der Vorstandsvorsitzende Dr. Mathias Göbel. Einen erheblichen Raum nahmen ein die Details der Pflegeversicherung, die die tägliche Arbeit nicht einfacher macht. Vor allem wird nicht zuletzt durch die von der Pflegeversicherung geforderten Einzelberechnungen aller Leistungen die Pflegedienstleitung zu einer Schlüsselfunktion. Monique Fischer, die Inhaberin dieser Stelle berichtete denn auch über die vielen Verrichtungen, die den Schwestern obliegen und die nach den ärztlichen Verordnungen die gesamte medizinische Versorgung umfassen. Stichworte: Injektionen, Verbände, Blutdruckkontrolle, Katheter, Arzneimittelüberwachung usw.
Entsprechend der Tatsache, daß kranke Menschen auch nichtmedizinische Hilfen vielfältiger Art brauchen, sind 10 weitere Frauen, vorwiegend auf Basis DM 580 pro Monat, in der Haus- und Familienpflege tätig. Auch hier einige Stichworte: Waschen, Zahnpflege, Rasieren, Kochen, An- und Auskleiden, Treppensteigen, Einkaufen und andere Besorgungen, Wäschepflege, Reinigungsarbeiten usw.
Der Pflegedienst der Diakoniestation tritt nicht an die Stelle der Hilfe durch Familienangehörigen, sondern bezieht diese möglichst weitgehend ein. Das geht schon bei der Information los, weshalb die Beratung auch von der Familie der Betroffenen in Anspruch genommen werden sollte. Die Pflegeversicherung arbeitet nach Minuten und legt Minutenhonorare ihren Berechnungen zugrunde. Nicht zuletzt nach ihrer guten Tradition bemühen sich alle Mitglieder der Diakoniestation Mühltal, auf die Probleme der Familien gründlich und nicht nur nach Minuten einzugehen.

Anita®
POST MASTECTOMY

BADEMODE NACH BRUSTOPERATION
IN IHREM FACHGESCHÄFT:
Sanitätshaus
MÜNCK GmbH
Schwanenstraße 43
64297 DA-Eberstadt
Telefon 06151 / 54347

Diakoniestation sucht weitere Mitarbeiter

MÜHLTAL (eb). Auf grund der steigenden Nachfrage nach Haus- und Familienpflege sucht die Diakoniestation noch Menschen, die bereit sind, im hauswirtschaftlichen Bereich auf Basis geringfügiger Beschäftigung (ca. 7 Stunden/Woche) gegen Entgeld Arbeiten zu verrichten. Es handelt sich hier um leichte Haushaltstätigkeiten wie Essen kochen, Einkaufen, evtl. auch Hilfe bei der Körperpflege, Baden, Duschen, Begleitung bei Terminen und Entlastung pflegender Angehöriger. Der Einsatz erfolgt nach Bedarf, niemand darf sich überfordert fühlen. Außerdem wird ein kostenloser Schwesternhelferinnenkurs angeboten. Die MitarbeiterInnen sind selbstverständlich haftpflicht- und sozialversichert und erhalten die üblichen Sondervergünstigungen. Auch eine Festanstellung ist je nach Entwicklung des Bedarfs in absehbarer Zeit möglich. Weiterhin sucht die Station eine Reinigungskraft für die Station für 2 mal 2 Stunden die Woche. Interessenten können sich mit Schwester Monique Fischer (Tel.: 14 50 50) oder Dr. Mathias Göbel (Tel.: 14 50 02) in Verbindung setzen.

Diakoniestation bietet Kurse für pflegende Angehörige

MÜHLTAL (eb). Die Diakoniestation Mühltal bietet ab 5. September Pflegekurse für Menschen an, die ihre Angehörigen zu Hause pflegen. In zehn Doppelstunden wird Schwester Christa Buchmüller jeweils dienstagsabends um 19.00 Uhr eine Einführung in die Krankenpflege geben. Die Ausbildung umfaßt neben der Theorie auch sehr viele praktische Übungen, so daß die Teilnehmerzahl auf 12 Personen begrenzt ist. Im Einzelnen geht es um den Kranken und seine Umgebung, Lagerung, Betten, Krankenbeobachtung, Zweiterkrankungen durch längere Bettruhe, Medikamentenpflege und Ernährung, Muskeltraining für Langzeitkranke, Umgang mit Schwerkranken, Pflegehilfsmittel sowie Sterbebeistand. Die Kursgebühr beträgt 120 DM pro Person und wird in der Regel von der Pflegekasse wieder erstattet. Zum Abschluß erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat als Krankenpflegehelfer/in. Anmeldungen und nähere Informationen unter Telefon 14 50 50 (Diakoniestation) oder 14 50 02 (Dr. M. Göbel).

Gesprächskreis für Pflegende

DARMSTADT-DIEBURG (kd). "Ehrensache" sagen die einen, "harte Arbeit" die anderen - Tatsache ist, daß immer mehr Menschen häuslicher Pflege bedürfen. In erster Linie sind dabei die Familien gefordert. Töchter und Schwiegertöchter nehmen die Betreuung, oft rund um die Uhr, wahr. Sie behaupten: "Nicht die Pflegearbeit ist das Schwierige". Unter diesem Titel setzt der Gesprächskreis "Angehörige pflegen Angehörige" beim Kreiskrankenhaus Groß-Umstadt seine Diskussionsreihe zum Thema "Häusliche Pflege" fort. Die Auswirkungen der Pflege auf das familiäre Zusammenleben stehen am Freitag, 4. August 1995, ab 15.00 Uhr in den Räumen der Krankenhausseelsorge im Untergeschoß des Kreiskrankenhauses in Groß-Umstadt im Mittelpunkt. Die Veranstaltungsreihe wird immer jeden ersten Freitag im Monat um 15.00 Uhr fortgesetzt.

Gericht bestätigt Lücke im Pflegegesetz

DARMSTADT-DIEBURG (kd). In den Auseinandersetzungen um die Auslegung des neuen Pflegeversicherungsgesetzes gibt es eine erste gerichtliche Entscheidung. Das Verwaltungsgericht Oldenburg hat jetzt die Auffassung bestätigt, daß Personen, deren Antrag auf Pflegegeld von der Pflegekasse abgelehnt wird, auch keinen Anspruch auf Zahlungen vom Sozialamt geltend machen können, selbst wenn sie bisher von dort Leistungen bezogen haben.
Frühzeitig hatte Landrat Hans-Joachim Klein auf diese Lücke im Gesetz aufmerksam gemacht und bei der Bundesregierung im Interesse der Betroffenen eine schnelle Nachbesserung gefordert. Nicht nur aus Darmstadt-Dieburg, sondern von seiten aller Sozialhilfeträger schallte der Protest nach Bonn. Die Reaktion im Bundessozialministerium war jedoch nicht Einsicht, sondern Zurechtweisung.
Durch das - erstinstanzliche - Oldenburger Urteil sehen sich Landräte und Oberbürgermeister in ihren Mahnungen bestätigt. Zitat Deutscher Landkreistag: Es ist unerträglich, daß Vertreter des Ministeriums die Kommunen an den Pranger stellen, obwohl diese eindeutig im Recht sind, wenn sie ihre Zahlungen im Rahmen der Sozialhilfe einstellen.
Sozialdezernent Dietmar Schöbel bedauert, daß Kranke und Behinderte im Mittelpunkt des Streits stehen, weist jedoch Vorwürfe der Kreistags-CDU entschieden zurück, "aus reiner Opposition gegen Bonn" würden "populistische" landrätliche Protestschreiben verschickt. Auch Polemik könne nicht darüber hinwegtäuschen, daß es bei der Vorbereitung des Pflegeversicherungsgesetzes Versäumnisse gegeben habe, deren Auswirkungen die Betroffenen jetzt allmählich - mit fortschreitender Prüfung der Anträge auf Pflegegeld - zu spüren bekommen. Im Landkreis gehen etwa 250 Männer und Frauen mit körperlichen Beeinträchtigungen, die bisher vom Sozialamt Hilfe erhielten, von der Pflegekasse jedoch nicht mindestens in Pflegestufe I eingruppiert wurden, künftig leer aus.

Werbung in der Mühltal Post - immer richtig!

Weichen für den Wettbewerb sind gestellt

AOK Hessen setzt auf Service

(aok). Im Wettbewerb zwischen den Krankenkassen will die AOK vor allem auf Service und Kundenorientierung bauen. Dies kündigte Dr. Werner Scherer, Vorstandsvorsitzender der AOK Hessen, auf der Vertreterversammlung am 27. Juni 1995 in Bad Wildungen an. Mit Beginn der Wahlfreiheit würden schwierige, aber auch herausfordernde Aufgaben auf die AOK zukommen. "Die AOK muß ihre Kunden - Versicherte und Arbeitgeber - durch ihren Service überzeugen, daß sie ein attraktiver Partner für sie ist und bleibt", so Dr. Scherer. Gegenüber anderen Krankenkassen habe die AOK hier einen deutlichen Wettbewerbsvorteil. Keine Krankenkasse verfüge über so viele Geschäftsstellen in Hessen wie die AOK. Die Versicherten- und Betriebsberatung sei durch einen verstärkten Außendienst ausgebaut worden; einheitliche Öffnungszeiten in den Geschäftsstellen und ein kostenloser Telefonservice von 8.00 bis 20.00 Uhr sowie die Errichtung eines Last-Minute-Counters am Frankfurter Flughafen während der Urlaubszeit seien weitere Maßnahmen, womit die AOK ihren Kundenservice verstärkt habe.

Als eines der größten Dienstleistungsunternehmen in Hessen wird die AOK diesen umfassenden Service 2,1 Millionen Versicherten und 120 000 zu betreuenden Arbeitgebern durch über 140 Geschäftsstellen anbieten.
Scherer betont, in Zukunft werde es auch ganz entscheidend darum gehen, die gesetzliche Krankenversicherung finanzierbar zu halten.
Die Finanzentwicklung im Jahre 1994 habe deutlich gemacht, daß das Gesundheitsstrukturgesetz nicht das Allheilmittel sei. So würden die Leistungsausgaben im Jahre 1994 mit 7,2 Prozent einen deutlich stärkeren Anstieg aufweisen als die Grundlohnentwicklung der Versicherten der AOK Hessen. Bei den Ausgaben stelle die Krankenhausbehandlung immer noch den größten Block dar. Die AOK Hessen verzeichnet hier einen Anstieg um 8,9 Prozent. Erst mit großem Abstand folgt die ärztliche Behandlung mit 6,2 Prozent, das Krankengeld mit 4,6 Prozent, die zahnärztliche Behandlung mit 6,5 Prozent und Arzneien mit 3,2 Prozent.
Die AOK Hessen werde alles daransetzen, den Beitragssatz von derzeit 13,8 Prozentpunkten stabil zu halten. Scherer begrüßt, daß im Rahmen der dritten Stufe der Gesundheitsreform der gemeinsamen Selbstverwaltung wieder mehr Kompetenzen eingeräumt werden sollen. "Diese Herausforderung nehmen wir an". Mit ihrem Hausarzt-Modell habe die AOK eine mögliche Richtung aufgezeigt. Insgesamt werde sich die AOK bei der Weiterentwicklung des Gesundheitswesens dafür einsetzen, daß ihre Versicherten auch künftig eine bedarfsgerechte, qualitativ hochwertige medizinische Versorgung zu tragbaren Beitragssätzen erhalten, so Scherer abschließend.

aktuell • interessant • wissenswert

Mittelstand: Stütze des Arbeitsmarktes

MÜHLTAL/OBER-RAMSTADT (eb). Die strategische Allianz aus "unternehmerischer Leidenschaft und politischer Tatkraft" steht im Mittelpunkt der Charta "Mittelstand und Arbeit" der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Die Volksbank Ober-Ramstadt/Mühltal eG war mit mehreren Firmenkunden in Frankfurt dabei, als das Papier vor 3300 mittelständischen Unternehmern auf dem "Wirtschaftstag 1995" an Arbeitsminister Norbert Blüm überreicht wurde. "Wir haben den direkten Weg zur Politik gewählt, um unseren Forderungen nach einem mittelstandsfreundlichen Klima Nachdruck zu verleihen", sagte Klaus-Dieter Mankus, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Ober-Ramstadt / Mühltal eG.

Ziel dieser Initiative sei die Stärkung der Selbstständigkeit und des Vertrauens in die Kraft der Unternehmer, fuhr Mankus fort. Dies gelte vor allem für den Dienstleistungssektor. Der Mittelstand ist eine wesentliche Stütze des Arbeitsmarktes und bietet gerade für die Region Ober-Ramstadt und Mühltal Perspektiven zur Lösung der Problematik Arbeitslosigkeit.

Die Vertreter der Volksbanken und Raiffeisenbanken forderten als Maßnahme für den Mittelstand einen Steuerfreibetrag von DM 10.000,- für jeden neu geschaffenen Arbeitsplatz.

Blüm forderte die großen Unternehmen zum Umdenken auf. Sie dürften den kleinen und mittelständischen Betrieben nicht den größten Teil der Ausbildungslast aufbürden. Blüm plädierte für die Schaffung einer "Sozialkultur der Partnerschaft": Es könne nicht angehen, ältere Arbeitnehmer auf Kosten der Rentenanstalten auszurangieren. Dies bedeute eine "Verwertungsmentalität".

Auf die Forderung der Volksbanken und Raiffeisenbanken nach einer flexibleren Gestaltung der Arbeitsbedingungen kündigte der Vorsitzende der Industriegewerkschaft Metall, Klaus Zwickel, die Bereitschaft seiner Organisation zur "kontrollierten Öffnung" der Flächentarifverträge an. Als Beispiel nannte Zwickel die Möglichkeiten für betriebliche Regelungen in den Bereichen Arbeitszeit und Organisation.

Die Vorsitzende des Verbandes der Automobilindustrie, Dr. Erika Emmerich, beklagte den zu langsamen Strukturwandel bei vielen Großunternehmen. Noch heute leide der Standort Deutschland unter zu hohen Arbeitskosten, zu kurzen Maschinenlaufzeiten und im internationalen Vergleich zu kurzen Arbeitszeiten. "Wir sind überall Weltmeister auf der falschen Seite", erklärte Erika Emmerich.

Dies mündet in eine hohe Arbeitslosenrate. "Rund 12 Millionen Arbeitsplätze fehlen in Deutschland auf dem regulären ersten Arbeitsmarkt", sagte Dr.Klaus Grehn, Präsident des Arbeitslosenverbandes Deutschland.

In einer Gesprächsrunde zum Thema "Wert der Arbeit" setzte sich Axel Freiherr von Camphausen, Kirchenrechtliches Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland, für die Einbindung der Nichterwerbsarbeit in die Rentenversicherung ein. Vor allem die Tätigkeit von Hausfrauen und Müttern müsse gerechter entlohnt werden. Auch innerhalb der Unternehmen müsse die Arbeit neu organisiert werden, so das Ergebnis einer Gesprächsrunde mit Managern. Den Mitarbeitern einen höheren Stellenwert einzuräumen, überkommene Hierachien abzubauen und Gruppenarbeit stärker zu betonen, sind hierfür einige Ansatzpunkte.

"Wir werten den Wirtschaftstag 1995 als Erfolg. Das bestätigte uns auch die Resonanz unserer Firmenkunden", sagte Klaus-Dieter Mankus, Vorsitzender der Volksbank Ober-Ramstadt/Mühltal eG.

Anschluß zu ausgesiedelten Ämtern

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Wegen Renovierungsarbeiten im Kreishaus Darmstadt sind verschiedene Ämter voraussichtlich bis Mitte September in Ausweichquartieren untergebracht. Inzwischen wurden Telefonanschlüsse geschaltet. Die Stelle für Arbeitsmarkt, Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Statistik ist erreichbar unter 06151/928235. Die ebenfalls im Haus Steubenplatz 9 - 11 in Darmstadt eingerichteten Büros der Berater von "Hilfe zur Arbeit", ein Beschäftigungsprogramm für Langzeitarbeitslose, haben die Nummern 06151/928236 und -7. Das Kreisfrauenbüro, vorübergehend im Landratsamt Dieburg zu finden, kann unter den Nummern 06071/29450 bis -2 angerufen werden.

VDK ist umgezogen

DARMSTADT (eb). Die Geschäftsstelle des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. ist erreichbar unter der Telefonnummer 06151/899910. Die Geschäftsräume liegen jetzt am Steubenplatz 9-11, Geschäftszeiten sind Montag-Donnerstag 8-12 Uhr, Freitag 8-11.15 Uhr.

Neues Beteiligungsmodell in Nachwuchsfragen

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Das Jugendamt setzt auf Kooperation: Nicht am grünen Tisch, sondern unter Nutzung von Sachverstand und Erfahrung der Praktiker (und Praktikerinnen) soll die regionale Jugendhilfe geplant werden. Deshalb hat die Behörde die Bildung einer kreisweiten "Arbeitsgemeinschaft Kindertageseinrichtungen" initiiert, der pädagogische Fachkräfte, Elterninitiativen, kommunale und freie Träger sowie Berater des Landesjugendamtes angehören. Am 13. Juli erwartete Kreisbeigeordneter Dietmar Schöbel die elf Delegierten der "AG Kita" zum ersten Arbeitstreffen im Landratsamt.

Für die Konzeption der Jugendhilfe ist der Kreis seit seiner entsprechenden Gesetzesänderung zuständig und verantwortlich. Das Paket der sozialpädagogischen Dienstleistungen gliedert sich in verschiedene Schwerpunkte: zum Beispiel Hilfe zur Erziehung, Kindertagesstätten, Jugendarbeit und Jugendgerichtshilfe. Als vordringliche Aufgabe angepackt worden ist zunächst der Bereich der Kinderbetreuung. Als zentrales Planungsteam sind Amtsleiter Otto Weber und eine eigens eingestellte Soziologin, die "Jugendhilfeplanungskoordinatorin" Rita Weirich, damit befaßt, Grundlagen und Leitlinien für die Zukunft zu erarbeiten. Dabei geht es längst nicht allein darum, eine rechnerische Vollversorgung mit Kindergartenplätzen herzustellen. Wie steht es mit Krabbelstuben, Horten, Tagespflege, betreuenden Grundschulen, wie sind sie erreichbar, wie wirken sich unterschiedliche Personalschlüssel, Ausstattungsstandards und Zuschußmodalitäten aus? Wer bietet Integrationsmöglichkeiten für behinderte Kinder an, wie sind Mittagstisch, Hausaufgabenhilfe oder Spielkreise organisiert? Gibt es freie Raumkapazitäten, die Nachbarn mitnutzen könnten? Wo ist Zusammenarbeit über Ortsgrenzen hinaus möglich?

Von den Mitgliedern der AG Kita verspricht sich das Jugendamt aussagekräftige Antworten auf solche Fragen und darüber hinaus Anregungen für die Weiterentwicklung eines familienorientierten Angebots im gesamten Landkreisgebiet. Ein Fragebogen, den alle rund 160 Kinderbetreuungsstellen in den 23 Gemeinden nach den Sommerferien erhalten, soll Basisinformationen liefern. Die Arbeitsgemeinschaft mit ihrer gebündelten fachlichen Kompetenz hat die Möglichkeit, ihre Vorschläge im Jugendhilfeplanungsausschuß einzubringen und damit Einfluß auf politische Entscheidungen zu nehmen. "Dieses Kooperationsmodell hat den großen Vorteil, daß alle die gemeinsam entwickelten Zukunftsperspektiven für den Kita-Bereich mittragen", erwartet Schöbel.

Schwacher Abgang

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Schmierereien und Verwüstung - für solchen Schüler-Schabernack fehlt der Kreisverwaltung jeglicher Humor. Zum Abschied von der Penne haben sich in diesem Jahr junge Leute von zumindest vier Schulen ein schlechtes Zeugnis ausgestellt. Nach den vorliegenden Meldungen wurde an der Friedrich-Ebert-Schule in Pfungstadt am schlimmsten gewütet: Obszöne und beleidigende Sprüche an den Wänden, zerstörte Lampen, beschädigte Möbel (Tische und Stühle wurden aus den Fenstern geworfen), verstreute Topfpflanzen, abgeknickte Briefkästen - alles in allem ein Schaden von rund 10.000 Mark. Von einem anonymen Anrufer alarmiert, konnte die Polizei in der Nacht zum Montag elf tatverdächtige Jungen und Mädchen im Alter zwischen 16 und 18 Jahre dingfest machen; der "Spaß" wird für sie noch Folgen haben.

Unerkannt entkamen in derselben Nacht jene Täter, die in der Stephan-Gruber-Schule in Eppertshausen ihr Mütchen unter anderem mit rohen Eiern gekühlt hatten. Bilanz: Fenster und Türen verschmiert und beschädigt, Kleingeld und Fotoapparat verschwunden; Schaden rund 4.000 Mark. Der Kreis hat Strafantrag gestellt. Als schwacher Abgang bisheriger Schüler ist auch ein "Streich" in der Albert-Schweitzer-Schule in Groß-Zimmern anzusehen. Dort wurde die Eingangstür mit Rauhputz verkleidet. Die Reste abzustrahlen, dürfte ein paar hundert Mark kosten. In Dieburg, in der Landrat-Gruber- und der Alfred-Delp-Schule, wurde offenbar mit mächtig Remmidemmi gefeiert. Zumindest weitgehend beseitigten die Schüler dort allerdings eigenhändig die Spuren von Camping, Lagerfeuer, Umtrunk und Wandmalereien.

Die Kreisverwaltung als Hausherrin drückt bei schadensträchtigen Schülerstreichen kein Auge zu. Schließlich fehlt das Geld, das für die unnötigen Sonderausgaben gebraucht wird, an anderer Stelle. Wann immer Vandalen namentlich bekannt sind, werden sie zur Verantwortung gezogen. Schüler der Joachim-Schumann-Schule in Babenhausen beispielsweise müssen heute noch ausbaden, was sie letztes Jahr angerichtet haben. Zur Feier der Entlassung waren Flure und Treppen unter Wasser gesetzt, Noppenfußböden mit Feuerlöschpulver besudelt und die Kunstwerke von Mitschülern zerstört worden. Alles wieder in Ordnung zu bringen, verursachte einen Kostenaufwand von rund 30.000 Mark. Das Geld will sich der Kreis bei den zwölf Ertappten wieder holen.

Ein Weg für zwei Behördengänge

Ämter ersparen Bürgern Lauferei

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Über gängige Zuständigkeitsregeln hinweg proben Landratsamt und Rathäuser das "Experiment bürgernahe Dienstleistung". In der ersten Versuchsphase schließen sich Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen und Einwohnermeldeämter kurz, damit Bürger in einem Aufwasch erledigen können, wofür üblicherweise zwei Behördengänge nötig wären. "Wenn das reibungslos klappt, machen wir weiter", sagt Landrat Hans-Joachim Klein. Er und die 23 Bürgermeister im Kreis hätten noch etliche Ideen, was sich vereinfachen ließe und den Leuten viel Lauferei ersparen würde. Im Verkehrsministerium jedenfalls beobachtet man gespannt den Verlauf dieses bisher landesweit einzigartigen Tests.

Wer jemals umgezogen ist, weiß, wieviel zeitraubende Mühe es macht, alle interessierten Stellen wie etwa Post, Bank, Versicherungen und Behörden über die Adressenänderung zu informieren. Der Weg zur Zulassungsstelle im Landratsamt in Darmstadt oder in Dieburg, wo der Wohnungswechsel "durch persönlicher Vorsprache zum Eintrag in den Kfz-Schein anzuzeigen" ist, soll bei einem Umzug innerhalb des Kreises künftig wegfallen. Das neue Verfahren sieht vor, daß die Änderung in den Papieren beim zuständigen Einwohnermeldeamt gleich miterledigt wird. Von dort geht eine entsprechende Mitteilung an die Zulassungsstelle, die wiederum Kraftfahrtbundesamt und Finanzamt unterrichtet. Die Verwaltungsgebühren - 21 Mark, wovon eine Mark an das Kraftfahrtbundesamt überwiesen wird - teilen sich Kreis und die jeweilige Kommune.

Rund 200 Ummeldungen pro Monat registrieren die Zulassungsstellen im Durchschnitt. Die geänderte Handhabung führt dort zu einer erheblichen Entlastung, während die zum "Hilfspersonal" des Kreises berufenen Bediensteten der Meldeämter nach übereinstimmender Auffassung von Landrat und Bürgermeistern nicht über die Maßen zusätzlich strapaziert werden. Zudem hofft die Zulassungsstelle, auf dem kurzen Dienstweg künftig über deutlich mehr Adressenänderungen ins Bild gesetzt zu werden. Die Dunkelziffer derer, die "vergessen", ihren Umzug auch dort zu melden, ist allerdings schwer abzuschätzen. Der Versuch, zwei Behördengänge in einem Weg zu erledigen, läuft von 1. September bis Jahresende 96 und ist zunächst beschränkt auf fünf Städte und Gemeinden: Groß-Bieberau, Pfungstadt, Reinheim, Seeheim-Jugenheim und Weiterstadt. Bei Erfolg wollen sich die übrigen 18 Kommunen anschließen.

Kann das Baurecht Prostitution verhindern?

Illegales Gewerbe in "reinem Wohngebiet"

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Seit vier Monaten herrscht im Gundernhäuser Wohngebiet "Stetteritz" ein reges Treiben, das die Gemüter der gesamten Nachbarschaft erregt. Die Wellen schlagen gar bis zum Regierungs- und Polizeipräsidium sowie zum Kreisbauamt in Dieburg. Die eine Bürgerinitiative ist dafür, eine andere dagegen. Gemeint ist die Ausübung der Prostitution in Roßdorfs Nobelviertel. Die Woge der Entrüstung gipfelte in Schmierereien an der Hauswand sowie Hetzkampagnen.

Das Kreisbauamt in Dieburg will diesem ständigen "Hin und Her" jetzt ein Ende bereiten. Gestützt durch die Rechtsprechung des Oberlandesgerichts in Celle hat die Bauaufsicht in einem Schreiben an die Hauseigentümer auf die Unzulässigkeit jeglicher gewerblicher Nutzung in dem, im Bebauungsplan festgeschriebenen, "reinen Wohngebiet" hingewiesen. Als Folge davon kündigte die Eigentümergemeinschaft den Mietvertrag mit der umtriebigen Unternehmerin, die zudem einen Erotikfachhandel in dieser Wohnung betreibt, und bewirkte darüber hinaus ein Räumungsgebot. Hat das Verfahren Erfolg, wäre das der erste Fall im Landkreis, bei dem mit Hilfe des Baurechts Prostitution verhindert werden kann.

"Bonn spart die Kommunen kaputt"

Landrat will Kanzler die Augen öffnen

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Als massiven Angriff auf die kommunale Selbstverwaltung und das Selbstwertgefühl von Menschen ohne Beschäftigung kritisiert Landrat Hans-Joachim Klein die von der Bundesregierung im kommenden Jahr geplanten Einschnitte bei der Arbeitslosenhilfe. "Lassen Sie sich einmal von der Basis informieren", empfiehlt Klein dem Bundeskanzler in einer Protestnote und macht mit Zahlen aus dem Landkreis beispielhaft den Ernst der Lage und die "katastrophalen" Auswirkungen möglicher Bonner Sparmaßnahmen deutlich.

Von der geplanten völligen Streichung der sogenannten originären Arbeitslosenhilfe wären vor allem junge Leute, die nach ihrer Schul-, Hochschul- oder Berufsausbildung keine Stelle finden, betroffen. Auf sie wartet als deprimierender Start ins Berufsleben eine steile Rutschbahn in die Sozialhilfe.

Eine veränderte Berechnungsgrundlage für die "normale" Arbeitslosenhilfe würde Arbeitslose in Scharen zwingen, beim Sozialamt um Beihilfen anzuklopfen, weil die reduzierte Unterstützung nicht ausreicht, den Lebensunterhalt zu bestreiten. "Für die Betroffenen bestimmt kein leichter Gang, für die beteiligten Ämter eine unvertretbare Doppelarbeit", klagt der Landrat. Im Landkreis hat sich die Zahl der Arbeitslosen seit 1993 verdoppelt: von 759 auf 1509 (Stand jeweils 1. März). Ähnlich verläuft die Entwicklung im Gesamtbezirk des Arbeitsamts Darmstadt (Anstieg von 3631 Arbeitslosen auf 6568) und im Land Hessen (von 31717 auf 49272). Es sei Wunschdenken des Finanzministers zu glauben, der Trend würde sich bis zum nächsten Jahr umkehren.

Die Sparmaßnahmen des Bundes kommen die Städte und Kreise teuer zu stehen. In Darmstadt-Dieburg sind die Aufwendungen für Sozialhilfe innerhalb von drei Jahren von 21,7 Millionen im Jahr 1993 auf 56,7 Millionen in die Höhe geschnellt: ein Anstieg von 116 Prozent und keineswegs eine Ausnahmeerscheinung im Bundesgebiet. Bereits diese Steigerungsraten ruinierten die kommunalen Finanzen und ließen keinen Gestaltungsspielraum, beklagt sich Klein, der auch finanzpolitischer Sprecher des Hessischen Landkreistags ist, bei Bundeskanzler Kohl und erhebt den Vorwurf: "Eine weitere Belastung der Kommunen durch Einschnitte bei der Arbeitslosenhilfe kann nur der wollen, der die kommunale Basis zerstören will."

Umschulung erleichtert beruflichen Neueinstieg

DARMSTADT-DIEBURG (hwk). Nach dem erfolgreichen ein- bzw. zweijährigen Besuch von Umschulungslehrgängen haben rechtzeitig vor der Sommerpause 34 Umschüler am Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Rhein-Main in Frankfurt die Prüfung als Elektroinstallateure, Metallbauer, Gas- und Wasserinstallateure bzw. Zentralheizungs- und Lüftungsbauer erfolgreich abgelegt. Die Umschulungsprüfung ist einer Gesellenprüfung gleichgestellt.

Den ehemals Arbeitslosen eröffnen sich damit neue berufliche Chancen. Teilweise stehen sie bereits wieder in festen Arbeitsverhältnissen, teilweise läuft ihre Bewerbungsphase noch.

Bei 15 Teilnehmern handelt es sich um ehemalige Kommunikationselektroniker. Sie hatten in ihrem erlernten Beruf bei der Telekom nach dem Verlust des Arbeitsplatzes keine neue Beschäftigung gefunden. Mit besonders guten Prüfungsergebnissen nahmen sie inzwischen ausnahmslos eine neue Beschäftigung auf.

Weitere 10 Lehrgangsteilnehmer schlossen ihre Umschulungsmaßnahme im Metallbereich, nämlich im Metallbauer-, Gas- und Wasser-, Zentralheizungs- und Lüftungsbauerhandwerk ab. Zwei Drittel ihrer praktischen Ausbildung leisteten sie in Handwerksbetrieben ab.

Präsident Heyne: "In der arbeitsmarktpolitisch schwierigen Zeit ist dies ein weiteres Beispiel dafür, wie durch eine gute Zusammenarbeit zwischen Arbeitsamt und Handwerkskammer Menschen davor bewahrt werden können, auf der Straße zu sitzen.

Das seit über 80 Jahren bestehende Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Rhein-Main in Frankfurt ist die älteste handwerkliche Ausbildungsstätte dieser Art in Deutschland. Hier werden in 30 Lehrwerkstätten, 17 Lehrsälen und 3 PC-Räumen an über 1.100 dem neuesten Stand der Technik entsprechenden Plätzen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, insbesondere mit dem Ziel der Meisterprüfung, überbetriebliche Lehrlingsausbildung und seit über 15 Jahren Umschulungsmaßnahmen durchgeführt.

Nach der Sommerpause beginnt erneut eine einjährige Umschulungsmaßnahme im Elektroinstallateurhandwerk mit weiteren 15 Teilnehmern.

Wenn Sie

jemandem gratulieren möchten oder wenn Sie sich für Aufmerksamkeiten bedanken wollen, dann bieten wir Ihnen die Privat-Anzeige in der

Mühltal-Post

zu einem ermäßigten Preis von 0,80 DM per Millimeter

Mühltal-Post Lesecke

An dieser Stelle veröffentlichen wir Leserzuschriften und Beiträge kostenlos

Förderstufe Nieder-Ramstadt

Katz und Maus mit Eltern. Ein kleiner chronologischer Auszug aus den Vorgängen um die Förderstufe in Mühltal

- 1.6.95 - Elternbrief der Grundschule Nieder-Ramstadt: "laut tel. Auskunft des Staatl. Schulamtes steht endgültig fest..., daß die Förderstufe nicht weitergeführt wird.
- 2.6.95 - Brief an die Eltern der 5. Förderstufenklasse: "nach telefonischer Auskunft des staatl. Schulamts...die 6. Förderstufenklasse wird es ..95/96 nicht mehr geben.
- 6.6.95 - Brief an die Eltern der 5. Förderstufenklasse (nach Protesten bei Minister Holzapfel): "nach telefonischer Information durch (das).. staatl.Schulamt..teile ich Ihnen mit, daß die... Klasse 5 als Klasse 6 weitergeführt wird." Begründung: "Mißverständnisse" (?!)
- 13.6.95 - Öffentlicher Elternabend: ein Landtagsabgeordneter erklärt, das Schulamt habe Anweisung des Ministers, eine Kompromißlösung für eine 5. Klasse 95/96 in Nieder-Ramstadt zu suchen.
- 14.6.95 - Elternbrief des staatlichen Schulamtes: (Kein Wort zur Anweisung aus Wiesbaden!), statt dessen: "Die negative Entscheidung ... ist gefallen ... an ihr ist nicht zu rütteln ... ich bitte Ihre Kinder an einer (anderen) weiterführenden Schule anzumelden ... Wer dieser Pflicht nicht nachkommt, muß laut Gesetz mit Folgen rechnen."
- 26.6.95 - Staatliches Schulamt: "An die Eltern der Jahrgangsstufe 4 - Nieder-Ramstadt" (Der Brief ging aber nur an 21 Eltern): "... daß Ihre Kinder im kommenden Schuljahr als Klasse der Lichtenbergschule Ober-Ramstadt in den Räumen der Grundschule Nieder-Ramstadt unterrichtet werden können ... nur 1 Jahr ... vorübergehende Teillösung ... kein Präzedenzfall für die darauffolgenden Jahre".
- 3.7.95 - Elternbrief der Grundschule (auf Anweisung des Schulamtes): "... muß ich Ihnen leider mitteilen, daß die erforderliche Mindestgruppengröße nicht zustandegekommen ist ..."
So wurde die Maus totgespielt. Am Ende gibt man gar den Eltern selbst, die nach monatelanger Verunsicherung und Zermürbung durch die Schulbürokratie einen schlechten Kompromiß nicht angenommen haben, die Schuld. Düpiert sind ein Minister, hilfreiche Politiker und die IGS Ober-Ramstadt, deren "Dependance-Lösung" behend und trickreich ausgehebelt wurde. In Mühltal mit 13.000 Einwohnern wird also nur noch Schule bis zur 4. Klasse angeboten. Fast 40 Fünftkläßler müssen im nächsten Schuljahr täglich in die überfüllte Lichtenbergschule nach Ober-Ramstadt gekarrt werden, während in Nieder-Ramstadt bestens ausgestattete Schulräume leerstehen. Die Kultusbehörden haben diesen Erfolg ihrer absolut destruktiven Haltung gegen ein intensives Elterne den Schulentwicklungsplan des Kreises, gegen den Willen des amtierenden Bürgermeisters wie der 3 Wahlkandidaten für dieses Amt, der politischen Gremien von Mühltal und gegen den Willen der Grundschule Nieder-Ramstadt zustandegebracht. Damit werden diese sich wohl schwerlich abfinden können.

KarlHeinz Goll
Mühltal-Trautheim

Wieder Tollwutalarm

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Das Veterinäramt des Landkreises hat am 7. Juli für das Gebiet zwischen Pfungstadt, Alsbach-Hähnlein und Mühltal Seuchenalarm ausgelöst. Anlaß: Ein Fuchs, den ein Jäger am Dienstag im Revier bei Hahn entdeckt und erschossen hatte, war laut jetzt vorliegendem Untersuchungsbefund mit Tollwut infiziert. Zehn Kilometer im Umkreis des Fundortes gelten bis auf weiteres besondere Schutzmaßnahmen. Besitzern von Hunden und Katzen wird dringend geraten, ihre Tiere impfen zu lassen. Tiere ohne wirksamen Impfschutz dürfen im gefährdeten Bezirk nicht frei herumlaufen. Als "kritische Zone" eingestuft sind die Gemarkungen Bickenbach, Griesheim, Seeheim-Jugenheim, Pfungstadt, Alsbach - Hähnlein und Nieder - Beerbach. Erst vor zwei Wochen hatte das Veterinäramt Entwarnung gegeben, nachdem drei Monate lang kein Seuchenfall registriert worden war. Davor lag der Tollwut-Schwerpunkt im Bereich des Odenwalds; der Westen des Landkreises war lange Zeit kaum betroffen.

Farbe auf's Nummernschild

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Ein rot-weiß-gelb-blaues Hessenwappen ziert ab sofort die neuen Euro-Kennzeichen. Bei den Zulassungsstellen in den Landratsämtern in Darmstadt und Dieburg werden die druckfrischen Plaketten seit Donnerstag (22.Juni) auf die Stelle geklebt, wo bisher ein wesentlich kleinerer, gräulicher Stempel prangte. Bei Neuzulassungen und Ummeldungen gehört der Farbtupfer automatisch zum Service. Wer sich seit der Einführung im Januar bereits ein Euro-Kennzeichen geholt hat, kann dieses mit dem viereinhalb Zentimeter großen Rund nachrüsten lassen. Neun Mark kostet der Tausch trist gegen bunt. Nach anfänglichen Gewöhnungsschwierigkeiten - selbst Zulassungschef Hans-Walter Mathy hält die Gestaltung für "nicht gerade sehr ansprechend" - entscheidet sich im Landkreis inzwischen etwa jeder zweite Kunde für die moderne Europa-Version. Wenn alte Kennzeichen gegen neue ausgewechselt werden, addiert sich zu Schilder- und Plakettenpreis noch jeweils eine Mark für TÜ- und AU-Stempel. Bei der Diskussion um die neuen Euro-Kennzeichen hatten sich die Bundesländer dafür eingesetzt, daß auch das jeweilige Landeswappen darauf erscheint. Damit soll zum Ausdruck gebracht werden, daß "Europa nicht nur aus seinen Mitgliederstaaten besteht, sondern auch die Regionen ihre Bedeutung haben". Das neue Styling der Plaketten nahm allerdings etwas Zeit in Anspruch, so daß der bunte Hessenlöwe erst jetzt mit fast halbjähriger Verspätung bei den Zulassungsstellen eingetroffen ist.

NACHHILFE
Schlechte Noten im Zeugnis?
Nur durch intensives Lernen in den **Sommerferien** kann die **Nachprüfung** erfolgreich bestanden werden.
Nieder-Ramstadt
Kirchstraße 1
Beratung und Anmeldung
Mo. - Fr. 14.30 bis 17.00 Uhr
Telefon 06151 / 144943
oder 069 / 598149

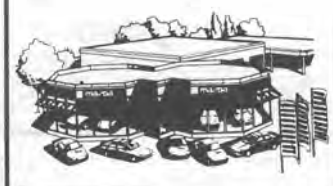
PRIVATE LERNHILFE
Hilfe bei Lese- und Rechtschreibschwäche

HEIMDEKO *macht Ihre Räume schöner!*

Amselweg 4, ☎ 06151/147878, Funk: 0171/2200816
64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt

Mobau
Heizöl
Held KG
64287 Darmstadt
Ostbahnhof
Telefon 06151/49570

Wir bieten:
- Mazda-Neuwagen
- Gebrauchtwagen aller Fabrikate
- Vermittlung von Finanzierung und Leasing
- Mietwagen
- Unfall - Komplett-Abwicklung
- Service und Reparaturen

Unsere Ausstellung ist auch sonntags von 14-18 Uhr geöffnet, jedoch ohne Verkauf und ohne Beratung.

Autohaus Zurell
DA, Frankfurter Str. 89
Tel. 06151 / 75061
mazda

Sonnenbrillen mit Ihrer Sehstärke *
komplett ab DM 77,-

*** Mit Bifocalgläsern ab DM 177,-**
BEUTEL Augenoptik
Staatl. geprüfter Augenoptiker und Augenoptikermeister
Oberstraße 8, DA-Eberstadt
Donnerstag bis 20.30 Uhr
P Kundenparkplatz hinter dem Haus

Gardinen
Zauberhafte Stoffe.
Individuelle Beratung.
Creative Ausführung.
Herpel
64404 Bickenbach • Sandstr. 3
Telefon 0 62 57 / 20 63

Hausbesitzer,
in uns haben Sie den richtigen Partner gefunden!
Wir rechnen Ihre Heizkosten und Nebenkosten (Wasser, Müllabfuhr, Strom) zuverlässig auf den Pfennig genau ab. Das spart Zeit und Ärger!
Schyma GmbH
IBTA HEIZKOSTENVERTEILER
Wärmeabrechnungsdienst
Arheilger Weg 6 a
64380 Roßdorf
Tel. 0 61 54 / 6 99 20 · Fax 0 61 54 / 69 92 30

Franz Busch
Rohr- und Kanalreinigung
24-Std.-Notdienst
Pfungstadt · Gernsheimer Str. 164
Tel. 06157/7642 u. 0161/3823106

Kluge Köpfe werben in der Mühltal-Post

Wir, eines der führenden Fachgeschäfte für Stilmöbel beraten auch Sie gerne bei der Einrichtung im modernen Bereich, Jugendzimmer, Küchen und Innenausbau. Sonderanfertigungen zu Ihrer vorhandenen Einrichtung sowie Restaurationen führen wir in eigener Werkstätte für Sie aus. Große Auswahl feinster Intarsienmöbel und Geschenkartikel
Haus feiner Stilmöbel
ECKERT GMBH
64668 Rimbach/Odenwald, an der B 38, Telefon 06253/7437

Ein Sehtest. Der erste Schritt zu den richtigen Brillengläsern.
Der zweite Schritt: Wir machen Ihnen deutlich, welche Gläser für Sie am besten sind.
AUGENOPTIKER BAER
64293 Darmstadt
Grafenstr./Ecke Bismarckstr.
Am Stadtkrankenhaus ☎ 21185

- Kunststoff-Fenster
- Rolladen/Klappladen
- Elektroantrieb
- Markisen
- Kundendienst

VOLZ
Der besondere Stil
Klappladen
... geben Ihrem Haus die individuelle Note
Aus Holz, Kunststoff oder Aluminium · Hohe mechanische Sicherheit · Mit Handkurbel oder elektrisch von innen bedienbar
Fachgerechte Montage
Beratung in unseren Verkaufsräumen oder bei Ihnen zu Hause
VOLZ Rolladen- u. Fensterbau GmbH
Frankfurter Landstr. 12 · 64291 Darmstadt · Tel. 06151/372894

Wir setzen auf Frische und Dauerniedrigpreise!

EDEKA

Unsere Mutti bringt uns immer was zum Naschen mit vom ...

aktiv-markt

Müller-Stumpf

Darmstädter Straße 35 · 64367 Mühltal - Traisa
Telefon 06151 / 147573

© REINEHR 06151/148081

RIEGEL GmbH

IHR MARKISEN-SPEZIALIST

Markisen

Rolladen • Motorantriebe

auch nachträglich mit Zeitschaltuhren

Reparatur-Schnelldienst

64319 Pfungstadt • Ringstr. 40 • Tel. 0 61 57 / 60 21 - 22 • Fax 0 61 57 / 8 57 55

Standige Ausstellung 8 - 12 und 13 - 17 Uhr, samstags 9 - 12 Uhr

---

PARKETT - DIE VISITENKARTE IHRER WOHNKULTUR

Unsere Ausstellung ist durchgehend geöffnet 7.30-18.30 Uhr, Sa. 8-12 Uhr. Jeden 1. Sonntag im Monat von 13-17 Uhr

Holz Band
Pfungstadt
Robert-Bosch-Straße 22
Tel. 06157/9480, Fax 84077

BECKER
IHR PARTNER IN SACHEN HOLZ

G&G COMPUTERSYSTEME

Nieder-Beerbacher-Str. 2 a
64367 Mühltal/Nd.-Ramstadt
Tel. und Fax 06151/148206
Mailbox 06151/144238, 24 Stunden

Bei uns wird **SERVICE** groß geschrieben !

- Individuelle Beratung • Wir lassen Sie nach einem Kauf nicht im Regen stehen
- Reparaturservice • Schneller und preiswerter Reparaturservice
- Lieferservice • Wir liefern Ihnen Ihr neues Gerät frei Haus (bis 15 km)
- vor Ort Service • Kleinere Defekte beheben wir vor Ort bei Ihnen zu Hause
- Virennotdienst • Schnelle und effiziente Hilfe bei "Erkrankungen"
- Mailboxservice • Von den aktuellen Preisen bis zur elektronischen Bestellung

Dies gilt selbstverständlich auch für Geräte, die nicht bei uns gekauft wurden !!!

AKZENTE

Geschenke und Wohnaccessoires

AKZENTE

Inh. Beate Oblak

Nieder-Ramstadt • Bahnhofstraße 54

Telefon 0 61 51 / 14 53 46

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 -18 Uhr
Sa. 9 bis 13 Uhr • Mittwoch Nachmittag geöffnet

Auch Kleinaufträge

Rietz Bausanierung

Telefon + Fax 06151 / 148840

- Holz- und Bautenschutz
- Bodenlegerarbeiten
- Haustrockenlegung
- Außen- und Innenarbeiten
- Teppichreinigung
- Fugen

GANZ IN IHRER NÄHE...
HOTEL-RESTAURANT

»Waldesruh«

Familie Oberpichler • Mühltal-Trautheim
Telefon 06151 / 14202

Wir bieten Ihnen neben deutscher und französischer Küche auch den richtigen Rahmen für Ihre Festlichkeiten.

Schäfer GmbH Freizeitfahrzeuge

Dethleffs LMC

Caravans und Motorcaravans

Verkauf + Vermietung
Service + Zubehör

69509 Mörlenbach/Odw.
Carl Benz Str. 2 · Tel. 06209/4824

ALNO

Einbauküchen

ELEKTRO-Schuchmann

AUSTELLUNG • PLANUNG
KOMPLETT-INSTALLATION
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Bahnhofstr. 40 • Tel. 06151 / 14219

BTX-Banking

Ihr persönlicher 24-Stunden Bankschalter

Informationen erhalten Sie unter:
Telefon: 06154/6343-44
Telefax: 06154/6343-70
BTX: 06154/2086

V X Volksbank Ober-Ramstadt/Mühltal eG

Wir machen den Weg frei

Martinique

Second Hand Boutique

MODE für FREIZEIT • BERUF • URLAUB
und festliche Gelegenheiten

Happy Kids

Neue + Second Hand Kindersachen

Einfach mal reinschauen!

MÜHLTAL Nieder-Ramstadt
Bahnhofstraße 51 • Telefon 06151 / 145488

HOHLMANN BEDACHUNGEN

Wir führen aus:

- Dacharbeiten aller Art
- Einbau von Dachflächenfenstern
- Verschieferungen
- Regenrinnen
- Gerüstbau
- Blitzableiterbau
- Asbestsanierung

Jörg Hohlmann Dachdeckermeister
Flurbachstraße 43 · 64401 Groß-Bieberau
Tel. 0 61 62 / 8 18 80 · Fax 0 61 62 / 62 81

Wir stellen ein: Dachdecker oder Vorarbeiter

Wir führen für Sie aus:

- Sanitäre Anlagen
- Gas- und Wasserinstallation
- Gasheizungen
- Bauspenglerei
- Dachrinnenerneuerung
- Dachrinnen-Reparatur bzw. Säuberung
- Wasserbehandlung
- Wartungs- und Reparaturarbeiten
- F. GROHE Vertragskundendienst
- Kanalreinigung
- Kernbohrungen
- Kupferabdeckungen
- Verkauf von Sanitär- und Heizungsartikeln

TEMPEL

Ludwigstr. 52-54
64367 Mühltal
(OT Traisa)

Telefon
06151/147744

SEIT 1860 DAS INSTITUT IHRES VERTRAUENS BEI STERBEFÄLLEN
VORSORGEBERATUNG • BERATUNG IM TRAUERHAUS

KAHRHOF

TEL. 06151 26311 TEL. 06151 26311

BESTATTUNGEN

JEDERZEIT DIENSTBEREIT FÜR ALLE ORTSTEILE UND NATIONALITÄTEN
AUSSEGNUNGSRAUM FÜR PRIVATE TRAUERFEIER
64283 DARMSTADT • Merckstraße 13 • Telfax 06151 / 26130

Hinter unserem Service steckt eine gute Schule!

Geschäftsstellen in:
64367 Nieder-Ramstadt, Dornwegshöhstraße 6
64367 Traisa, Darmstädter Straße 5
64367 Nieder-Beerbach, Mühlstraße 1
Fahrbare Geschäftsstelle mit Haltepunkten in Frankenhausen und Waschenbach

Sparkasse Darmstadt
Die Leistungsstarke

Ein Unternehmen der Finanzgruppe